

XXXIX. Jahresbericht

der

gr.-or. Ober-Realschule

in Czernowitz.

Veröffentlicht von der **Direktion**

am Schlusse des Schuljahres 1902/1903.

I N H A L T :

1. Der Kriegsruf an die Bukowina im Jahre 1809. Nach Akten. Von Dr. D. Werenka.
2. Schulnachrichten.

Czernowitz, 1903.



Dr. iraw.
Spr. 26.

Der Kriegsruf an die Bukowina im Jahre 1809.

(Nach Akten.)

Von **Dr. Daniel Werenka.**

Motto: Moartea ne vine, dar nu ni pasă!
Moartea 'n resboie noi o dorim.
Moartea vitează e mult frumoasă!
Iurăm cu toții ca să murim! ¹⁾

(Nachdruck verboten.)

Mit dem Schwure „im Kriege sterben zu wollen“ zogen die Moldauer ²⁾ gegen ihre Feinde; nach diesem Schwure opferten sie sich für das Vaterland. Darnach ist es erklärlich, wenn manche durch die Moldau Reisenden in ihren Berichten die Bevölkerung dieses Fürstentums als „sehr kriegerisch“ bezeichnen. ³⁾ Denn die vielen Kriege der Rumänen mit den Türken, Tartaren, Kosaken, Polen, Ungarn, Siebenbürgern, ⁴⁾ mit verschiedenen Prätendenten etc., haben deren kriegerische Tugenden in hohem Maße zur Entwicklung gebracht. Diesen kriegerischen Tugenden hat man auch zum Teil zu verdanken, daß den Expansionsversuchen der Türken ein Ziel gesetzt wurde. Und nicht selten haben die Moldauer unter tüchtigen Fürsten Europa in Erstaunen versetzt. Diese besondere Kriegstüchtigkeit vererbte die autochtone Bevölkerung der Moldau auf ihre Nachkommen.

¹⁾ Vasile Alecsandri: Cetatea Neamțului, veröfftl. von Leonidas Bodnarescul in der Broschüre I.

²⁾ Rumänen.

³⁾ Neculai Jorga: Actes et Fragments relatifs à L'Histoire des Roumains dans les dépôts de Manuscripts de l'occident. București 1895. pag. 14: E sono quelli huomini molto bellicosi.

⁴⁾ Als Beleg für diese Behauptung sei der Zeitraum 1521–1594 angeführt. Innerhalb dieses Zeitabschnittes führten die Rumänen 14 Kriege mit den Türken, 4 mit den Polen, 8 mit den Siebenbürgern, 2 mit den Ungarn, 12 mit den Kosaken, 7 mit den Tartaren; ausgenommen sind die während eines Jahres wiederholten und die mit Prätendenten geführten Kriege. Documente priv. la Istoria Românilor de E. Hurmuzaki Vol. XI, 1517–1612 cuprîndînd Documente adunate, adnotate și publicate de Neculai Jorga. București 1900.

Die Bukowina als gewesener Teil der Moldau hatte dieselbe tapfere Bevölkerung zur Zeit ihrer Vereinigung mit Österreich und sobald dieser nur Gelegenheit geboten wurde, ergriff sie stets mit Freuden die Waffen, um für Thron und Vaterland ihr Gut und Blut zum Opfer zu bringen, eingedenk des Eides, den sie am 12. Oktober (1. Okt. n. St.) 1777 der großen Kaiserin Maria Theresia geleistet hat.¹⁾

Schon in den nächstfolgenden Jahren (1778 und 1779) sehen wir den Adel an der Herstellung der Ruhe und Ordnung im Lande sich beteiligen; 1788 nimmt er mit einem Freiwilligenkorps aktiven Anteil an dem Zuge gegen die Türken unter dem Kommando des Herzogs Josias von Koburg. An der Spitze der Freiwilligen stand damals der Hauptmann Baeddeus von Scharberg.²⁾

Dabei darf nicht übersehen werden, daß die Bevölkerung der Bukowina um diese Zeit zum Kriegsdienste noch nicht verpflichtet war.³⁾

Aber den schönsten Beweis einer treuen und aufopfernden Liebe für Kaiser und Vaterland, finden wir bei den Bukowinern gerade um die Zeit, als Österreich den verlustreichsten Krieg mit Napoleon I. führte, d. i. im Jahre 1809.

Bisher war die Beteiligung der Bevölkerung an dem Waffendienste noch eine mäßige; größer war jedoch die Beteiligung an der Kontribution,

¹⁾ Dr. Dan. Wrenka: Die Huldigung der Bukowina am 12. Oktober 1777, Romänische Revue V. 1889 p. 627, 634 und 689--696.

²⁾ Isidor Ritter v. Onciul: Volintirii sau Olintirii, Separatabdruck aus der „Candela“. Cernăuți 1899. pag. 20, Anmerkung 2. Graf Ugarte an Graf Collorato, Pest, 16. Oktober 1809. Kriegsarchiv 1809 G. 119/175. Daß der Adel in der Bukowina sich zur Erhaltung der inneren und äußeren Sicherheit von jeher willig und bereit habe finden lassen, daran kann um so weniger gezweifelt werden, als derselbe in den Jahren 1778 und 1779 ein eigenes Häskerkorps, welches unter der Benennung Poturi oder Poturaschi bekannt war, errichtet und mittelst desselben den in der Bukowina so sehr über Hand genommenen Räubereien Schranken gesetzt, auch einen tätigen Anteil an den Arnauten-Korps genommen hat, welches der Herzog Josias von Koburg beim Ausbruch des Türkenkrieges im Jahre 1788 errichtet und von dem damaligen Hauptmann Baeddeus von Schurberg kommandieren ließ. . . Onciul's Verdienst ist es, zuerst diese, die Vaterlandsliebe der Bukowiner betreffenden Akten gesammelt und veröffentlicht zu haben. Nirgends findet man etwas darüber. Der großen Wichtigkeit wegen glaubt der Verfasser diese Akten hier noch einmal reproduzieren zu sollen.

³⁾ Die Assentierung in diesem Lande begann erst, als die Bevölkerung die Höhe von 283.668 Seelen erreichte. Dieses trat im Herbst des Jahres 1829 ein. Hiermit hörte die Begünstigung der Assentierungsfreiheit für die Bukowina auf. Formanek's: Geschichte des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 41, II. Bd. S. 242, 243. Czernowitz 1887.

wobei die Geistlichkeit an der Spitze stand.¹⁾ Eine unauffällige Verfügung, nämlich die aus Gold und Silber vorhandenen Kirchenkostbarkeiten punzieren zu lassen, war erst später von besonderen Folgen begleitet.²⁾

Mit großer Freude unterzogen sich alle Stände der Bukowina diesen obrigkeitlichen Verfügungen und nahmen regen Anteil an den Ereignissen, die ihr Reich betrafen, trotzdem sie die jüngsten Bürger Österreichs waren. Wohl mit Rücksicht auf die bisher bewiesene Kaisertröue wurden in der Bukowina zur Verbreitung der Kultur Schulen, darunter das jetzige I. Staatsgymnasium errichtet,³⁾ bevor noch das ereignisreiche Jahr 1809 anbrach.

¹⁾ Die meisten der hier angeführten und noch nicht veröffentlichten Akten sind vom Verfasser im Kloster Suczewiza benützt worden, dessen Klostersvorsteher, Archimandrit Renney de Herscheny demselben in der zuvorkommendsten, bereitwilligsten und liebenswürdigsten Weise dieselben zur Verfügung stellte, wofür der Verfasser an dieser Stelle seinen besten Dank zum Ausdrucke bringt. — Bischof Vlachovics stellt den Mönchen von Suczewiza eine Quittung über die empfangenen Kriegshilfsgelder aus, ddto. Czernowitz, Mai 1796. Diesen Verfügungen kamen alle Klöster und Geistlichen nach. Auf Grund des Patentes vom 1. November 1799 fordert Vlachovics den Klostersvorsteher von Sucewitza Platenki am 18. März 1800 auf: „. . . a da ajutorință la reșhoiu după venitul fie căruia și din alte venituri ce are mănăstirea și dela argați și argate ce trăiesc în mănăstire.“ (transcriptio).

²⁾ Note Nr. 1180. Solka, 27. November 1806. Die Verwaltung an den Klostersvorsteher . . . „das Kloster hat sofort mit Kirchenkostbarkeiten an Gold und Silber zur Punzierung nach Czernowitz zu senden.“ . . .

³⁾ Czernowitz, 7. März 1808. Verständigung, daß in Suczawa eine Klerikerschule errichtet wird.

(Orig.) Hofrat Platzers Erlaß Nr. 10327. Czernowitz, 24. November 1808. Transcriptio: „Fiind că Asa-Împărătească Mărire în scoposul Parintescii purtării de grijă a Țerii pentru ca să se ușureze Mijlocire Tinerimii Craisului Bucoviniî spre ajungere la mai cuprinđetoare învățături de sciințe și ca să lise de Prilej de Luminată Crescere precum spre slujbele Staatului și altor de publicum Deregătorii așa și pentru Slujba cea mult compenitoare a Pastoriei sufletesci și mai ales a Învătăturei de norod, încă la 10. ghenuarie a: an. au hotărît (cum să arată prin trimisul Guberniunicescul Decret din 5. Fevruarie supt Nr. 4371) Așezăre unuî Ghimnasium și unuî Lițeum în tîrgul acest de Crais Cernăuțul și împreună bine au voit (Înălțimea sa) a orândui ca cu acest de acum început an a Școalei să se înceapă învățatura Ghimnasiumicească, așijdere fiind că întru acest scopos pentru cel ăntău Gramaticesc Clas o casă sau și nămit cu cele trebuitoare unei Școale, sau grijit și în urmare unuî venit Guberniunicesc Decret din 4. acestei luni doi învățători sau și orânduit adecă, un Învătătoriu de cles care. Elementurile voroavei latinesci 9 ceasuri pe săptămână și un Învătătoriu de panturi (de felurimî) care Gheografie și Historie Matimatica și Historie naturii va învăță.

Așa dar pentru acest de cătră a Sa întru tot pre înalta Împărătească Mărire prin care milostivire nouă întemeiat Așezământ al învățaturii spre binele Țerii și a Lacuitorilor ei nu lipsim a face înștiințare tuturor Domniilor și Căpiteniilor de locuri

Der zähe Widerstand des spanischen Volkes gegen Napoleon erweckte auch in Österreich die Hoffnung, mit Hilfe seiner Völker die verlorenen Gebiete wiederzugewinnen, zu welchem Zwecke Vorbereitungen getroffen wurden. Aber noch vor der Beendigung derselben brach der Krieg zwischen Österreich und Napoleon 1809 aus. Der Erzherzog Karl erfocht bei Aspern und Esslingen über Napoleon am 21. und 22. Mai einen Sieg, welcher in allen Ländern Österreichs mit Jubel gefeiert wurde und die Kampflust der Bevölkerung gegen den Unterdrücker erhöhte. Auch die Nachrichten aus Tirol, aus Italien, wo ein Heer unter Erzherzog Johann kämpfte und aus Polen, wo der Erzherzog Ferdinand das Oberkommando führte, lauteten damals günstig.

pentru știința lor însuși și pentru cuviințoasă pretutindene Pliroforisire acestei bunevestiri -- cu acea Adaogere de înțeles cumcă: Așezare și acelora lalte Amvoane de clasuri a Învețaturilor Ghimnasiumicesci din an în an va urmă și în tot Anul se va cresce cu adaogere câte un nou Amvon, și cumcă pentru acest Așezământ a Învețaturilor se vor face anume zidiri Lițeumicesci.

Deci pre cum cu oblăduire este de asteptat buna pricepere Lacuitorilor cumcă ei acestei prin Întemeiere acetsui Așezământ de Învețatură curgătoare bunătate Țerii nu vor fi necunoscători, așa să și crede cu Adeverința a se pute, siguripsi la aceasta, cumcă Tinerii prin rivnitoare împărtașire acetsui Așezământ, prin lucratoare silință spre îndobobire nedresii virtuții lor cei fresci, Parinții și Epitropii, prin o potrivită acetsui scopos Povățuire și învețatură copiilor și cireacilor (?) lor să vor arăta Agonisiții și vrednicii acetei pre înalte Mile și Bunătate. — Acei Tineri, carii la cea mai de curând deschisă învețatură acel dintăfii Gramaticesc Clas celui de acum an a Școalei doresc a primi împărtașire au să se melduiască pre cât se va pute mai îngrabă la Iscălitul Sfetnic de curte și Nacealnic a Deregătoriei ca la unul ce însuș de cătră înaltele locuri este Așezat Ghimnasiumicesc Director și cu Atestaturile asupra tuturor celor mai din nainte învețate hotarite științe din cele 3 Clasuri a Nemțescii Școale de Capitenie sa se arate.

La aceasta trebuie a se aduce a Minte încă și de aceea Cumcă: după pre înaltul Preșcript a Planului învețaturii pentru Ghimnasium nici un Tăner care numai cu nisce Atestaturi de Mijloc dintru a Triile Clas nemțesc a Școalei se va recomandui care rele naravuri va ave și care virsta de 10 ani încă n'au implinit a se primi unul ca acela în ghimnasium nu este de îndraznit.

Cernăuți = 24 = Noemvrie 1808.

Plațer
sfetnic de Curte.

Bischof Vlachovics hat diesen Erlaß mit folgendem Begleitschreiben an die ganze Geistlichkeit gerichtet: Nr. 1031. Czernowitz, 20. November (3. Dezember 1808. „Pre înalta Milostivire și nemarginita în durare a Sale întru tot Preînaltei înperatescei Mariri care se înștiințează prin însoțitul aice Țircular pentru Așezământul anui Ghimnasium și Lițeum aice în Cernăuți spre învețatura Tinerelor acestei Patrii în științele cele mai alese și pre trebuitoare spre însuși binele țerii și fericire Patrioților să o vestiți . . . tuturor și celor ce au fii eșiți cu săvârșitul învețaturii de 3 clasuri a școalei normalnice . . . spre învrednicire lor cu științele cele mai alese sa ajungă a fi de folosul și cinstea Patriei împreună cu binele și norocire lor“.

Da die Freiwilligen aus der Bukowina den Truppen des Erzherzogs Ferdinand d' Este zugeteilt wurden, so ergibt sich daraus die Notwendigkeit, nach Möglichkeit, die Schicksale dieses Korps im Folgenden klarzustellen. Der Kampf wurde gegen die Polen des Herzogtums Warschau und gegen die Russen geführt. Die ersteren traten aus Dankbarkeit als Verbündete Napoleons gegen Österreich auf, weil dieser ihnen 1807 zu einem unabhängigen Staate verhalf, die letzteren versprachen Napoleon auf dem Kongresse zu Erfurt 1808 im Falle eines Krieges Österreich anzugreifen, um ohne große Opfer an der unteren Donau Eroberungen zu machen, was zu verhüten im Interesse Österreichs lag.

Erzherzog Ferdinand kommandierte das 7. Armeekorps, welches 31.000 Mann zählte. Zu diesem Korps gehörte damals auch das 41. Regiment. Am 10. April 1809 begannen die Feindseligkeiten gegen die Polen und nach 13 Tagen fiel Warschau in die Hände der Österreicher. Diese glänzenden Waffentaten im fremden Lande wurden durch die Aufstände der Polen, infolge deren zahlreiche Detachierungen vorgenommen werden mußten, ferner durch ihre Einfälle unter Poniatowski und diejenigen der Russen in Galizien unterbrochen, wobei die Polen die galizische Bevölkerung gegen Österreich zum Aufstande bewogen.

Die österreichischen Truppen zogen sich demnach allmählich zurück, um Galizien zu behaupten.

Das General-Kommando von Galizien führte um diese Zeit Feldmarschalllieutenant Fürst zu Hohenlohe. Seine aus 3908 Mann zu Fuß und 635 Reitern bestehenden Truppen stellte er hinter dem Dniester auf, und zwar zwischen Stryj, Stanislau und Zaleszczyki. Diese waren in 3 Brigaden geteilt. Die erste deckte die über Stryj nach Ungarn führende Straße, die zweite die über Delatyn nach Ungarn und über Kolomea in die Bukowina führenden und die dritte die über Tarnopol und Zaleszczyki nach der Bukowina führende Straße. Diese dritte Brigade kommandierte Generalmajor v. Bicking,¹⁾ dem die bukowiner Freiwilligen bald darnach zuhülfe kamen. Vor der Vereinigung mit diesen hatte Bicking mit regulären Truppen der Polen und Insurgenten mehrere siegreiche Gefechte zu bestehen, deren Angriffe einen Einfall in die Bukowina bezweckten. Das Hauptangriffsobjekt dabei war Zaleszczyki.

Während demnach in Galizien die geringen Streitkräfte des 7. Korps auf eine ausgedehnte Linie verteilt waren und von überlegenen Truppenteilen der Polen und Insurgenten bedrängt wurden, griff man in den

¹⁾ Gesch. d. Inf.-Reg. Nr. 41, 2. Bd. S. 22, 26, 31, 32, 34, 43, 44.

maßgebenden Kreisen auf die bisher überall bewährte Idee zurück, die treue Bevölkerung durch Aufrufe zur Aufstellung von Freiwilligen-Bataillonen und Eskadronen zu bewegen. Dies betraf zunächst die Bukowiner, welches Land infolge der heftigen Angriffe auf die dritte Brigade seitens der Polen und Russen bedroht war. Gerade an dem Tage, an welchem der Feldherr Erzherzog Ferdinand d' Este den Vorschlag des Majors Kuks — unterbreitet von Feldmarschalllieutenant Grafen Merveldt — guthieß, Freiwilligenkorps in der Bukowina zu bilden und mitteilte, daß der Feldmarschalllieutenant Fürst Hohenlohe diesbezüglich bereits Schritte unternommen hatte, welche unterstützt werden müssen,¹⁾ war ein Aufruf des letzteren an die Bukowiner in der deutschen, rumänischen und russischen Sprache erschienen,²⁾ und zwar deutsch und rumänisch auf einem Bogen, russisch auf einem zweiten. Dieser Kriegsruf ist vom 9. Juni 1809 datiert und lautet folgendermaßen: ³⁾

Freudigen Widerhall fanden die warmen Worte des Aufrufes, welcher sagte, daß man auf die Anhänglichkeit der Bewohner an den geliebten Landesfürsten vertraue, auf die Bereitwilligkeit derselben, dem Rufe zur Verteidigung des Landes zu folgen, auf ihren Mut und ihre anerkannte Tapferkeit, in den Herzen der Bukowiner, auch deswegen, weil sie den Bewohnern der großen Kronländer Österreich, Böhmen, Mähren und Ungarn, gleichgestellt wurden, welche unter Erzherzog Karl bereits einen glänzenden Sieg über den bisher im offenen Felde unbesiegten Napoleon erfochten haben.⁴⁾ Die Wirkung dieses Appells zeigte sich schon nach einigen Tagen. Der Gubernialrat v. Friedenthal richtete eine Zuschrift an das Generalkommando von Galizien, worin er mitteilt, daß zwei Moldauer zu ihm gekommen seien, welche sich verpflichtet haben, binnen 8 Tagen eine „zahlreichere“ Eskadron von Adeligen aufzustellen, wenn sie dazu einen Führer aus ihrer Mitte erhalten; Unteroffiziere aber erbitten sie vom stehenden Heere.⁵⁾ Damit begnügte sich der

¹⁾ v. Onciul: S. 9, 10, Anmerkung 1.

²⁾ v. Onciul fand den deutsch-rumänischen Text im Kriegsarchiv, der Verfasser im Kloster Suczewitza. Der Wichtigkeit wegen sind hier die Texte durch Clichés getreu wiedergegeben. Den slavischen Text erhielt der Verfasser vom Professor Viktor O l i n s c h i, dem er hier seinen besten Dank zum Ausdrucke bringt, um so mehr, als dieser Text kaum gefunden werden könnte. Vielleicht auch deswegen, weil davon eine geringere Anzahl gedruckt worden seien und wenig Beachtung fanden, da die Bevölkerung damals überwiegend rumänisch war. Welchen Erfolg der ruthenische Aufruf hatte, konnte der Verfasser bisher nicht ermitteln. Aber es läßt sich vermuten, daß unter den Freiwilligen auch Ruthenen waren.

³⁾ Siehe Aufruf.

⁴⁾ Siehe Aufruf.

⁵⁾ v. Onciul S. 10, Anmerkung 2: „Eben waren zwei Moldauer bei mir, einer heist Mihalaky Kalmutzki, welche sich verbunden haben, binnen 8 Tagen eine noch

Die tapferen und getreuen Einwohner der B u s s o w i n a .

Der aus dem Herzogthum Warschau in Gallizien eingebrungene Feind naht sich den Gränzen der B u s s o w i n a , und drohet Euch mit Gefahr; es ist nothwendig, sich dem weitern Vordringen desselben mit aller Kraft entgegen zu setzen, und ihn zurück zu treiben; Das bey Sniatyn versammelte kais. königl. Truppenkorps welches dem Feinde entgegen steht, um euere Gränzen zu decken, bedarf Euerer Hilfe.

Im Vertrauen auf Euerer Anhänglichkeit an den geliebten Landesfürsten, im Vertrauen auf Euerer Bereitwilligkeit, auf Eueren Muth, auf Euerer Tapferkeit, ergeht an Euch der Aufruf, Euch so schnell als möglich mit Waffen, als: Säbeln, Schießgewehr, Pistolen, dann einen Schnapsack oder Tornister versehen, nach Czernowitz zu stellen.

Blickt hin auf die Tapfern Oesterreicher; Böhmen, Mähren und Ungarn, wie sie alle wettkampfen, Blut und Leben für Ihren geliebten Kaiser Franz zu opfern. Erst hat unser Held der Erzherzog Carl einen glänzenden Sieg über den Kaiser Napoleon selbst erfochten, und Gott steht mit seiner Allgewalt unsern gerechten Waffen bey.

Eilet bewaffnet zu Pferd und zu Fuß nach Czernowitz, um die Gränze der B u s s o w i n a zu decken, um den vordringenden Feind eben so kettenmächtig wie es die braven Oesterreicher, Böhmen und Ungarn thun, zurück zu treiben, um das Vaterland zu retten.

Ihr werdet hier Euerer ordentliche Verpflegung finden, Ihr werdet keinen Mangel leiden, und Ihr könnt versichert seyn, daß diejenigen unter Euch, welche den Rang der Officiere begleiten werden, auf alle Militärischen Vorzüge, Ehren, und Belohnungen, der Tapferkeit, die übrigen, welche sich auszeichnen werden, auf Ehrenmedaillen und alle Vortheile, die nur immer dem wirklichen Militär zustehen, den gleichen Anspruch haben werden.

Diejenigen welche keine Säbel, kein Schießgewehr, keine Pistolen haben, haben mit Lanzen, Picken, Sensen an Stöcken besetzt, und Hacken zu erscheinen, wo man Euch ordnen wird. Erscheint bloß in Euerer gewöhnlichen guten Kleidung.

Витежій шї Кредничішї Дѣлководїшї БЪКОВИННІИ.

Дѣлководѣ каре дин вшесозїа Варшавїн аѣ л-трайт ꙗ Галиціа, съ апропїа де хотарѣа Бѣковиннїи, шї въ доживнїце приїмаїа; дѣчи ѡкте де тревнїцѣ, а съ ꙗ прочнвїи лѣи кѣ тоатѣ гѣрїа ка съ нѣ лѣтре мїан де партѣ. Ѣаєте ꙗ прѣрѣжкѣ каре ѡкте аѣзнатѣ а Сїѣтнн, шї стѣ дѣшмандѣи ꙗ фїацѣ врїаа съ аѣре Хогарѣа вострѣ, ꙗре тревнїцѣ де аѣвторїаа вострѣ.

ꙗ Креднїцѣ аѣвпра Дрїаостїи вѣастрѣ кѣтрѣ кѣнтѣа ꙗ Парат; ꙗ креднїцѣ аѣвпра вѣннїи воїнцїи аѣвпра витежїи вѣастрѣ, сѣнтїи кїемацїи ка кѣт мїан ꙗ гравѣ кѣ Арме аѣдекѣ: кѣ Сабїн Пѣшчїи, Пїстолѣ, шї кѣ ѡ Транстѣ грижїадѣвѣ съ веннїцѣ аѣ Чернѣцїи.

Раднїацїи ѡкїи вѣшрїи шї кѣстацїи аѣвпра Вїтежнїаѣр, Австрїнѣнїи, Бѣухемїи, Моравїнїи шї Оѣнгерїи кѣм съ лѣтрекѣ а жертвнї сѣнцїеле шї бїаца пїмтрѣ ювїтѣа ꙗ Парат Франц.

Аѣкѣ нѣ де мѣат ѡѣ кѣцїнїат вїтѣвѣа вѣстрѣ Понїцѣ КАРЛ ѡнѣвѣндѣ аѣвпра ꙗ Паратѣи Нѣполїон, шї Длїнѣзїѣ аѣжѣтѣ вѣ чѣ мѣре пѣтѣре ѡа Армѣаѣр вѣастрѣ чѣлѣр дрѣпте.

Трѣвнїцнѣзѣ ꙗ армїацѣ кѣларн шї пѣ ѡѣс авнїи аѣ Чернѣцѣ, ка съ аѣврѣацѣ Хотарѣе Бѣковиннїи; вѣ ѡѣ аѣлемнѣ витежїа, ка шї Австрїнѣнїи, Бѣухемїнїи шї оѣнїѣрнїи, съ аѣвнїацѣ Дѣшмандѣа чѣ лѣтрѣ аѣннїтѣ, ка съ сѣоатѣцїи Патрїа вѣастрѣ дин приїмаїа.

Аѣче вѣцїи аѣфла Храпа вѣастрѣ чѣѣ кѣвїннїоѣтѣ, нѣ вѣцїи авѣѣ нїчнїи ѡнѣвѣсѣ, шї съ фїцїи ꙗ креднїацїи кѣм кѣ аѣѣа динтрѣ вон, каре вѣр пѣртѣ нїнїте ѡфнїцѣрѣкѣкѣ, вѣр авѣ аѣѣче чѣрѣре аѣвпра Тѣѣѣрѣѣр Чннїтѣлѣр шї Дѣрѣрнїаѣр Мннїтѣрѣцїи де витежїа, нѣр чѣлїацїи каре съ вѣр пѣртѣ бннїе, вѣр авѣѣ аѣѣче Чѣрнѣре аѣѣѣра сѣлннѣлѣр де Чннїтѣ, шї фѣлоѣѣрнїаѣр, каре съ кѣвнїи нѣ мїан ѡшнннїаѣр аѣѣвѣрѣацїи.

Аѣѣн чѣ нѣѣ Сабїн, нѣѣ Пѣшчїи шї Пїстолѣ, аѣ съѣѣ аѣфлѣ кѣ Сѣанїцѣ, шї кѣ Кѣсѣе аѣгѣѣе аѣ Бѣѣце аѣнѣ оѣнїде вѣцїи фнї ѡрннннїи.

Стрѣлѣ нѣ вѣ трѣвнїи аѣтѣлѣ дѣкѣт чѣлѣ ѡвнннннїтѣ.

**Ihr Edlen und Gutsbesitzer! Ihr Masil-
len und Reseschen!**

Auf Euerere wackere Theilnahme, auf Euerere Liebe und Anhänglichkeit an unsern geliebten Landesfürsten wird vorzüglich gerechnet;

Unterstützt dieses ruhmvolle Unternehmen der Vaterlandsvertheidigung so lang die Gefahr dem Lande droht, aus vollen Kräften; laßt Euerere muthvollen Sohne zu diesem erhabenen Zweck aufstehen, unterstützt die dem Ruff folgenden Unterthanen; mit Noß und Waffen, führt sie nach Czernowitz so schnell als möglich, auf die Laufbahn der Ehre und des Ruhms!

Euer wird das Lob, Euer wird der Dank der übrigen Einwohner, die Liebe und Gnade des Kaisers seyn, und Gott wird Euch lohnen.

Czernowitz am 9ten Juny 1809.

**НОБЕВАН ШИ СТВЛЖНИ ДЕ МОШИНО!
МАЗНИ ШИ РЕСЕШН!**

Авспра Двмилур воастрѣ съ издъждѣцие, кѣмъ дин Драгосте ши Ювире кѣтрѣ Юбит ꙗ Нарѣтѣла нострѣ, вед оурма ман взрѣтѣс Кіемзрѣи а чѣрѣи.

Скротци ачѣтѣ шрѣндѣлѣз вѣнѣ спре апѣрѣре Пѣтрѣи дин тоатѣ пѣтерѣ, пѣнѣ канѣ Цѣра имѣтѣ ꙗ прѣмѣждѣм, зичѣци Финалур Двмилур воастрѣ съ ꙗкланчѣ спре ачѣтѣ Скопѣс ꙗналѣтѣ шкротци пе поданѣи Двмилур воастрѣ карѣ оурмѣзѣ кѣмзрѣи ачѣщен, адѣчѣци ла Чѣрнѣзѣц кѣтѣ де ꙗгравѣ, ка съ кѣлчѣ ꙗ Дрѣмѣл чинѣтѣи.

Адвмилур воастрѣ ва фи Лѣвѣла, ꙗ Двмилур воастрѣ ва фи Мѣлѣзминѣта чѣишр лѣлѣцн лѣкѣитѣори, Драгосте ши Мила ꙗ Пѣратѣлѣи, ши Дминѣзѣц вѣ ва рѣспѣзѣтѣи.

**Fürst zu Hohenlohe
Feldmarschalllieutenant
und Comandirender.**

**Carl v. Friedenthal
k. k. Cubernialrath im
Namen der Landesregierung.**

**Johann v. Platzer
k. k. Hofrath und Kreis-
Hauptman.**

**ПРИНЦЪ ДЕ ХѢХБНАСѢХБ
Фѣлѣмаршалъ Лѣнтнанѣтѣ
ши Команданѣнтѣ.**

**КАРЛЪ ФОНЪ ФРИДЕНТАЛЪ
к. к. Офѣтѣникъ де Гѣвѣрнѣи
ꙗ Нѣвѣмѣм Отѣпѣннѣрѣи Дѣтрѣи.**

**ІѢХАННЪ ФОНЪ ПЛАЦЕРЪ
к. к. Сфѣтѣникъ де Кѣртѣ
ши Кранѣхѣабѣтѣман.**

ХРАБРИМЪ И БЪРНИМЪ ЖИТЕЛЯМЪ БЪКОВИНИ!

Вътигнвшійся изъ Князства Варшавы въ Галицію Непрiятелъ приближается къ Границамъ Бѣковинскимъ, и угрожаетъ вамъ шпасностию, или прижеждшю: Нѣждно естѣ дашемъ егш вътигнению всею силою противо стати и шгнати его; Кесарь Крелевскiй Корпусъ ш коло Снятина собранiй, которiй напротивъ Непрiятелю ради защищенiа Границъ вашихъ стоитъ, потребуетъ вашей помощи.

Во оубѣренiи прихитности вашей къ любезнѣишему Монарху, во оубѣренiи вашего Доброхотства, вашей Бодрости, вашей Храбрости, прошеждитъ къ вамъ Созванiе, боежебъ ставитесь какъ можно поскорѣ здѣ въ Черновцахъ, съ шрѣжемъ, яко то: Шаблями, Фѣззiями, Пѣстолами, и съ транстрями снабдѣнии, или оустршени.

Возрите на храбрыхъ Австрiанцiй, Богемцiй, Моравцiй и Венгрiй, какъ шни все соревнѣють, и жертвуютъ Кровь и житiе свое, за ихъ любезнѣишаго Госдари Франца.

Само въ ихъ часахъ нашъ Герон Архидѣзъ Карла оудержалъ Славною побѣдою противъ Императора Французскаго Наполеона, и Бѣгъ споспѣшествуетъ Всеомоществомъ своимъ нашей правосудной Армiи.

Спѣшитесьжѣ Конно, и пѣхотшю въ Черновци для защищенiа Бѣковинскихъ Границъ, боежебъ въ предѣ тигнвшаго Непрiятеля точно такъ храбро, какъ славнiй Австрiанцiй, Богемцiй, и Венгрiй дѣлають, въ спашъ прогнати, и штечествомъ (патрiю) ш свободити.

Бiй знайте здѣ порядочное ваше воспитанiе, ви не потерпите жадного шкѣдѣнiа, и ви можете оубѣреннiи бити, что ти изъ междъ васъ, которiй чинъ шфидцрства оудержавати бѣтѣтъ на вся милитарнiа первенства, почтенiа и награжденiа Храбрости, а прочiи которiй храбро покажутъ на медали почтенiа, и всякимъ примимъ милитарамъ прiстшщiа ползи, равнiа претензiй имѣти бѣдѣтъ

Имѣющiй шавель, Фѣззiй, и пѣстолатъ, имѣютъ ставитесь съ Ошлицами, и спѣсами, Косами оукрѣпленими, или набитыми, и Секирами, надеже распорядженiй бѣдете.

Приходите само въ вашей шбикновенной шдеждѣ.

Бiй Нобели, и Владѣтели Добръ! ви Мазилъ и Резешъ! на ваше мужественное оучастiе, на вашъ Любовь, и шобщенiе. къ нашему любезному Госдарию земли шгоблнвше оупованiе полагаются.

Подкрѣпайте сiя славнѣише поступленiе шбороннi штечества всема силами, допока мѣстѣ угрожаетъ прижежда земли; велите мужества полною шномъ вашимъ въсѣданти на Конѣ къ всему возвишенному намѣренiю; подпирите Конями и шрѣжемъ тѣхъ подданихъ, которiй олдѣють таковымъ званiю, приводите ихъ здѣ въ Черновци какъ наискорѣише можно на стезю теченiа чести, и слави.

Ваша бѣдетъ слава, ваше Благодаренiе ш прочиныхъ жителей, Любовь, и Милость Императора, и Бѣгъ вамъ награжденiе дастъ: Въ Черновцахъ днiа 9iо Юнiа 1809.

Князь Гогенлоге
Фелдмаршалъ
и Командеронцiй.

Карлъ в. Фриденталъ
К. К. совѣтникъ
Губернiалнiй во ими Владѣнiа земли

Иванъ в. Плацѣр
К. К. совѣтникъ
Надворнiй,
и Крайсгауптманъ.

eine von ihnen, Mihalaky Kalmutzki nicht, sondern beeilte sich auch an den Hofrat v. Platzer eine längere Zuschrift zu richten, in welcher er seinen Plan ¹⁾ entwickelte und seine Bedingungen stellte, unter welchen

zahlreichere Eskadron von berittenen und bewaffneten Masilen und Reseschen aufzustellen, sie werden nur um gediente Wachtmeisters und Korporals bitten, wünschen jedoch für diese Truppen von Edelleuten ihren angesehensten als Offiziers zu haben, ich glaube diesem Antrag wäre nichts im Wege zu legen“... Czernowitz, am 19. Juni 1809.

¹⁾ Ibidem S. 10, Anmerkung 3: Kr. Arch. Ost. Gal. F. A. 119/100. „Wohlöbl. k. k. Buccowiner Kreisamts-Präsidium! Auf das Verlangen des Herrn Hofraths und einiger Landesmitgliedern unternimmt Gefertigter die Aufstellung eines berittenen Corps aus der Mitte der Buccoviner Adelligen und Reseschen, jedoch unter den folgenden Bedingungen:

1. Womit dem Gefertigten einverständlich mit dem Militär-Comando das Dekret zu einem Eskadrons-Comandanten, nach dem Sinne des erlassenen Aufrufs ddto. 9. 1. M. mit Beibehaltung aller Wohltaten, die für den Militärstand zugesichert werde.

2. Womit an den Mihalaki Janosch von Iwankoutz und Herrn Gregor Jakubowicz aus Woloka, dann an solche, die der Unterzeichnete seiner Zeit nöthig finden wird, ein Creditivum ausgefertigt werde, Gefertigten an die Hand mit der Versammlung der Reseschen zu gehen, überdies

3. Womit demselben eine besondere Aufforderung an sämmtliche Edelleute und Reseschen eingehändigt werde, umso mehr meinem Beispiele nachzuahmen, als der Anführer aus ihrer Mitte erwählt ist, ferner

4. Womit dieses Corps auch wie jedes andere regulirte gepflegt werden, indem solches seiner Zeit sich selbst zu verpflegen ausser Stande sein werden: auch

5. Dem Gefertigten der Vorschlag zur Ernennung der betreffenden zu dem versammelten Corps erforderliche Officiers aus der Mitte der Adelligen und Reseschen nach ihren Stände und ihrer Tauglichkeiten belassen werde, und zwar weil

a) Dieses Corps von lauter Adelligen und Reseschen, die sich von keinem fremden, sondern nur von ihren eigenen Mitgliedern nach dem Unterschiede des Standes und Bildung kommandirt zu werden sich wünschen und

b) Weil solches eine adelige Insurrection zur Vertheidigung ihres Vaterlandes darstellt, darunter keine Fremden Platz haben; und

c) Weil die Adelligen, wenn sie von Fremden commandirt zu werden festgesetzt, solche auf keine Weise sich versammeln werden und der Unterschied ihrer Stände niemanden so gut wie Gefertigten, der aus ihrer Mitte ist, bekannt sein kann, zu welchem Ende,

6. Gefertigter zu einem Second-Rittmeister den Herrn Grafen Aloisius Logoteti, auf welchen die Adelligen eben so gut, wie auf meine Person ihr Vertrauen haben, sich erwählt und hiemit vorschlägt;

7. Damit diesem Corps nur ein gedienter Adjutant und Wachtmeister nebst Unterofficiers, die Sie ehender an Ordnung angewöhnen, zugetheilt werden, weil Sie obnehin von Beschaffenheit die Reitkunst verstehen und nur der Erhaltung in Glieder bedürftig sein werden.

8. Womit dieses Vorhaben keineswegs gehindert werden könne, alle die sich aus den Adelligen zu einem besonderen Corps melden sollten, an den Gefertigten angewiesen werden.

9. Für jene, die selbst keine Waffen haben, Säbel und Pistolen verabfolgt werden, erforderlich sein wird. Im Grunde welcher Bedingungen der Gefertigte für die Folge haftet.“

er geneigt war, Freiwillige zum Eintritte in seine Eskadron zu bewegen.

Darüber erstattete v. Platzer schon am nächsten Tage eine Meldung an das Generalkommando in Sniatyn ¹⁾ und befürwortete die Annahme der obigen Vorschläge. Am 21. Juni 1809 erhielt der Hofrat die Antwort und den Dank an Kalmutzki und an den Bukowiner Adel wegen ihres patriotischen Anerbietens, ferner die Verständigung, daß er dies annehme und zur Allerhöchsten Kenntnis bringen werde.²⁾ Die Sanktion dieser Unternehmung erfolgte von Pest aus am 24. Juni 1809 durch Feldzeugmeister Baillet. In den militärischen Kreisen aber entstanden Zweifel, ob nicht etwa während der Aufstellung des Freiwilligenkorps die Russen in die Bukowina einfallen und alles verhindern könnten und ob man nicht besser täte, andere Maßregeln dagegen zu ergreifen. Diese Be-

¹⁾ Ibidem S, 13, Anmerkung 1: „ . . . da dieser v. Kalmutzki mir nicht allein von Seiten seiner guten Denkungsart und patriotischen Gesinnungen bekannt ist, sondern auch noch nach seinen guten Talenten und Fähigkeiten, dann vortheilhafter Leibes-Constitution zur Begleitung euer Commandantenstelle geeignet ist, so gebe ich mir die Ehre denselben Einen löbl. General Militär-Commando um so mehr zu empfehlen, als er viele Anhänglichkeiten unter den hierländigen jungen Edelleuten und bedeutenden Einfluss auf selbe hat und wie mir unter der Hand zur Kenntnis gekommen, viele derselben bereits sich entschlossen haben, unter seiner Anführung sich zur Vertheidigung des Landes zu stellen, daher von seiner Ernennung die baldige Zusammenbringung dieses aus Adeligen bestehenden Corps abhängt.“ . . . Czernowitz, am 20. Juni 1809 Nr. 582.

²⁾ Ibidene S. 13, Anmerkung 2. Kr. Arch. Feld-Akten, Ost-Galizien 119/100. „Ich erkenne ganz das patriotische Anerbiethen des Herrn Michalaky v. Kalmutzki und respective des ganzen Buccowiner Adels, ein berittenes Corps aus den Masillen und Reseschen zu errichten, so wie ich diesen Ehrenvollen den größten Beweis der Anhänglichkeit an die Allerhöchste Person unseres Allernädigsten Monarchen und das Vaterland in Allerhöchst Seiner Majestät Namen dankend mich annehmen, beeile ich mich auch unter einen solchen zur Allerhöchsten Kenntniss Seiner Majestät und Seiner kaiserlichen Hoheit des Generalissimus zu bringen.

Sobald eine Eskadron dieses Corps errichtet ist, werde ich dem Herrn Michalaky v. Kalmutzki zum Eskadrons-Commandanten, den Herrn Grafen Alois Logotete zum Second Rittmeister und alle übrigen Chargen aus dem Bukowiner Adel nach dem gegenwärtigen Vorschlag ernennen.

Diesem Corps werden ebenfalls alle Begünstigungen, die im Aufrufe vom 9. Juni (nicht Mai) bestimmt sind, zugestanden, nur ist es nothwendig, dass selbes sich anheischig mache, eine gewisse Anzahl Jahre, oder so lange der gegenwärtige Krieg dauert, zu dienen, sich auch nicht auf die Grenzen der Buccowina zu beschränken, sondern ohne Unterschied der Provinzen sich dort gebrauchen zu lassen, wo es der Dienst seiner Majestät erfordert.

Von dem Tage als die Mannschaft sich zum Eintritt im Dienste zu Czernowitz meldet, wird der Herr Major v. Kuks selbe mit Geld und Naturalien verpflegen.“ . . . Sniatyn 21. Juni 1809.

denken brachte Baillet dem Kaiser zur Allerhöchsten Kenntnis, worauf der Befehl eintraf, daß im Falle der Gefahr die ausgerüsteten Freiwilligen sofort den bedrängten Truppen zu attachieren wären.¹⁾ Das geschah auch.

Während die Kriegstrompete durch die Gauen der Bukowina schmetterte und die kriegerische und tapfere Jugend des Landes zu den Waffen rief, betätigte sich auch die Geistlichkeit an dem Werke der Landesverteidigung, indem der Bischof an alle Geistlichen ein Zirkularschreiben richtete, worin er sie auffordert, für die Freiwilligen zu Fuß und zu Pferde (Geldsammlungen zu veranstalten,²⁾ um ihnen eine bessere Nahrung zuteil werden zu lassen. Denn die Nahrungsmittel waren schon damals sehr teuer.³⁾

¹⁾ Ibidem S. 15 Anm. 1. Kr. Arch. 1809 O. G. 10, 59. Pest 6. Juli 1809. — Anm. 2. . . . „Es ist mit der Errichtung des Corps fortzufahren und dem General-Kommando den Auftrag zu ertheilen, bei eintretender Gefahr den bereits formierten Teil derselben schleunig an die übrigen Truppen zu ziehen.

²⁾ Kloster Suczewitza: Nr. 463. (Transcriptie). Vlachovicî către nacialnicu. Cernăuți 19. Iunie (1. Iulie) 1809: Nota einstitului Craisamt din 28. acestei Luni Nr. 692 dă spre știința, cumcă: Acele cu Duchul Patrioticesc și barbatesc aplicate la Armada Țării o parte Calări o parte pedestru Persoane macar că au obicinuită despre parte Militărească Sprijinire, însă cunoscut este că întru aceasta de acum, vreme a Scumpetei tuturor Mijlocirilor Traiului mai ales acelor oamenî din carii cei mai mulți între Mădularile acestii a țării Armada se află, ce sînt cu mai fraget feliu a traiului obicinuiți, nu le poate ajunge. Decî ca să se ție pe acești oameni în voia bună și în barbația de nevoia este ale chivernisi o ajutorința mai bună.

Asemene mulți sînt carii bucuroși ar voi să jertviască aplecare spre apărare Patriei însă avere le lipsesce așa grija cu cele trebuincioase la aceasta Cinstitul de înalt neam nascut Domnul Hofrat și provătuitorul acestei țeri au pus Silința sa în lucrare ca pentru ajutorul celor ce din vreme în vreme se melduesc din Clasul celor săraci Lacuitori la Armada țerii, cu un socotit țulag adevca: Adoașag către leafa lor ce din vesterie Militărească, să se strângă o adunare de bani dela făcătorii de bine — și să nadăjduesce ca și despre Partea Duchovniciei se va arăta fapta cea bună la acest Patrioticesc scopos.

Decî fiind că o faptă ca aceasta se întinde și cuprinde cu sine multe bunătăți precum 1. dovada credinții către a noastră milostivă împărăție, 2. împlinirea datoriei patrioticescî, 3. însuși apărare vieții, averii și a odihnei fiesce caruia și alte bune haruri ca aceste. . . . „ca fiesce care precăt îi va ajunge Putere să fie cu bună voie părtaș la acest ajutor pentru apărare Țerii“ „cu isvod anume supt iscălitura fiesce caruia căte cât de bună voia vor da în banî gata să primească“ etc. . . . Die Kollekte betrug 1400 fl. Onciul, S. 18, Anm. 1.

³⁾ Dieser Bericht ist zwar vom 7. April 1810 datiert, aber die Teuerung in der Zeit vom Juli 1809 bis April 1810 dürfte nicht wesentlich verschieden gewesen sein. Kloster Suczewitza:

(Orig.)

Kurze Übersicht.

Wie viel nachstehende Naturalien im Jahr 1785 bey errichtung des geistlichen Regulierungsplanes Kostete, und wie hoch der Preis derselben dermalen angewachsen ist, als:

Man suchte die Mobilisierung rasch durchzuführen, um der drohenden Gefahr zu begegnen. Infolge dessen konnte auch der Fürst Hohenlohe ddto. Czernowitz, 14. Juli 1809 dem Erzherzog Ferdinand unter anderem melden, daß zwei Arnauten- und eine Jäger-Eskadron „bereits vordem Feinde stehen“, während die Freiwilligen-Eskadron der Adelligen bald nachrücken werden.¹⁾ Die Freiwilligen

		Naturalien-Preis	
		im Jahre 1785:	dermalen:
1	Korez Weizen	1 fl. 30 kr.	20 fl. — kr.
1	„ Korn	1 „ — „	18 „ — „
1	„ Kukuruz	— „ 30 „	10 „ — „
1	Oka Baumöhl	— „ 45 „	6 „ — „
1	„ gesalzener Fisch	— „ 20 „	4 „ — „
1	„ Butter	— „ 15 „	3 „ — „
1	Wadra Käse	1 „ — „	15 „ — „
1	„ Wein	1 „ — „	9 „ — „
1	Oka Unschlit Kerzen	— „ 18 „	3 „ — „
1	„ Wachs	1 „ 30 „	12 „ — „
1	„ Weihrauch	1 „ 30 „	12 „ — „
1	„ Brandwein	— „ 10 „	1 „ 20 „
Zusammen		9 fl. 48 kr.	113 fl. 20 kr.

Wenn man nun den dermaligen mit dem im Jahre 1785 bestandenen Naturalien Preis vergleicht so zeigt sich, daß bey dermaliger Theuerung die ohnumgänglich erforderliche Naturalien beynahe um 12 mal Theurer sind, welche Beschaffenheit es auch mit denen nöthigen Kleidungsstücken hat, die eben dermalen um 4 und 5 mal Theurer bezahlet werden müssen.“ Czernowitz, den 7. April 1810.

¹⁾ v. Onciul S. 16, Anm. 1: Kr. Arch. 1809. G. 5 119/140. „Die Arnauten werden vom Lande mit Pferden, der Landartigen Rüstung, dann Piquen und Armatur in ihrer Hauskleidung gestellt, — insoferne selbe mit Rüstung und Armatur nicht aufzukommen im Stande sind, werden solche aus den von unseren Truppen noch besetzten Stryer, Sanislauer, Zalescziker und Tarnopoler Kreise requirirt, nur gebricht es an Seebeln und Pistolen, deren Ueberkommung ich von dem 7bürger komandirenden Herrn Generalen Collovrath wiederholt abverlange.

Die zwei Arnauten Eskadrons und jene der Jäger stehen bereits vor dem Feinde und leisten in Ermanglung einer anderen Cavallerie gute Dienste, die Eskadron der Adelligen wird ebenfalls in einigen Tagen zu den übrigen Truppen abrücken.

Die adelige Escadron ist durchgehends grün, mit langen weiten Hosen, einen landartigen gleichförmigen Spenzer mit rother Egalisirung adjustirt und mit Pistolen und Säbeln armirt. — Die Officers der Arnauten, haben eine lange dunkelblaue weite Hosen, einen braunen Spenzer mit blauer Egalisirung und Epaulettes. — Zur Kopfbedeckung, haben diese Truppen Czapken von schwarzen Lammn Fellen mit der Adjustirung der Czakos, das Lederwerk ist durchgehends schwarz.

Mit den Arnauten zu Fuss hat der diessfällige Antrag nicht den gewünschten Fortgang gehabt, weil selbe sogleich eine nicht unbeträchtliche Anzahl zur Besetzung des Dniesters längst der Buccowiner Gränze mit Sensen und einigen Gewehren bewaffnet erschienen sind, nicht nur ihre Ablösung, sondern meistens ihre nach Hause Entlassung beharrlich fordern.“

zu Fuß fanden aus verschiedenen Ursachen¹⁾ als Kombattanten keine Verwendung.

In Galizien dauerten die Kämpfe der Bukowiner unter General Bicking bis zum 18. Juli 1809, an welchem Tage dieser General, welcher von einer überlegenen Streitmacht der Polen umzingelt war, gezwungen wurde, eine Konvention abzuschließen. In dieser wurde zunächst die Bestimmung aufgenommen, daß dem ganzen Korps der freie Abzug nach der Bukowina unter der Bedingung gestattet sei, daß es gegen Frankreich und seine Verbündeten bis zum nächsten Frieden nicht kämpfen dürfe. Daß die 3 Geschütze und die Waffen bis auf 200 Gewehre und ebenso viele Patrontaschen und Riemenzeug abzuliefern seien. Daß das Gepäck dagegen und die Pferde der Offiziere, ebenso wie das Eigentum eines jeden, wozu die Pferde und die Waffen der Arnauten oder Freiwilligen gezählt wurden, ferner auch das der Zollbeamten und Jäger im Besitze der Kapitulierenden verbleiben sollen.²⁾

Hiermit hörten zwar die Kämpfe der Bukowiner auf, aber ihre Organisation und Ergänzung wurde noch fortgesetzt, weil zwischen den streitenden Mächten nur ein Waffenstillstand (vom 18. Juli bis 12. August) abgeschlossen wurde. Endlich erfolgte am 15. Oktober 1809 auch der Friedensschluß zu Wien, dessen Bestimmungen Österreich und seinen Völkern große materielle Opfer auferlegten. Auch die Bevölkerung der Bukowina unterzog sich diesen ausnahmslos, wobei sich die gr.-or. Geistlichkeit besonders hervortat.³⁾ Kein Opfer war zu groß für ihre

¹⁾ Schlechte Bewaffnung. Ihre Verwendung zur Besetzung des diesseitigen Dniesterufers und zu Schanzarbeiten. Ihr Verlangen nach einer a n d e r e n Beschäftigung oder entlassen zu werden. Trotzdem waren bei der Abrüstung der Freiwilligen noch 2 Kompagnien vorhanden. v. Onciul S. 25. Kr. Archiv 1810 G. J. 101/11.

²⁾ Ibidem S. 17, 18, 19.

³⁾ Bucow. Kreisamt Nr. 80 an den Klostervorsteher zu Suczewitza: „Dem Hr. Klostervorsteher zu Suczewitza! — Nach dem Inhalte des erfloßenen höchsten Hofkammerdekretes vom 16. Xber 1809 sehen sich Se. Majestät genöthiget um die der französischen Regierung in Folge des Friedenstraktats zu zahlende Contribution gänzlich berichtigen zu können, verschiedene außerordentliche Mitteln anzuwenden, — So schwer es Seiner Majestät auch immer falle von Ihren Unterthanen nach einem unglücklichen Kriege neue Opfer zu verlangen; so hätten allerhöchst dieselben doch das Vertrauen, daß sie die Nothwendigkeit dieser Opfer anerkennen, und sich überzeugt halten werden, daß nur durch die pünktliche Erfüllung aller Bedingnisse, des Traktats größere Uibel vermieden, und die Grundlage der künftigen Ruhe, und des Wohlstandes ihrer Provinzen als des einzigen Zieles der allerhöchsten Wünsche und Handlungen gelegt werden könne.

In dieser Lage der Umstände haben Se. Majestät beschloßen unter andern Mitteln auch die Ablieferung alles entbehrlichen Silbers der Kirchen-Bisthümer, Stiften und Geistlichen Corporationen ohne Ausnahme binnen der Frist von 2 Monaten gegen zu drey Prozenten im Conventions Gelde verzinslichen Hofkammer Obligationen

Liebe zu Kaiser und Vaterland. Der Bischof, die Pfarrer und Mönche waren in dieser Hinsicht eines Sinnes.

nach 10 Jahren in 4 Jahrsfristen rückzahlbar mit dem gnädigsten Beysatze anzuordnen, daß allerhöchst Dieselben sich überzeugt halten, daß die Geistlichkeit Ihrer Deutsch Erblanden welche bey jeder Gelegenheit die größten Beweise von Anhänglichkeit für Se. Majestät höchster Person und Vaterlands liebe gegeben hat, sich bestreben werde diese Anordnung so schleunig als pünktlich zu befolgen.

Diese allerhöchste Anordnung seye daher ohne allen Zeitverlust in Ausübung zu bringen, und dabey zur allgemeinen Richtschnur folgende Direktiven anzunehmen:

1. Daß nur Zierathe von Silber und vergoldeten Silber, welche von heiligen Gefäße und Kirchen-ornamenten die aus andern Metalen oder Holze bestehen, und nicht ohne dieselben unbrauchbar zu machen abgenommen werden können, dann bereits von der Punzierung ausgenommenen kleinen Geräthe von der Ablieferung anzunehmen seyen, worüber jedoch nachträglich Verzeichnisse eingesendet werden müßen.

2. Daß jene Kirchen und Stiften, welche allenfalls heilige Gefäße die ganz oder zum Theile aus Gold bestehen besitzen; dieselben auch abzugeben haben.

3. Daß alles dieses Gold und Silber an die nächstgelegenen Münz- und Einlegungs Ämter einweilen gegen Interimsschein abzugeben seyen. und daß die feine Mark Silber zu 23 fl. 36 kr. jene des Goldes aber zu 359 fl. 30 kr. in Conventions Gelde berechnet werden würde; dann

4. Daß für jene Kirchen und Stiften, welche durch die Ablieferung ihrer heiligen Gefäße und Geräthe von Gold und Silber in die Nothwendigkeit versetzt würden; sich andere beyzuschaffen, und hiezu die nöthigen Geldmittel nicht besitzen sollten ein dem Erforderniße angemessenen Theil des Werthes der erstern in Bankozetteln auf Verlangen verabfolgt, wobey die feine Mark Silber statt 23 fl. 36 kr. im Conventionsgelde, in dem dreyfachen Werthe zu 70 fl. 48 kr. und die feine Markgold nach gleichen Verhältniße per 1078 fl. 30 kr. angeschlagen und über dieß noch die für jene Silber und Gold, welches auf diese Art gegen Bancozettel übernommen wird vorhin bezahlte Repunzierungs Taxe der Kirche oder dem Stifte zu gut gerechnet und vergütet werden wird, Dieße Allerhöchste Entschließung wird daher zu Folge eines anher gelangten hohen Gubr. Dekrets ddto. 29. Xbr. 1809 Nr. 33.859 dem Klostervorsteher mit dem Baysatze bekannt gemacht. all ihr entbehrliches Gold und Silber, welches zur Abhaltung des gewöhnlichen Gottesdienstes nicht unumgänglich nöthig, und von dieser Ablieferung nach dem obigen Inhalte nicht ausdrücklich ausgenommen ist, an die hierortige Kreis Kaße vor Ausgang des Monats Februar d. J. ganz unfehlbar abzuliefern.

Um hiebei sowohl mit der gehörigen Genauigkeit fürzugehen als auch die Ausübung des Gottesdienstes nicht zu unterbrechen, wird der Klostervorsteher noch besonders angewiesen: a) Bey der Abfuhr ihrer Gold und Silber Geräthe die letzten Kircheninventarien bezubringen, auf welchen von der k. k. Kreis Kaße jedes der abgelieferten Stücke als richtig abgegeben anzumerken, und diese Bemerkung von dem Kreis Kassier und von den Abliefernden Klostervorsteher zu unterfertigen ist. b) Zur Vermeidung aller Verwechslung oder Beirrung jeder abzuliefernden Stücke, einen wohlbefestigten Zettel beyzufügen, und auf denselben den Nahmen des Orts und der Kirche. dann den Nahmen des Vorstehers samt defien Siegel(n) beyzusetzen. c) Wird dem Klostervorsteher im Nahmen der hohen Landesstelle bedeutet, daß man zu ihrer schon oft bewiesenen Anhänglichkeit an Seine Majestät g e

Dieser allgemeine Wetteifer, dem bedrängten Reiche zu Hilfe zu eilen, fand nicht nur bei den Behörden,¹⁾ sondern auch an höchster Stelle volle Anerkennung.

heiligte Person und zu ihrer Vaterlandsliebe das Vertrauen habe, daß sie bey jenen Kirchen, welche einige zum Gottesdienste taugliche Gefäße von andern Metalen besitzen, bloß selbe nun mehr zum Gottesdienste verwenden, und die entbehrlichen Goldenen und Silbernen Gefäße abliefern werden. d) Wird man sich die Uiberzeugung zu verschaffen wissen, ob nicht der Kloostervorsteher mehr Silber- oder Goldenen Gefäße zurückbehalten wolle, als derselbe zur unausgesetzten Verrichtung des Gottesdienstes unumgänglich benöthige, im welchen Falle der Hr. Kloosternorsteher zur nachträglichen Beybringung der noch zurückbehaltenen dießfalligen Geräthe verhalten, und hohen Orts besonders angezeigt werden müßte. — Endlich wird es auch dem Kloostervorsteher hiemit zur besonderen Pflicht gemacht, darauf zu wachen, daß dieser höchsten Anordnung auf das genaueste nachgekommen werde. Czernowitz, den 6. Jänner 1810. Stutzenheim m/p.“

¹⁾ v. Onciul S. 20, Anmerkung 2: „ . . . so trette ich dem Antrage, den mir Euere Excellenz den 9. dieses (Oktob.) Nr. 4563 zu eröffnen beliebt haben dass nämlich für den Michael Kalmutzki, welcher eine adelige Arnauten Eskadron errichtet, und dieselbe bis auf eine Division zu vermehren die Absicht hat, bei Seiner Majestät die Verleihung des Kleinkreuzes von dem Leopoldsorden einzurathen wäre, um so unbedenklicher bei, als sein Groß oder Urgroßvater bei dem Entsatze von Wien unter dem polnischen Könige Johann Sobieski sich dergestalt ausgezeichnet hat, dass er dierwegen das Indegenat in der Republiki Pohlen erhielt . . . Ugarte an Colloredo. Pest, 16. Oktob. 1809 . . . “

Ibidem S. 21, Anmerkung 1: Colloredo an den Kaiser. 2. Nov. 1809. „In dem allgemeinen Wetteifer, womit gesammte Provinzen der Monarchie in dem Laufe des gegenwärtigen Krieges Beweise ihrer Treue und Anhänglichkeit an Euere Majestät und den Staat gegeben und für dessen Erhaltung alle Kräfte aufgebothen haben, ist auch die Buccovina dieser erhabenen Aufforderung gefolgt, und zwar mit einem solchen Erfolg, dass durch den patriotischen Eifer der Landes-Einwohner und durch die besondere Thätigkeit der Dominien mittels freywilligen Werbungen ein Arnauten Corps von 6 Eskadronen Kavalerie bereits formirt ist und mit der Errichtung eines Infanterie Bataillons ebenfalls schon der Anfang gemacht wurde. Die vor Kurzem, ungeachtet des mit Frankreich abgeschlossenen Friedens ergangene Allerhöchste Entschliessung, dass die Aufstellung der siebenbürgischen Insurrektion mit aller Anstrengung betrieben und vollendet werden solle, gewährt zwar dem Hofkriegsrath die gegründete Vermuthung, dass auch die Formierung dieser Extracorps fortgesetzt werden dürfte, um jedoch diesfalls die Allerhöchste Gesinnung Euerer Majestät nicht zu verfehlen, hiernach diesem Gegenstande entsprechende Verfügungen treffen zu können, erlaubt man sich um die baldige Allerhöchste Entscheidung unterthänigst zu bitten, ob mit der Errichtung dieser Infanterie- und Cavallerie-Corps der Bukowina fortgefahren werden darf.“ — Ibidem S. 23, Anmerkung 1: Hofkriegs Rath. G. 5 119/175. „Bei der Lage und Verfassung der Buccovina ist es sehr gut geschehen, dass keine gewaltsame Rekruten Aushebung vorgenommen worden ist. Dem Edlen Kalmutzki verleihe ich zum Lohne seiner patriotischen Handlungen das kleine Kreuz des Leopold-Ordens, und will, dass ihm dasselbe sobald die Besitznahme von Galizien erfolgt sein wird, durch den bevollmächtigten Hofkommissär Grafen Bellegarde aut eine feierliche

Diese aber trug reiche Früchte. Denn schon nach 3 Jahren eilten die Bukowiner wieder zu den Fahnen, um als Freiwillige den Freiheitskrieg mitzumachen und zu der Wiedergewinnung der im Jahre 1809 verloren gegangenen Gebiete beizutragen. Aber bewunderungswürdig war ihre Vaterlandsliebe, Kaisertreue und ihr Heldenmut bei der Vertheidigung der Festung Temesvar 1849.

Auf Allerhöchsten Befehl trat in der Vermehrung der Freiwilligen zu Fuß und Pferd ein Stillstand ein, ohne aber Diejenigen, die in Kriegsbereitschaft ständen, zu entlassen.¹⁾ Erst im Jänner 1810 begann die Abrüstung derselben, welche im Mai desselben Jahres²⁾ endete. Im Ganzen waren bei der Abrüstung 756 Reiter und 376 Infanteristen. Unter den Offizieren, die dem Adel der Bukowina angehörten, findet man folgende bekannte Namen: Michael von Kalmutzki, Graf Louis Logotheti, Basil von Kalmutzki, Enaki Tabora, Stefan von Kalmutzki, Johann von Kalmutzki, Konstantin Janosch, Georg Dobrowolski von Buchenthal, Basil Gojan. Bei der Fußtruppe wird nur der Name eines einzigen Bukowiners, des Konstantin Mokrainski³⁾ erwähnt.

Wie groß die Verlustziffer an Toten und Verwundeten in den vorhergehenden Kämpfen in Galizien war, läßt sich nicht genau ermitteln; auch nicht nach den Befreiungskriegen, an welchen die Bukowiner als

Art umzuhängen, und die Bekanntmachung durch die Wiener und Lemberger Zeitung veranlasst werde. Wesswegen sich die Kanzley sowohl an den Ordenskanzler, als an den Grafen Bellegarde wenden wird.

Den alten Männern der Buccovina, so die Vertheidigung des Vaterlandes freywillig auf sich genommen haben, erkläre ich für ihre Lebenszeit von Entrichtung der Steuer, so sie unter den Nahmen Bir, mit Einschluss des Heurelutions-Betrages zu entrichten haben, befreyet. Endlich sind mir die Nahmen der Landwehr Männer, so in der Vertheidigung des Vaterlandes um das Ihrige gekommen, und den Betrag des dadurch erlittenen Verlustes spezifisch und eben so die Nahmen jener, so durch freywillige Beiträge an Pferden, Waffen und Geld sich um meinen Dank verdient gemacht haben, in einem besonderen Verzeichnisse sobald möglich bekannt zu machen. Dotis, 12. November 1809.“

¹⁾ Ibidem S. 22, Anmerkung 1: „Mit der Errichtung der zwey Freiwilligen Bataillons Infanterien und Arnauten Corps ist inne zu halten. Die vorhandene Mannschaft und Pferde zwar abzurichten und zu üben, jedoch nicht eher zu reducirern, bis nicht die Russen Gallicien werden geräumt haben. Dotis, den 8. November 1809.“

²⁾ Ibidem S. 24, Anmerkung 2. Kr. Arch. G. 1. 101/6: „An das General Commando in Gallizien und Hungarn Wien, ddto. 20. März 1810. Da seine Majestät ausdrücklich zu befehlen geruhet haben, dass die in der Bucovina neuerrichteten Corps aufgelöset werden sollen sobald Gallizien von den russischen Truppen geräumt sein wird, so hat das p. t. sowohl die Bucoviner Arnauten als auch die adeliche und Jäger Division gänzlich aufzulösen.“ — Ibidem S. 25, Anmerkung 2. Kr. Arch. 1810 G. I. 101/11; ddto. Lemberg, den 9. Mai 1810.

³⁾ Ibidem S. 24 und Anmerkung 3 und S. 25; letzter nicht adelig.

Freiwillige teilgenommen haben. Es wird nur in einem Zirkurale¹⁾ erwähnt, daß in der Bukowina eine nicht geringe Zahl von Invaliden vorhanden ist, welche noch diensttauglich sind. Diese werden daher verständigt, daß sie sich bei den Lokalbehörden um eine Anstellung bewerben können.

Während die Bukowiner bisher die Waffen zur Verteidigung ihres engeren Vaterlandes ergriffen, taten sie dasselbe auch im Jahre 1813, wo es sich um die Beseitigung der Gefahr für das Gesamtreich handelte. Mit derselben Liebe, Treue und Aufopferung leisteten der Bischof mit der Geistlichkeit, der Adel und das Volk dem Allerhöchsten Willen Folge, als die Völker Österreichs zum Freiheitskampfe aufgerufen wurden. Tief empfanden die Bukowiner die Freude, daß sie Schulter an Schulter mit den anderen großen Nationen Österreichs als gleichwertige bewährte Kämpfer gegen den großen Napoleon zu ziehen ausersehen sind. Dieses ersieht man daraus, daß in der Bukowina zwei Bataillone und eine Reserve-Division aus Freiwilligen gebildet wurden. Darüber geben uns zwei bischöfliche Schreiben Aufschluß. Das eine ist an die Geistlichkeit gerichtet, das andere an alle Einwohner des Landes. Das erste sollte die Geistlichkeit auf die Kundmachung vorbereiten, die seitens der Dominien dem Volke verkündet wird. Das zweite war ein Hirtenbrief, der von dem jeweiligen Geistlichen gelegentlich der Publikation den versammelten Einwohnern vorgelesen, erklärt und nahegelegt werden sollte.²⁾ Der Bischof hebt im Hirtenbriefe die Notwendigkeit der Frei-

¹⁾ Kloster Suczewitza: Nr. 634. Cernăuți, 16. April 1818. Pentru luptătorii bucovineni (invalidii) din anii 1813, 1814 și 1815 să orânduiește, că spre ușurarea „finanțului“ (prin Decretul înaltului scaun țării 29. Dec. 1817 Nr. 68783 și după guberniască povățuire dată către craisantul în Galiția 31. Aug. 1817 Nr. 41410 cu trageră la eşitele decreturii curții din 7. Aug. și 27. Noemv. 1817 Nr. 13173 și 27398) un număr destul de mare se află, care pot face încă un serviciu, să vestește, cumcă acești pot să ceară un post de servi.

²⁾ Kloster Suczewitza. „Buckowiner Bischof“. Nr. 736 an den Administrator Medwig. (Transcriptio) . . . , adecă: la împlinire tuturor Datoriilor și faptelor legii ce se cuprind în credința ce dreaptă către Dumnezeu și către Monarchul și Stăpanitoriul cel orânduit dela Pronie sa cea Dumneșiască!

Așa dară, în urmare aceștii nemărginite Datorii poroncim Precucerniciilor voastre Protopresviterii și Cucerniciilor voastre Preoții, ca la acea Publicație a înalt slăvitului Scaului nostru, care da către Dominiile să va vesti; pentru pre înalta Voința Asale întru tot premilostivului nostru Împărat spre așezare a două slobode Batalione și a unii Devisie de Reserve din fiii Patriei aceștia, adecă: din Bucovinenii cei cu slobodă voe la aceasta, numai să fiți . . . de față, ci la prilejul acesta să vestiți . . . care să poată îndemna Inimele lor la împlinire aceștii cu totul milostive și pentru Patrie noastră folositoare pre înalta Voința a Împărăteștii sale Mărire . . . Cernăuți, 27. Octomvrie (8. Noemvrie) 1813. Daniil Vlachovici m/p.

Aus dem Hirtenbriefe: „Deci luați aminte filor cu dreaptă înțelegere aceia Premilostivă Voința Împărăteștii sale Mărire, care să înștiințază prin asemenea cunoscută

willigen-Bataillone hervor, ferner die Gelegenheit zur Betätigung der Liebe und Treue gegen Kaiser und Vaterland und die Wertschätzung dieser kleinen Nation. Ferner erinnert derselbe die Bevölkerung an ihre unvergeßliche Vaterlandsliebe vom Jahre 1809. Der Kaiser wolle die kleine Nation teilhaftig werden lassen des Kriegsruhmes bei der Wiederherstellung der Fürstenthronen und einer dauernden Friedensruhe der Völker. Er wolle sie den Helden der großen Nation gleichstellen, damit sie als kleine Nation ewigen Kriegsruhm sich erwerbe bei der Befreiung Europas u. s. w.

Jubelnden Herzens strömten die tapferen Bukowiner aus allen Teilen des Landes herbei, um dem Allerhöchsten Willen Folge zu leisten. Freudig stellten sie sich unter dem Doppelaar, um auch in fernen Ländern neben anderen Helden ihren ererbten und bewährten Heldenmut neuerdings zu erproben. Daß die Söhne der Bukowina auch diesmal ihre Pflicht und Schuldigkeit vollauf getan haben, ist bekannt. Über die Kriegstaten der Nachkommen dieser Tapferen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen erwähnt Formaneks Geschichte des 41. Infanterie-Regiments.

Das Jahr **1809** ist für die Geschichte der Bukowina von besonderer Bedeutung, wenn es auch bisher so wenig Beachtung fand. Wir finden

Vouë Proclamație înalt slăvitului Scaunului nostru, din 15. a trecutei Lunî, pentru Așezare din slobodă Voe adouë slobode Batalione ușoare și o Devisie de Reservă anume din Fiii Patriei aceștie, adecă: din Bucovina-î ce se vor meldui de bună Voe lor

Premilostivul nostru Monarch — măcar că are prin Dumnezeescu Dar blagoslovitele sale Armii cu câteva sute de mii de Patrioțicești Viteji din norodele celoralte credincioase Țeri a înălțimei sale întarite, și împreunat este cu puternicul Împărat a Rosiei, cu Craiul Prussiei Șveziei și Angliei, și Biruința asupra Vrajașului să da dela a tot puternicul Dumnezeu cu cea mai proslăvită și dorită sporire; Totuși poartă grija Înălțime sa, ca prin aceasta Ocasie să dovedim îndatorita Credința noastră către Înălțime sa și Dragoste asupra Patriei! Și aceste arătate douë Batalioane voește Pre Înălțime sa ale priimi dela mica Nația noastră cu aceia Prețuire cu care Măntuitorul nostru Chr. au prețuit cei doi helerî (bănuți) care văduvă cea săracă iau aruncat în Visterie cea mare a Bisericii Ierusalimului.

Și prin acest Prilej cu ne uitată pomenire patrioțicești urmări care ați arătat voi iubiiților Fii a noștri în anul 1809. voește Pre Înălțime sa casă împărtașască și pe această Nația Cinstei Răsboiului ce este spre sigurația Scaunelor Monarchinicești și spre Odihna Binelui Noroadelor, și ca un milostiv Părinte portă grija să ne pue în rënd și întru o Dreptate cu Vitejii și cu Noroadele celor mari a Înălțimii sale a Puternicului Împărat a Rosiei și acelora lalți înalți Crai la agonisinta Milii și Laudei cei deapurare, care să rămăe în Istoriei, adecă: cumcă Nația noastră au ajutat Isbăvire Europii de Legăturile ce era să isa pue

Voi veți căștiga și voaue și noaue Mila și Dragoste Împărătească.

Voi cu mare Cinste veți fi numiți Voinicii cei viteji și adevărați Fii a Patriei!
Cernăuți, 27. Oktomvrie (8. Noemvrie) 1813.

Daniil Vlachovici
Episcop.

bei den Ereignissen dieses Jahres die Vaterlandsliebe und Kriegstüchtigkeit der Bukowiner in demselben Maße wieder, wie bei den einst berühmten „Moldauern“. Wie diese kämpften auch die Bukowiner; sie wählten für ihre Reitercharen vertrauenswürdige Führer aus den Adelsgeschlechtern. Den Adel, die Bürger und das Volk begeisterte und einigte dieselbe hehre Idee, nämlich: Kaisertreue, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit. Doch allen voran stand die Geistlichkeit, welche in Ausübung ihres hohen Berufes die Initiative ergreifen mußte. Diesem schönen Beispiele folgten später die übrigen Nationen, welche in der Bukowina eine zweite Heimat gefunden hatten. Darüber aber erwähnt uns die Geschichte des heimischen Regiments genug Rühmenswertes.

In Anbetracht des Patriotismus der Bukowiner kann man nicht besser schließen als mit den unvergeßlichen Worten Seidls:

„Fromm und bieder, wahr und offen
Laßt für's Recht und Pflicht uns steh'n,
Laßt, wenn's gilt, mit frohem Hoffen
Mutvoll in den Kampf uns geh'n!
Eingedenk der Lorbeerreiser,
Die das Heer so oft sich wand,
Gut und Blut für unsern Kaiser,
Gut und Blut für's Vaterland!“



Schulnachrichten.

I. Stand des Lehrkörpers und Fächerverteilung

am Schlusse des Schuljahres 1902/1903.

a) Direktor :

1. Konstantin M a n d y c z e w s k i, Mitglied des k. k. Landesschulrates, lehrte Geographie und Geschichte in VI. a, b (je 3), zus. wöch. 6 St. Seit 1. Juni beurlaubt ; Stellvertreter Prof. Leon K i r i l o w i c z.

b) Professoren, wirkliche und provisorische Lehrer :

2. Theophil B r e n d z a n, wirklicher Lehrer, Vorstand der IV. Kl. a, lehrte Französisch in III. b (5), IV. a, b (je 4), VI. a, b (je 3) und VII. (3), zus. wöch. 22 St.

3. Leon K i r i l o w i c z, Professor der VII. Rangskl., lehrte Ruthenisch für Ruthenen in I. (4), II., III., IV., V., VI. und VII. (je 3), zus. wöch. 22 St.

4. Georg S. K ö n i g, Professor, Kustos der Lehrerbibliothek, Vorstand der VI. Kl. b, lehrte Deutsch in V. a, b (je 4), VI. a, b (je 3) und VII. (4), zus. wöch. 18 St.

5. Johann Ritter v. K u p a r e n k o, prov. Lehrer, lehrte Rumänisch für Rumänen in I. (4), II., III., IV. und V. (je 3), zus. wöch. 16 St., seit 1. Juni für den beurlaubten Direktor auch Geogr. u. Gesch. in VI. a, b mit 6 St.

6. Konstantin M a x i m o w i c z, Professor, Vorstand der V. Kl. a, lehrte Mathematik in III. a, b (je 3), V. a, b (je 5) und VII. (5). zus. wöch. 21 St. Dem Direktor zur Aushilfe in Administrations- und Kanzleigeschäften zugewiesen.

7. Eugen M a x i m o w i c z, Professor der VIII. Rangskl., akademischer Maler, lehrte Freihandzeichnen in II. a¹ (4), III. b¹¹ (4), IV. b (4), V. a, b (je 3), VI. a, b (je 2) und VII. b (3), zus. wöch. 25 St.

8. Viktor O l i n s c h i, Professor, Vorstand der III. Kl. a, lehrte Französisch in II. a, II. b und III. a (je 5), Rumänisch für Nichtrumänen in I. a (4), II. a und III. a (je 3), zus. wöch. 25 St.

9. Hierotheus P i h u l i a k, Professor der VII. Rangskl., Landtags- und Reichsratsabgeordneter, beurlaubt.

10. Justin P i h u l i a k, Professor der VIII. Rangskl., Kustos des Kabinetts für Freihandzeichnen, lehrte Freihandzeichnen in I. a¹, b¹, II. b¹, III. a¹, III. b¹, IV. a (je 4) und VII. a (3), zus. wöch. 27 St.

11. Anton R o m a n o v s k y, Professor der VII. Rangskl., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Lektor der englischen Sprache an der k. k. Franz-

Josefs-Universität, Mitglied der Prüfungskommission für Bürgerschulen und der Maturitätsprüfungskommission am städtischen Mädchen-Lyzeum, Kustos der Lehrerbibliothek, lehrte Französisch in I. a, b (je 5) und V. a, b (je 3), Englisch in VI. (3) und VII. (3), zus. wöch. 22 St.

12. Dr. Rachmiel Segalle, prov. Lehrer, lehrte Chemie in V. a, b (je 3) und leitete die Übungen im chem. Laboratorium (4), zus. wöch. 10 St.

13. Dionys S i m i o n o w i c z, Professor der VII. Rangskl., zur Dienstleistung beim k. k. Landesschulrat einberufen.

14 Nikolaus Slussariuk, Professor am k. k. II. Staatsgymnasium, zur Dienstleistung zugewiesen, Kustos des physikalischen Kabinetts, Vorstand der VII. Kl., lehrte Mathematik in VI. a, b (je 4) und Physik in VI. a, b (je 4) und VII. (4), zus. wöch. 20 St.

15. Dr. Daniel Werenka, Professor der VIII. Rangskl., k. k. Hauptmann im n. a. Stande der Landwehr, Kustos des geogr.-hist. Kabinetts und der Münzensammlung, Vorstand der V. Kl. b, lehrte Geographie und Geschichte in IV. a, b (je 4), V. (3) und VII. (3) und Deutsch in III. a, b (je 4), zus. wöch. 22 St.

16. Ludwig Winter, wirkl. Lehrer, welt. röm.-kath. Priester, lehrte röm.-kath. Religion in I.—VII. (je 2), hielt Exhorte (2) und unterrichtete Schönschreiben in I. a¹¹ und I. b¹¹ (je 1), zus. wöch. 18 St.

17. Demeter Ritter v. Zopfa, wirkl. Lehrer, gr.-or. Weltpriester, lehrte gr.-or. Religion in I.—VII. (je 2), hielt Exhorte in rumänischer und ruthenischer Sprache (je 2) und unterrichtete Schönschreiben in I. a¹ und I. b¹ (je 1), zus. wöch. 20 St.

18. Josef Zyba cz y n s k i, Professor der VIII. Rangskl., Kustos des naturhistorischen Kabinetts, Vorstand der VI. Kl. a, lehrte Naturgeschichte in I. a, b, II. a, b, V. a, b, VI. a, b (je 2) und VII. (3), zus. wöch. 19 St.

3 Stellen unbesetzt.

c) Turnlehrer :

19. Leonidas B o d n a r e s c u l, beurlaubt.

d) Supplenten :

20. Emanuel Antonowicz, Vorstand der I. Kl. a, lehrte Geographie in I. a, b (je 3), Mathematik IV. a, b (je 3) und Physik III. a, b (je 3) und IV. a, b (je 2), zus. wöch. 22 St.

21. Leon Hoffmann, Vorstand der II. Kl. b, lehrte Geographie und Geschichte in II. a, b (je 4), III. a, b (je 4) und V. a (3), zus. wöch. 19 St.

22. Emil Ilnicki, Kustos des Kabinetts für darstellende Geometrie, Vorstand der III. Kl. b, lehrte Geometrie und geometr. Zeichnen in III. b (2, IV. a, b (je 3), darstellende Geometrie in V. a, b (je 3), VI. a, b (je 3) und VII. a, b (je 2) und Schönschreiben in II. a¹¹, b¹¹ (je 1), zus. wöch. 26 St.

23. Eugen Pihuliak, Kustos des chemischen Kabinetts, lehrte Chemie in IV. a, b (je 3) und VI. a, b (je 2), zus. wöch. 10 St.

24. Alexander Popowicz, Vorstand der IV. Kl. b, lehrte Ruthenisch für Nichtruthenen in I. (4), II.—V. (je 3) und Deutsch in IV. a, b (je 3), zus. wöch. 22 St.

25. Orest Prokopowicz, Vorstand der I. Kl. b, lehrte Mathematik in I. a, b (je 3), II. a, b (je 3), Geometrie in I. a, b (je 1), Geometrie und geometr. Zeichnen in II. a, b (je 2) und III. a (2) und Schönschreiben in II. a¹ und II. b¹ (je 1), zus. wöch. 22 St.

26. Dr. Ilarion Verenca, lehrte Rumänisch für Rumänen in VI., VII. (je 3) und Rumänisch für Nichtrumänen in I. b (4), II b, III. b, IV. und V. (je 3), zus. wöch. 22 St.

27. Samuel Zappler, Vorstand der II. Kl. a, lehrte Deutsch in I. a, b und II. a, b (je 4), zus. wöch. 16 St.

e) Supplirender Turnlehrer :

28. Johann Wilhelm, Leiter der Jugendspiele und Kustos der Lehrmittelsammlung für Spielgeräte, lehrte Turnen in I. a, b, II. a, b, III. a, b, IV. a, b, V. a, b, VI. a, b (je 2) und VII. (1), zus. wöch. 25 St.

f) Religionslehrer :

29. Senior Josef Fronius, evang. Pfarrer, Mitglied des k. k. Landesschulrates, lehrte evang. Religion am k. k. I. Staatsgymnasium in 3 Abt. (je 2), zus. wöch. 6 St.

30. Abraham Heumann, lehrte mos. Religion in I.—VII. (je 2), zus. wöch. 14 St.

31. Michael Simowicz, gr.-kath. Hilfspriester, lehrte gr.-kath. Religion in in 3 Abt., wöch. 4 St.

g) Nebenlehrer :

32. Johann Horner, Direktor-Stellvertreter und Professor des Vereines zur Förderung der Tonkunst in der Bukowina, lehrte röm.-kath. Kirchengesang in 1, weltlichen Gesang in 2, zus. wöch. 3 St.

33. Georg Mandyczewski, absolv. Theolog, Supplent für den gr.-or. Choral-Kirchengesang am Klerikal-Seminarium, lehrte gr.-or. Kirchengesang in 2 Abt. (je 1), zus. wöch. 2 St.

34. Konstantin Maximowicz, wie oben Postzahl 6., lehrte Stenographie in 2 Abt. (je 2), zus. wöch. 4 St.

35. Anton Romanovsky, wie oben Postzahl 11, lehrte Englisch als Freifach in der IV. Kl. mit wöch. 2 St.

h) Assistent :

36. Julius Helzel, lehrte Freihandzeichnen in I. a¹¹, b¹¹, II. a¹¹, b¹¹ und III. a¹¹ (je 4) und assistierte beim Zeichenunterricht in V. a, b (je 3), zus. wöch. 26 St.

II. Lehrplan.

Das Schuljahr 1902/1903 war hinsichtlich des Lehrplanes das 5. Übergangsjahr zu der durch das Gesetz vom 3. Mai 1898 und den Normallehrplan vom 23. April 1898 geschaffenen Organisation, für das die Durchführungs-Verordnung des k. k. Ministeriums für K. u. U. vom 3. August 1898, Z. 17950 mitbestimmend gewesen ist. (Vgl. den XXXV. und XXXVI. Jahresbericht, Schulnachrichten S. 3 und 4, XXXVII. S. 7 und 8 und XXXVIII. S. 60 und 61. Eine Landessprache (Rumänisch oder Ruthenisch) war in der I. bis V. Klasse obligat. In VI. und VII. Klasse war das Englische nur für jene Schüler obligat, die von den unteren Klassen an nicht Rumänisch oder Ruthenisch gelernt hatten. Im übrigen wurde der Lehrplan vom 23. April 1898 mit den für diese Anstalt vorgeschriebenen Modifikationen in allen Klassen durchgeführt. Siehe den verjähri gen Jahresbericht S. 10 bis 57. ¹⁾)

¹⁾ Dieser Lehrplan der Anstalt ist auch in einer Separatausgabe um den Preis von 36 h beim Schuldiener erhältlich.

A. Übersichtliche Zusammenstellung der Lehrgegenstände nach ihrer wöchentlichen Stundenzahl im Übergangsjahr 1902/1903.

(Vgl. Jahresbericht 1898/1899, Schulnachr. S. 5, 1899/1900 S. 4, 1900/1901 S. 8 und 1901/1902 S. 61.)

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in der							Zusammen
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
		K l a s s e							
	1. Obligate.								
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	14
2	Deutsche Sprache . . .	4	4	4	3	4	3	4	26
3	Französische Sprache . .	5	5	5	4	3	3	3	28
4	Englische Sprache . . .	—	—	—	—	—	3	3	6
5	Landessprache	4	3	3	3	3	3	3	22
6	Geographie u. Geschichte	3	4	3	4	3	3	3	24
7	Mathematik	3	3	3	3	5	4	5	26
8	Naturgeschichte	2	2	—	3	2	2	3	11
9	Chemie	—	—	—	—	3	2	—	8
10	Physik	—	—	3	2	—	4	4	13
11	Geometrisches Zeichnen .	1	2	2	3	3	3	2	16
13	Freihandzeichnen	4	4	4	4	3	2	3	24
14	Schönschreiben	1	1	—	—	—	—	—	2
15	Turnen	2	2	2	2	2	2	1	13
	Zusammen	31	32	32	33	33	33	33	233 (227)

2. Nicht obligate Lehrgegenstände.

- a) Englische Sprache f. Schüler der IV. (bzw. auch V.) Klasse 2 St. wöch.
- b) Stenographie in 2 Abteilungen zu je 2 St. wöch.
- c) Gesang in 2 Abteilungen zu je 1 St. wöch.
- d) Kirchengesang für gr.-or. Schüler in 2 Abteilungen zu je 1 St. wöch.
- e) Kirchengesang für röm.-kath. Schüler wöch. 1 St.
- f) Übungen im chem. Laboratorium 2 Abteilungen zu je 2 St. wöch.

¹⁾ Gleichzeitig.

B. Der Lehrstoff.

Der im veröffentlichten Lehrplan ausgewiesene Lehrstoff ergänzt, bezw. modifiziert sich, was dieses Schuljahr anlangt, durch das Folgende:

1. Religionslehre.

- a) Gr.-or.: I. Klasse: Altes Testament. II. Klasse: Neues Testament. III. Klasse: Glaubens- und Sittenlehre. IV. Klasse: Liturgik. V. Klasse: Allgemeine und spezielle Glaubenslehre. VI. Klasse: Sittenlehre. VII. Klasse: Kirchengeschichte.
- b) Röm.-kath.: I. Klasse: Kurzgefaßte Glaubens- und Sittenlehre. II. Klasse: Altes und neues Testament. III. Klasse: Liturgik. IV. Klasse: Einleitung zur Glaubenslehre und Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche. V. Klasse: Besondere Glaubenslehre. VI. Klasse: Sittenlehre. VII. Klasse: Kirchengeschichte.
- c) Gr.-kath.: Der gr.-kath. Religionsunterricht wurde den Schülern dieser Konfession in 3 Klassen und zus. 4 wöch. Stunden nach dem Lehrplan für den röm.-kath. Unterricht erteilt. Lehrbücher waren: I. Klasse: Toroński Katechismus. VI. Klasse: Wappler Sittenlehre, übersetzt von Piórko. VII. Klasse: Wappler Kirchengeschichte, übersetzt von Stefanowicz.
- d) Evangelische: Der evangelische Religionsunterricht wurde den Schülern der gr.-or. Oberrealschule gemeinsam mit jenen der beiden k. k. Gymnasien und der k. k. Lehrerbildungsanstalt in 3 Abteilungen mit zusammen 6 wöch. Stunden erteilt. I. Abteilung (2 St.): Luthers kleiner Katechismus, erklärt v. Ernesti, I. u. II. Hauptstück. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. — II. Abteilung (2 St.): Bibelkunde. Karl Brudniok. — III. Abteilung: Heinrich Palmer. Christliche Glaubenslehre I. u. II. Teil.
- e) Mosaische: I. Klasse (2 St.): Urgeschichte der Menschheit. Die Patriarchen. Geschichte Israels bis zur Gesetzgebung. Hebräisch: Ausgewählte Gebete. II. Klasse (2 St.): Josua, Richter, Saul, David, Salomo. Hebr.: I. Buch Mos. (ausgewählte Kapitel.) III. Klasse (2 St.): Von der Teilung des isr. Reiches bis zur Geschichte Judäas unter Alexander d. Gr. Hebr.: II. Buch Mos. (ausgew. Kapitel.) IV. Klasse (2 St.): Übersicht der Geschichte der Juden bis Moses Mendelssohn (inkl.). Hebr.: V. Buch Mos. (ausgew. Kapitel.) V. Klasse (2 St.): Nachbiblische Geschichte bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Hebr.: Ausgewählte Psalmen. VI. Klasse (2 St.): Nachbibl. Geschichte von der Zerstörung des ersten Tempels bis zum Ende des Gaonats. Hebr.: Ausgewählte Psalmen. VII. Kl. (2 St.): Religionslehre: Offenbarung. Verehrung Gottes. Lebenswandel. Staat. Religionsgemeinde. Hebr.: Ausgewählte Kapitel aus Jesaia.

2. Lektüre in den modernen Sprachen.

- a) Im Deutschen: V. Klasse: Privatlektüre: Philotas (13), Emilia Galotti (5), Minna v. Barnhelm (6), Zriny (5), Cid (2), Prinz v. Homburg (1), Ahnfrau (2), Wilhelm Tell (1), Kabale und Liebe (1). — VI. Klasse: Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Wallenstein: Privatlektüre: Egmont, Götz. — VII. Klasse: Hermann und Dorothea, Wallenstein, Götz, Wilhelm Tell, Laokoon (ausgew. Kapitel). Privatlektüre: Emilia Gallotti, König Ottokars Glück und Ende, Julius Caesar.
- b) Im Französischen: V. Klasse: Choix de nouvelles modernes und Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. — VI. Klasse: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. — VII. Klasse: Scribe, Le Verre d'eau.

- c) Im Englischen: VI. Klasse: Marryat, The Children of the New Forest.
— VII. Klasse: Shakespeare, Julius Caesar.

3. Freie Lehrfächer.

a) Englische Sprache.

IV. Klasse: Laut- und Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Einfache zusammenhängende Lesestücke als Grundlage für elementare Sprech- und Schreibübungen. Im I. Semester 3 Diktate, im II. Semester 3 Diktate in Verbindung mit 3 Schularbeiten.

A Romanovskij.

b) Stenographie.

I. Abteilung: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Einschlägige Lese- und Schreibübungen.

II. Abteilung: Vollständige Theorie der Satzkürzung. Lese- und Schreibübungen.

K. Maximowicz.

c) Gesang.

I. Abteilung: Knabenstimmen 28, Männerstimmen 4. Notenlesen mit deutscher und italienischer Benennung, Tonbildung, Skalen und Intervalle, rhythmische Singübungen nach der Chorgesangsschule von H. Fiby.

II. Abteilung: Knabenstimmen 18, Männerstimmen 11, vierstimmige gemischte Chöre aus Fibys Chorliederbuch. II. Teil.

H. Horner.

d) Gr.-or. Kirchengesang.

I. Abteilung: Elemente aus der allgemeinen Musiklehre, Skalen- und Intervallübungen, rhythmische Singübungen nach H. Fibys Chorgesangsschule, I. Teil. Einübung leichter zweistimmiger liturgischer Gesänge.

II. Abteilung: Einübung vierstimmiger liturgischer Gesänge für Männer- und gemischten Chor. Dr. Eus. Mandyczewskis vierstimmige Messe für gemischten Chor in F dur wurde gemeinsam mit einigen gr.-or. Schülern der Filialanstalt des I. k. k. Staatsgymnasiums einstudiert und beim Gottesdienste zur Aufführung gebracht.

Georg Mandyczewski.

e) Röm.-kath. Kirchengesang.

Knabenstimmen 28, Männerstimmen 13. Es wurden vierstimmige gemischte Chöre einstudiert und beim Schulgottesdienste zur Aufführung gebracht.

H. Horner.

f) Übungen im chemischen Schülerlaboratorium.

Die chemischen Übungen wurden in zwei Abteilungen mit zusammen 29 Schülern abgehalten.

In der I. Abteilung wurde der Unterricht in der Weise abgehalten, daß an 18 Schülern nach vorausgegangener genauer Einübung der Spezialreaktionen 166 Proben, an welchen der systematische analytische Gang eingeübt werden konnte, ausgeteilt wurden. Diese Proben schlossen sich nach Tunlichkeit an den theoretischen Vorgang in den Unterrichtsstunden der V. Klasse an. In der zweiten Abteilung, wo 11 vorgeschrittene Schüler arbeiteten, wurden 92 Proben ausgeteilt. Auf dem systematischen Gang der Analyse wurde mehr Rücksicht genommen. Aus der organischen Analyse wurden jene Spezialreaktionen, die die Instruktionen vorschreiben, eingeübt. Die Titrimethode wurde an den einfachsten Beispielen der Acidi- und Alkalimetrie erläutert.

Dr. R. Segelle.

III. Lehrbücher.

Das Verzeichnis der im Berichtsjahre verwendeten Lehrbücher ist im vorigen Jahresberichte S. 103 bis 107. veröffentlicht worden.

IV. Themen

zu den schriftlichen Aufsätzen in den oberen Klassen.

a) In deutscher Sprache.

- V. Klasse A.: 1. Sonne und Mond. [Eine Parallele]. (Sch.) — 2. Dornröschens Verzauberung und Befreiung. (H.) — 3. Charakter des Ritters im Kampf mit dem Drachen. (Sch.) — 4. Der Ring des Polykrates. Gedankengang. (H.) — 5. Die Begründung der habsburgischen Hausmacht durch Rudolf von Habsburg. (Sch.) — 6. Der Winter — ein Liebling der Jugend. (H.) — 7. Was kündigt uns den herannahenden Frühling an? (H.) — 8. Hand und Fuß in Bezug auf ihren Gebrauch. [Eine Parallele]. (Sch.) — 9. Der Lohn der guten Tat. (H.) — 10. Das Leben eine Reise. (Sch.) — 11. Heldenmut und Größe der Römer in Zeiten der Gefahr und des Unglücks. (H.)
- V. Klasse B.: 1. Die Sprache der herbstlichen Natur. (Sch.) — 2. Dornröschens Verzauberung und Befreiung. (H.) — 3. Die Schutzmittel der Tiere gegen die Winterkälte. (Sch.) — 4. Der Ring des Polykrates. Gedankengang. (H.) — 5. Wodurch kann man sich um das Vaterland verdient machen? Zu erläutern durch Beispiele aus der griechischen Geschichte. (Sch.) — 6. Der Winter — ein Liebling der Jugend. (H.) — 7. Was kündigt uns den herannahenden Frühling an? (H.) — 8. Die Zerstörung Karthagos. (Sch.) — 9. Der Lohn der guten Tat. (H.) — 10. Nutzen der Schifffahrt. (Sch.) — 11. Die Pflege der Vaterlandsliebe bei den Römern. (H.)
- VI. Klasse A.: 1. Wert und Segen der Arbeit. (Sch.) — 2. Das Aufschieben eine böse Sitte. (Sch.) — 3. Dem Guten sind die Güter wahrhaft gut; ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. (H.) — 4. Nichts ist unbeständiger als das Glück [Chrie.] (H.) — 5. Die territoriale Entwicklung der Ostmark unter den Babenbergern. (Sch.) — 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (H.) — 7. Wort und Waffen Recht und Frieden schaffen. (H.) — 8. Das Leben der Nacht. (Sch.) — 9. Durch viele Streiche fällt die stärkste Eiche. (H.) — 10. Vor welchen Täuschungen kann das Sprichwort bewahren: „Nicht alles was glänzt ist Gold“. (Sch.) — 11. Wie betätigt die Jungfrau v. Orleans die Vaterlandsliebe? [nach Schiller.] (H.)
- VI. Klasse B.: 1. Worin hat die Liebe des Menschen zu seiner Heimat ihren Grund? (Sch.) — 2. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. (H.) — 3. Das Wasser, ein lebendes und belebendes Element. (Sch.) — 4. Nichts ist unbeständiger als das Glück. [Chrie.] (H.) — 5. Nur Beharrung führt zum Ziel. [Chrie.] (Sch.) — 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (H.) — 7. Wort und Waffen Recht und Frieden schaffen. (H.) — 8. Die edelsten Freuden des Jünglings. (Sch.) — 9. Durch viele Streiche fällt selbst die schwerste Eiche. (H.) — 10. Keine Rose ohne Dornen. (Sch.) — 11. Wie betätigt die Jungfrau von Orleans die Vaterlandsliebe? [Nach Schiller.] (H.)

- VII. Klasse: 1. Charakter Hermanns. Nach Goethes Hermann und Dorothea. (Sch.) — 2. Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. (H.) — 3. Not entwickelt Kraft. (Sch.) — 4. Früh übt sich, was ein Meister werden will. (H.) — 5. Bella gerant alii, tu felix Austria, aube. (Sch.) — 6. Max und Octavio in ihrem Verhältnis zu Wallenstein. [Nach Schillers „Wallenstein“]. (H.) — 7. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (H.) — 8. Die Hoffnung, ein guter Genius. (Sch.) — 9. Gliederung der Baumgartenszene in Schillers Wilhelm Tell, 1. Akt. (H.) — 10. Maturitätsarbeit. 11. Der Spaziergang [von Schiller]. Gedankengang.

b) In rumänischer Sprache.

- V. Klasse: 1. Leaganul și scrierul (Paralelă). — 2. Despre începuturile Românilor d. N. Bălcescu. — 3. Toamna (impresii). — 4. Biografia lui V. Alexandri. — 5. Viața omunească are asemănare cu o călătorie. — 6. Biserica risipită de V. Alexandri (Analiză literară). — 7. Modestia este podoaba unui tână. — 8. Riurile au o mare însemnătate pentru cultura omului. — 9. Sentinela Romană I. Românul nu piere. — 10. Dan, căpitan de plaiu. Caracteristica eroilor Dan și Ursan. — 12. Prin ce s'au distins Romanii cu deosebire mai mult decât Grecii. — 13. Lupta de la Zenta.
- VI. Klasse: 1. Mult mai bine e să nu cunoaștem viitorul decât să-l cunoaștem. 2. Isoarele nemulțămirii. — 3. Viața omului, o călătorie pe mare. — 4. Frideric cel Frumos din Austria și Ludovic Bavarerul. — 5. Marea și pustia (Paralelă). — 6. Limba îndulcesce, limba amărește. — 7. Urmările folositoare, ale expedițiilor cruciate. — 8. Cari sunt cele mai nobile distracții ale tânăului? — 9. Aurora musis amica? — 10. De ce meritele oamenilor mari adesea sunt recunoscute abia după moartea lor. — 11. Ce urmări folositoare a avut descoperirea Americii. — 12. Asediarea Vienei din anul 1683.
- VII. Klasse: 1. Agricultura este începutul culturii omenești. — 2. Riul, o iconă a vieții omenești. — 3. Știința este cea mai trainică avuție. — 4. Despre prețul sănătății. — 5. Activitatea reformatoare a împărătesei Maria Teresa. — 6. Despre nestatornicia fericirii. — 7. Omul în luptă cu elementele. — 8. Cari sunt foloasele câilor ferate? — 9. Natura, o carte instructivă. — 10. Tema de maturitate. — 11. Despre valoarea istoriei (d. Cogălniceanu). — 12. Cât de buna și de frumoasă e pacea.

c) In ruthenischer Sprache.

- V. Klasse: 1. Чому післяв Аполлон пошесть на Ахайців? — 2. Степи (описанє). — 3. Як може оказати підданий любов к вітчизні і вірність владітелю? — 4. Домашній бут у древних Атенян. — 5. Не той убогий, що мало має, а той, що багато жадає. — 6. Як ти видять, так ти нишуть. — 7. Добрий чоловік доволен і малим. — 8. Наші очи все видять, лиш себе не видять. — 9. Зміст „Антигони“. — 10. Бога звикай, а сам руки прикладай. — 11. Порівнянє характеру Вітени й Гедоміна. — 12. „Дайти цареві, що цареву“.
- VI. Klasse: 1. Чому лежить так багато мієг над ріками? — 2. „Руска правда“ і пайзанатїшні установи в ній. — 3. Осїнь (описанє). — 4. Сир у інвеституру. — 5. Зраду вітчизни уже в давних часех уважано поганим поступком і карано строго. — 6. Гвізда птиць. — 7. Зміст „Слова о полку Ігоревім“. — 8. Лиш сир відкладаний добрий. — 9. Лицемірнієг. — 10. Обичаї руск-го народа при похоронах.

11. Зміст повісти „Месьт Верховинця“. — 12. Подорож череа австро-венгерську монархію.

VII. Klasse: 1. О скілько показують ся признаки баллади в Шевченковій поемі „Тополя“. — 2. Наука найбільший скарб. — 3. Учіте ся, брати мої, думайте, читайте, і чужому научайтесь, о свого не цурайтесь — 4. Цікавість — єї добрії й злії сторони. — 5. Стан рільничій — пльббезпечіиша опора для держави. 6 Чи правда то, що сьвіт всегда відплачує добро влім? — 7. Ліпше пликати а радости як сьміяти ся а чужого горя. — 8. Зміст графедії „Гальшка Острожска“. — 9. Мария Терезия (характеристика). — 10. Заслуги великих мужів оціняють люди авичайно аж по їх смерти. (Maturitätsprüfungsaufgabe.) — 11. Чому називають цїсари Максиміліана I. остатнім лицарем на престолі? — 12. Вибір будучого стану.

V. Lehrmittel.

Zur Anschaffung von Lehrmitteln standen der Anstalt die in Kapitel XI (Statistik) ausgewiesenen Lehrmittelbeiträge, Aufnahmestaxen und die Taxen für Zeugnisduplikate zur Verfügung. Doch sind die Sammlungen nicht nur durch Kauf, sondern auch durch Schenkungen angewachsen.

1. Lehrerbibliothek.

a) Durch Kauf:

1. Convorbiri Literare, Jg. 36 u. 37. — 2. Monatshefte für Chemie, Bd. 23 u. 24. — 3. Victor, Die neueren Sprachen, Bd. 10 u. 11. — 4. Zeitschrift für das Real-schulwesen, Jg. 27 u. 28. — 5. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jg. 15 u. 16. — 6. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jg. 16. — 7. Osterreichisch-ungarische Revue, Bd. 28—30. — 8. Candela, Foaie bisericeasca-literara, Jg. 21 u. 22. — 9. Mitteilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, Bd. 45 u. 46. — 9. Abhandlungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, Bd. 4. — 10. Tennyson, The Poetical Works. — 11. Walter Scott, Ivanhoe, Kenilworth u. Quentin Durward. — 12. Charles Dickens, Sketches. — 13. Neuhaus, Lehrbuch der Projektion. — 14. Mach, Die Prinzipien der Wärmelehre. — 15. Boltzmann, Vorlesungen über Gastheorie. — 16. Meyer-Lübke, Grammatik der romanischen Sprachen, III. u. IV. Teil. — 17. Mühlfeld, Abriss der französischen Rhetorik und Bedeutungslehre. — 18. Wunderlich, Der moderne Zeichen- und Kunstunterricht. — 19. Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. — 20. Natorp, Sozialpädagogik. — 21. Schmid-Monnard, Schulgesundheitspflege. — 22. Matthias, Praktische Pädagogik. — 23. Münch, Vermischte Aufsätze. — 24. Häfelin, Die rationelle Methodik des Geschichtsunterrichtes. — 25. Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht. — 26. Alfred de Musset, Oeuvres — 27. Kunstwart, Jg. 16. — 28. Schipper, William Dunbar. — 29. Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. — 30. Schlenker, Das neunzehnte Jahrhundert, Bd. 7. — 31. Ziegler und Ziehen, Sammlung von Abhandlungen aus dem Gebiete der pädagogischen Psychologie u. Physiologie, Bd. 6. — 32. Bodnarescu, Autorii români bucovineni.

b) Durch Schenkung:

Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften: 1. Anzeiger, Jg. 39.

Vom Herrn Regierungsrat Romstorfer: 2. Das alte Fürstenschloß in Suczawa.

Vom Herrn Prof. Bodnarescul: 3. Alexandri, Cetatea Neamţului.

Vom hohen Bukowiner Landesausschusse: 4. Stenographische Protokolle des Bukowiner Landtages, 1902.

Von der löbl. Redaktion: 5. Bukowiner Pädagogische Blätter, Jg. 30.

Vom Bibliothekar Prof. Romanovsky: 6. Zeitschrift des allg. Deutschen Sprachvereines, Jg. 17. — 7. Wissenschaftliche Beihefte, Nr. 22.

Vom hohen Ministerium für Kultus und Unterricht: 8. Die Feingehaltskontrolle der Staaten Eur pas. — 9. Beiträge zur neueren Philologie.

Vom hochw. Konsistorium: 10. Schematismus der Bukowiner gr.-or. Archiepiskopal-Diözese für das Jahr 1903.

Von der Direktion des k. k. österr. Handelsmuseums in Wien: 11. Jahrbuch der Export-Akademie. 4. Studienjahr 1901/1902.

Vom k. k. hydrographischen Zentralbureau: 12. Jahrbuch VIII. Jahrg. A. Romanovsky.

2. Schülerbibliothek.

a) Durch Kauf:

1. Baumbach Rudolf, Erzählungen und Märchen, 2 Bde. — 2. Von demselben, Der Pate des Todes. — 3. Coppée Fr., Flüchtige Erzählungen. — 4. Dahn Felix, Herzog Ernst von Schwaben. — 5. Ebers Georg, Uarda, 3 Bde. — 6. Ebner-Eschenbach Marie, Dorf- und Schloßgeschichten. — 7. Von derselben, Drei Novellen. — 8. Freytag Gustav, Die verlorene Handschrift, 2 Bde. — 9. Hamerling Robert, Germanenzug. — 10. Heyse Paul, Novellen vom Gardasee. — 11. Keller Gottfried, Züricher Novellen. — 12. Kipling R., Das neue Dschungelbuch. — 13. Rosegger Peter, Das Buch der Novellen, 3 Bde. — 14. Sienkiewicz H., Quo vadis. — 15. Stifter Adalbert, Bunte Steine und Erzählungen, — 16. Suttner B., Die Waffen nieder. — 17. Wolff Julius, Der Rattenfänger von Hammeln. — 18. Verne Julius, Die Kinder des Kapitän Grant, 3 Bde. — 19. Rostok Robert, Erinnerungsblätter an weil. Ihre Majestät Kaiserin und Königin Elisabeth. — 20. Autorii Români Bucovineni. Repertoriu de Leonidas Bodnarescul.

b) Durch Schenkung:

21. Cetatea Neamţului. Drama istorică de Vasile Alecsandri. (Prof. L. Bodnarescul.) — 22. Weissenbach Aloys, Glauben und Liebe Trauerspiel. (Vom Herausgeber.) — 23. Deutsche Jugend, übe Pflanzenschutz! (Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.) — 24. Schubert, Erzählungen. (Balewicz J., I. a.) — 25. Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. (Beral R., III. a.) — 26. Verne J., Der Archipel in Flammen. (Von demselben.) — 27. Hartmann R., Zwischen den Klauen des Löwen. (Rainer E., III. b.) — 28. Wielands Oberon, Prachtausgabe. (Von demselben.) — 29. Merk Emma, Zwei Novellen. (Von demselben.) — 30. Knothing, Abenteuer in Mexiko. (Von demselben.) — 31. Tip Lanners, Im fernen Westen. (Von demselben.) — 32. Rothenberg J., Die Skalpjäger. (Von demselben.) — 33. Zastrow K., Die Ansiedler in Kamerun. (Von demselben.) — 34. Tanera C., Heiteres und Ernstes aus Altbaiern (Buchen Philipp, III. a.) — 35. P. Corneille, Der Cid. Übersetzt von Maltzan. (Rath Men., III. b.) — 36. Zastrow K., Karl d. Gr. (Von demselben.) — 37. Schmidt Chr., Erzählungen. (Von demselben.) — 38. Höcker H., Der Prärievogel. (Von demselben.) —

39. Lohmeyer J., Deutsche Jugend. 15. Bd. (Axelrad H., IV. b.) — 40. Minckwitz J., Die Buße Kaiser Heinrichs IV. zu Canossa (Simche M., III. b.) — 41. Molière, L'avare. (Vainreb M., IV. b.) — 42. Daudet A., Le petit Chose. (Von demselben.) — 43. a) Lessings Minna von Barnhelm; b) Goethes Götz v. Berlichingen; c) Schillers Maria Stuart. (Von demselben.) — 44. Molière, a) Le bourgeois gentilhomme; b) Le tartuffe. (Von demselben.) — 45. Schiller, Jungfrau von Orleans. (Dallmann J., VI. a.) — 46. Herder, Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. (Diamant O., VII.) — 47. Molière, Der Geizige. Übersetzt von Cornelius. (Von demselben.) — 48. Herder, Ideen etc. (Jalbin J., VII.) — Herder, Ideen. (Kriegsfeld A., VII.) — 49. a) Schiller, Die Jungfrau von Orleans; b) Goethe, Iphigenie auf Tauris. (Rosenthal Josef.) — 50. Hebbel Frd. Agnes Bernauer. (Tarnowiecki S., VI. b.) — 51. a) Lessing, Philotas; b) Emilia Galotti. (Von demselben.) — 52. Nouvelle bibliothèque populaire: Bergerac, Histoires comiques; Lamb Ch., Contes de Shakespeare; Milton, Le paradis perdu; Napoléon I., Harangues et proclamations; Picard, Les deux Philibert; Pétrarque, Sonnets et lettres inédites; Shakespeare, Richard III.; Hérodote, Les Egyptiens; Cervantès, Don Quichotte; Lamb Ch., Contes de Shakespeare; Pétrarque, Africa; Le Tasse, La Jérusalem délivrée; Napoléon I., Oeuvres et correspondance; Firdoucy, Le livre des rois; Florian, Les Maures de Granada; Lord Beaconsfield, Cliques et coteries; Les poètes français; Dante, La divine comédie; Pascal, Pensées; Les poètes français du XIX^e siècle. (Rabinovici Jancu, VI. b.) — 53. Moll Fritz und Piol Anton, Die Berufswahl im Staatspostdienste. (Von den Herausgebern.) — 54. Grillparzer: a) König Ottokars Glück und Ende, b) Ein treuer Diener seines Herrn. 1 Bd. (Beral Rudolf, III. a.) — 55. Herder, Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. (Storck A., VII.) — 56. H. v. Kleists Werke. 2. Bd. (Sandalowicz, V. b.) — 57. J. Verne, Von der Erde zum Mond. (Rudich A., III. b.)

3. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

a) Durch Kauf:

1. Umlauft, Wandkarte für das Studium der Geschichte der österr.-ung. Monarchie. — 2. Ein Globus mit 32 cm Durchmesser in kompletter Ausstattung mit Ganzmeridian. — 3. Kiepert, Stumme Wandkarte von Mitteleuropa.

b) Durch Schenkung:

4. Bilderbogen für Schule und Haus IV. Serie vom k. k. Schulbuchverlag.
Dr. D. Werenka.

4. Physikalisches Kabinett.

a) Durch Kauf:

1. Akkumulator, dreizehlig. — 2. Röhre mit geraden Elektroden. — 3. Röhre mit kurzen Elektroden. — 4. Röhre für geschichtetes Licht. — 5. Knieröhre für Glimmlicht. — 6. Großer Leuchtschirm. — 7. Taschenspektroskop. — 8. Zehn Programme für Astronomie und Physik. — 9. Elektrometer nach Szymansky. — 10. Tyndalls Apparat für Ausdehnung. — 11. Gewichtssatz (500 g — 1 mg) in Holzkasten. — 12. Gebläselampe. — 13. Reibschale aus Porzellan. — 14. Lötrohr. — 15. Quetschhahn. — 16. Große und kleine flache Feile. — 17. Rundfeile. — 18. Blechschere. — 19. Schrauberzieher. — 20. Drei Bohrer verschiedener Größe. — 21. Feilkloben. — 22. Stemmeisen. — 23. Sägebogen. — 24. Vakuumskala nach Cross. — 25. Meßband 15 m in Lederkapsel. — 26. Ölkännchen. — 27. Kleiner Hammer.

b) Durch Schenkung :

28. Wasserluftpumpe von Herrn Tennenhäuser. N. Slussariuk.

5. Kabinett für darstellende Geometrie.

1. Drei Tafeldreiecke mit Handgriff. — 2. Drei Zirkel (ohne Knie).

E. Ilnicki.

6. Kabinett für Feihandzeichnen.

1. Storck Figurale Vorlageblätter, III. Heft, Exemplare. — Aus der Gipsgießerei des österr. Museums: 2. Rosette Nr. 58. — 3. Blütenform Nr. 590. — 4. Dasselbe Nr. 592. — 5. Blumenkelch mit Frucht Nr. 866. — 6. Gitterdetail Nr. 915 — 7. Schwind-Medaillon Nr. 1072. — 8. St. Antonius-Relief Nr. 1216. — 9. Voltairebüste Nr. 1229. Postzahl 2—7 in Doppelexemplaren. J. Pihuliak.

7. Chemisches Kabinett.

a) Durch Kauf :

a) Die im vergangenen Jahre ausgewiesene Präparatensammlung wurde durch folgende Stücke ergänzt :

1. Quecksilbersulfocyanat. — 2. Kalisulfocyanat. — 3. Tormid — 4. Äthylnitrat. — 5. Äthylnitrit. — 6. Monochloressigsäure. — 7. Erythrit. — 8. Amilalkohol — 9. Kapronsäure. — 10. Mannit. — 11. Walrat. — 12. Äthylidenchlorid. — 13. Äthylidenchlorhydrien. — 14. Ammonoxalat. — 15. Asparaginsäure. — 16. Styrol. — 17. Zimmtalkohol. — 18. Zimmtaldehyd. — 19. Zimmtsäure. — 20. Phtalsäure. — 21. Naphtalinsäure. — 22. Pikrinsäure. — 23. Diphenylamin. — 24. Corallin. — 25. Phenolphtalein. — 26. Fluorescein. — 27. Chrysoolin. — 28. Plenylenbraun. — 29. Tropaolin. — 30. Purpurin. — 31. Alizarin (orange u. blau) — 32. Carminsäure. — 33. Salicin. — 34. Coniferin. — 35. Inulin. — 36. Lichonin. — 37. Glycogen. — 38. Toluol. — 39. Monochlortoluol (para). — 40. Kresol. — 41. Orsein. — 42. Kreosol. — 43. Amidotoluol, 44. Kalium natr. tartrot. — 45. Malonsäure. — 46. Crotosäure. — 47. Angelicasäure. 48. Gänsefett. — 49. Eieröl. — 50. Chinesisches Wachs — 51. Steinöl (roh). — 52. Stocklack. — 53. Kornerlack. — 54. Guajakharz. — 55. Bernstein. — 56. Kautschuk. 57. Piperidin. — 58. Brucin. — 59. Curarin. — 60. Cinchonin. — 61. Aeonitrin (amorph.). — 62. Weratrin. — 63. Mundlein.

Außerdem wurden angekauft :

64. 3 Kugelhöhren mit 2 Kugeln und 6 Kugelhöhren mit 1 Kugel. — 65. Ein Kipp'scher Apparat (montiert). — 66. Bürettengestell (doppelt aus Holz). — 67. Bürettengestell mit Porzelschale und Messingstange. — 68. Bürette mit geradem Hahn. — 69. 3 Bürethen mit Quetsche. — 70. Brenner. — 71. Klemmen (mittlere mit Muffen, groß und klein) 2 Stück. — 72. Fünf Teile zur Kohlensäuredemonstration. — 73. Pipetten (zum Ausblasen) 2 Stück. — 74. Acetylenbeleuchtung (Rohrleitung mit Lampe und zwei Brennern). — 75. Doppelluster (für Gasolinöl, Auer). — 76. Wandlampe für Gasolinöl (Auer).

b) Durch Schenkung :

Azetylengasapparat, vom Schüler Karl Beer, VI. Klasse.

8. Naturhistorisches Kabinett.

a) Durch Kauf :

1. 35 Stück Erze, Gangminerale und Gesteine aus Kapnik und Umgebung. — 2. 37 Stück Erze, Gangminerale und Gesteine aus dem siebenbürger Erzgebirge.

3. Einen zerlegten Kalbschädel. — 4. Einen Lamamagen. — 5. Austurpalumbarius.
6) Circus glaucus. — 7. Naumann: „Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas“, Lfg.
103 124.

b) Durch Schenkung:

Basaltsäule aus Böhmen (Herr Assistent Helzel).

9. Münzensammlung.

Durch Schenkung:

III a: Axelrad 8, Brückner 2, Danczul 1, Eisenberg 1, Flemminger 1, Hellmann 1.
— III. b: Eisenkraft 1, Liber 2, Nürnberg 1, Öhlgießler 2, Ohrenstein 1, Pascal 1.
Sattinger 3, Schechter 1, Schieber 1, Schwarz 8, Warnberg 1. — IV. a: Aronescu 1, Birnberg
2, d' Endel 3, Fischer 1, Kimmelman 1. — IV. b: Axelrad 8, Sandru. — V. a: Diamand 3,
— V. b: Wurmbrand 1. — VII.: Beck 1, Nastasi 3, Pasternak 3, Rosenstock 2,
Rosenthal 4, Sobotkiewicz 2. — Fr. Chussil der VII. Lycealklasse 4. — Zusammen
76 Stück.
Dr. D. W e r e n k a, Kustos.

VI. Unterstützung der Schüler.

A. Kronprinz Rudolf-Verein.

K u r a t o r:

Se. Durchlaucht der Herr k. k. Landespräsident Prinz Konrad von Hohen-
lohe-Schillingsfürst.

A u s s c h u ß m i t g l i e d e r:

Vorstand: Konstantin Mandyczewki, Oberrealschul-Direktor.
Vorstand-Stellvertreter: Herr kais. Rat Anton Beck, Stadtrat.
Sekretär: Herr Viktor Olinschi, Oberrealschul-Professor.
Kassier: Herr Josef Zybaczynski, Oberrealschul-Professor.

A u s d e m R e c h e n s c h a f t s b e r i c h t e

des Ausschusses des „Kronprinz Rudolf-Vereines“ zur Unterstützung armer und
würdiger Schüler der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz, vorgetragen in der
Generalversammlung vom 1. Dezember 1902.

Im Vereinsjahre 1901/1902 zählte der Verein 27 Mitglieder. Mit den Mitglieder-
beiträgen per 104 K, den Interessen von Wertpapieren und angelegten Geldern
per 362 K 46 h, den Geschenken und sonstigen Zuschüssen per 600 K, betragen die
reellen Einnahmen zusammen 1066 K 46 h, wonach sich gegenüber den baren Aus-
lagen, bestehend aus: 584 K für Schulgelder und momentane Unterstützungen, 10 K
für Entlohnung des Vereinsdieners, 11 K 14 h für diverse Ausgaben, 64 K für eine
Spende an die Schülerlade, 124 K für Speisemarken, 6 K für die Seelenandacht für
einen verstorbenen Schüler; zusammen 799 K 14 h, ein Rest von 267 K 32 h
heraus stellt.

Das gegenwärtige Vermögen am Schlusse des Vereinsjahres 1901/1902 besteht
somit aus 4900 K in Wertpapieren, 4255 K 4 h in angelegten Geldern und 46 K 96 h
bar. Der Ausschuß ist in der angenehmen Lage berichten zu können, daß der

Vereinskassa während dieses Jahres namhafte Spenden zugekommen sind. So spendeten in gewohnt munifizenter Weise die wohlöbl. Direktion der Bukow. Sparkasse 100 K, der hohe Bukow. Landtag für das Gegenstandsjahr 200 K, die löbl. israel. Kultusgemeinde pro 1901 u. 1902 zusammen 80 K, die löbl. Stadtgemeinde Czernowitz 50 K, die löbl. Direktion der „Aktiengesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägenbetrieb“ in Czernowitz 20 K, die löbl. Bukow. Boden-Creditanstalt 20 K, die löbl. Krakauer Versch.-Gesellschaft 10 K, die löbl. Filiale der k. k. priv. Galiz. Akt.-Hyp.-Bank 30 K, der löbl. Kredit-Verein für Handel und Gewerbe 20 K, Herr Professor L. Bodnarescul 50 K, Herr M. Schiffer in Roman 20 K.

Vereinsjahr 1901/1902
(d. i. 1. August 1901 bis 31. Juli 1902).

a) Einnahmen.

Post-Nr.	Gegenstand	Obligat. u. angelegte Gelder		bar	
		K	h	K	h
1	Kassarest vom Vorjahre:				
	a) Obligationen	4900	—	—	—
	b) In der Sparkasse auf Nr. 43676 . 2602 K 76 h				
	" " " " Nr. 57432 . 1256 „ 82 „	3859	58	—	—
	c) bar	—	—	175	10
2	Geschenke	—	—	170	—
3	Mitgliederbeiträge	—	—	104	—
4	Int. v. ob. Wertp. 180 K u. 37 K Zins. d. Spark. 105 K 12 h				
	und 40 K 34 h	145	46	217	—
	Subventionen	—	—	430	—
5	Bei der Sparkassa behoben	—	—	450	—
6	" " " angelegt	250	—	—	—
	Summe der Einnahme	9155	04	1546	10

b) Ausgaben.

Post-Nr.	Gegenstand	Obligat. u. angelegte Gelder		bar	
		K	h	K	h
1	Schulgelder und Handunterstützungen	—	—	584	—
2	Speisekarten	—	—	124	—
3	Spende für Schülerlade	—	—	64	—
4	Schreiberfordernisse u. Inkassoprov. 11 K 14 h u. 10 K	—	—	21	14
5	Für die Seelenmesse nach einem verst. Schüler	—	—	6	—
6	Bei der Sparkassa angelegt	—	—	700	—
7	Kassarest:				
	a) Obligationen	4900	—	—	—
	b) Nr. 43676	2957	88	—	—
	" 57342	1297	16	—	—
	c) bar	—	—	46	96
	Summe der Ausgaben	9155	04	1546	10

Verzeichnis

der im Kassarest mit dem Betrhege von 4900 K ausgewiesenen Obligationen :

- a) Zwei vinkulierte $4\frac{1}{2}\%$ Hypothekenbriefe der k. k. priv. galiz. Aktien-Hypothekenbank Ser. C. Nr. 14794 und 14795 über je 1000 fl. ö. W. (= 2000 K) mit je 45 K am 1. November und 1. Mai fälligen Zinsen;
- b) ein 4% iger Hypothekenbrief der k. k. priv. galiz. Aktien Hypothekenbank Ser. A Nr. 1407 über 200 K mit Coupons vom 1. November und 1. Mai über je 4 K und Talon (Legat Wollmann);
- c) eine 4% ige Schuldverschreibung des Herzogtums Bukowina, Ser. B. Nr. 209. über 200 K mit Coupons vom 1. August und 1. Februar über je 4 K und Talon;
- d) zwei Staatsschuldverschreibungen Nr. 38701 und 121166 über je 100 fl. ö. W. (= 200 K) mit Coupons vom 1. Oktober und 1. April über je 2 fl. 10 kr. ö. W. (= 4 K 20 h) mit Talon.
- e) eine Staatsschuldverschreibung Nr. 13461 über 50 fl. ö. W. (= 100 K) mit Coupons vom 1. Oktober über je 2 fl. 10 kr. ö. W. (= 4 K 20 h) und Talon.

Spenden im Schuljahre 1902/1903.

In diesem Schuljahre spendeten: Die löbl. Krakauer Versicherungsgesellschaft 30 K, Herr k. k. Rat M. Beck 125 Speisemarken, Herr Prof. L. Bodnarescul von einem Vortrag 19 K 35 h, Überzahlungen aus diesem Anlaß (darunter Herr Tomowicz 2 K 4 h) zusammen: 6 K 28 h, die löbl. Bukow. Boden-Kreditanstalt 20 K, die löbl. Dampfsäge-Direktion 20 K, die löbl. Buk. Sparkasse 100 K. Diese Beträge werden in die Vereinsrechnung 1902/1903 einbezogen werden.

B. Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
1	Przybyla Julius	I. b	Eisenbahn-Schul- fondsstipendium	Staatsbahn-Direktion Stanislaw v. 10. Oktober 1902, Z. 79795	200	—
2	Klein Mendel	II. a	Leib Achner'sche Realschul-Stipendien- stiftung	Landesreg. v. 20. März 1903, Z. 5624	240	—
3	Halarewicz Aurel	II. a	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	Landesreg. v. 25. Nov. 1902, Z. 31069	160	—
4	Mihowan Demet.	II. b	Andreas v. Gaffenko'- sche Stiftung	Landesausschuß v. 14. Febr. 1903, Z. 7588	100	—
5	Radyszewski Ad.	II. b	Isak Rubinstein'sche Stiftung	Landesreg. v. 27. März 1903, Z. 3345	100	—
6	Rübner Salomon Josef . . .	II. b	Leib Achner'sche Realschul-Stipendien- stiftung	Landesreg. v. 18. Febr. 1903, Z. 32945	240	—

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
7	Buchen Philipp .	III. a	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 17. Dez. 1901, Z. 72792	100	—
8	Danczul Silvester	III. a	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	Landesreg. v. 14. Nov. 1901, Z. 26564	160	—
9	Haras Stefan .	III. a	„	„	160	—
10	Heitner Schloma	III. a	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 8. Mai 1902, Z. 22017	100	—
11	Horowitz Josef	III. a	Kaiser Franz Josef- Jubiläumsstipendium des Kronprinz Rudolf- Vereines 1898	Realschule v. 11. Okt. 1901, Z. 625	142	80
12	Isopenco Leon .	III. a	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 17. Dez. 1901, Z. 72792	100	—
13	Mandinach Simche	III. b	„	„	100	—
14	Marciuc Nikolaus	III. b	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	Landesreg. v. 14. Nov. 1901, Z. 26564	160	—
15	Rainer Eduard .	III. b	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 28. Juni 1901, Z. 20001	100	—
16	Sandru Eusebius	III. b	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	Landesreg. v. 14. Nov. 1901, Z. 26564	160	—
17	Segda Wladimir	III. b	Eisenbahn-Schul- fondsstipendium	Staatsbahn-Direktion Stanislaw v. 10. Okt. 1902, Z. 79795	200	—
18	Sommer Mordche	III. b	Israel Steiner'sche Stiftung	Landesreg. v. 25. Jänner 1902, Z. 31433/1901	100	—
19	Zappe Johann Rudolf . . .	III. b	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 15. Jänn. 1903, Z. 74712/1902	100	—
20	Ausländer Moses Hirsch . . .	IV. a	„	Stadtmagistrat v. 15. Dez. 1900, Z. 63296	100	—
21	Lerch Rudolf, Fri- dolin	IV. b	Israel Steiner'sche Stiftung	Landesreg. v. 17. Juni 1900, Z. 13031	100	—
22	Nussbaum Jakob	IV. b	Moses Steiner'sche Stiftung	Landesreg. v. 25. Jänn. 1902, Z. 31433/1901	100	—
23	Diamand Josef Selig	V. a	„	Landesreg. v. 17. Juni 1900, Z. 13031	100	—

Post.-Nr.	Name der Stipendisten	Klasse	Benennung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Jährlicher Betrag	
					K	h
24	Sórocinski Rud.	V. b	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 7. Dez. 1899, Z. 64670	100	—
25	Trebiş Athanasius	V. b	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	Landesreg. v. 11. Jänn. 1900, Z. 372	160	—
26	Bakulinski Arthe- mius	VI. a	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 28. Juni 1901, Z. 20001	100	—
27	Laurecki Peter Johann . . .	VI. a	Beamten-Vereins- stipendium	Realschule v. 23. März 1900, Z. 120	120	—
28	Teliman Johann	VI. b	Leib Achner'sche Realschul-Stipendien- stiftung	Landesreg. v. 5. Febr. 1901, Z. 25531/1900	240	—
29	Trichter Israel Moses . . .	VI. b	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 7. Dez. 1899, Z. 64670	100	—
30	Vitenco Isidor .	VI. b	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	Landesreg. v. 12. Nov. 1900, Z. 24611	160	—
31	Wojnarowski L.	VI. b	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 8. Mai 1902, Z. 22017	100	—
32	Lichtendorf A. .	VII.	"	Stadtmagistrat v. 17. Dez. 1901, Z. 72792	100	—
33	Luttinger Oiser	VII.	"	Stadtmagistrat v. 31. Mai 1897, Z. 13649	100	—
34	Mintenco Nikol.	VII	Klaudius Ritter von Jasinski'sche Stiftung	Landesreg. v. 23. Febr. 1901, Z. 28644/1900	300	—
35	Rosenthal Moses	VII.	Markus Zucker'sche Stiftung	Landesausschuß v. 2. Dez. 1899, Z. 5344	137	76
36	Schick Arthur .	VII.	Technisches Stipend. der Stadt Czernowitz	Stadtmagistrat v. 15. Dez. 1900, Z. 63296	100	—
37	Zur Zeit noch nicht verliehen	—	A. v. Gaffenko'sche Stiftung	—	100	—
38	Zur Zeit noch nicht verliehen	—	Gr.-or. Religions- fondsstipendium	—	160	—
39	Zur Zeit noch nicht verliehen	—	Stefan und Karolina Samborski'sche Stif- tung	—	120	—

Schülerlade 1902/1903.

Einnahme:

Rest vom Vorjahre	11 K — h
Nachtrag zur Schülersammlung der vorjährigen I. b, I. c, IV. a. IV. b, V. a, V. b und VI. Klasse	75 „ 76 „
Spenden von 13 Abiturienten	26 „ 80 „
Spenden der Herren S. Rosenblatt und N. Oberweger	10 „ — „
Spenden der Schüler Zurakowski I b und Zurakowski II. b je 2 K.	4 „ — „
Die Aufnahmehefte, Programme und ein alter Lehrmittelbeitrag ergaben	26 „ 88 „
Die Schülersammlung ergab in der Klasse I. a	109 „ 84 „
„ „ „ „ „ „ I. b	111 „ 80 „
„ „ „ „ „ „ II. a	108 „ 10 „
„ „ „ „ „ „ II. b	113 „ 50 „
„ „ „ „ „ „ III. a	266 „ 97 „
„ „ „ „ „ „ III. b	57 „ 40 „
„ „ „ „ „ „ IV. a	61 „ 72 „
„ „ „ „ „ „ IV. b	85 „ 50 „
„ „ „ „ „ „ V. a	36 „ 16 „
„ „ „ „ „ „ V. b	50 „ 50 „
„ „ „ „ „ „ VI. a	44 „ 80 „
„ „ „ „ „ „ VI. b	31 „ 60 „
„ „ „ „ „ „ VII.	53 „ 40 „
Summe der Einnahmen	1285 K 73 h

Der löbl. Kaiserin Elisabeth-Verein hat in diesem Schuljahre auch mehrere Schüler der Anstalt unentgeltlich bespeist.

Ausgaben:

Für Bücher	429 K 90 h
„ Blocke und Buchbinderarbeit	101 „ 29 „
„ Requisiten	190 „ 08 „
„ Speisemarken	120 „ — „
„ Schulgelder	92 „ — „
„ Handunterstützungen	291 „ 20 „
Summe der Ausgaben	1224 K 38 h

Mit Kleidern und Schuhen wurden 10 Schüler beteiligt. Ergänzungen zum Schulgelde erhielten 7 Schüler. Im Laufe der Wintermonate (15. Oktober bis 15. Februar) wurden an 33 Schüler Volksküchenmarken verteilt, fünf Schüler erhielten sie das ganze Jahr nach Bedarf. Handunterstützungen erhielten 41 Schüler. Blocks, Reisbretter, Reisezeuge und andere Requisiten wurden an 92 Schüler verteilt. Der vorhandene Vorrat an Schulbüchern wurde durch Kauf vergrößert und dieselben den dürftigen Schülern leihweise überlassen,

Sammlung der Schülerlade.

a) Nachtrag zum Schuljahre 1901/1902.

- I. Klasse B: Hermann 30 h, Kosiński 1 K, Lauer 20 h, Margulies E. 50 h, Margulies Jo. 20 h, Popowiecki 30 h.
 I. Klasse C: Uhrlich 1 K, Stock 40 h.

- IV. Klasse A: Cornu 3 K, Dawidowicz 16 h, Engel 10 h, Heitner 20 h,
IV. Klasse B: Mahr 1 K, Meisner 1 K, Raft 2 K, Sand 50 h.
V. Klasse A: Axelrad 9 K, Badian 2 K, Bakulinski 50 h, Beer 10 K, Czopp 5 K,
Fleck 1 K, Gottlieb 2 K, Gutman 50 h, Guttman 1 K, Hellmann 1 K, Hilfer-
ding 1 K, Kapralik 2 K 50 h, Knoll 1 K, Laurecki 3 K.
V. Klasse B: Lucinkiewicz 1 K, Noga 1 K, Rosentower 1 K 20 h, Rabinowici 50 h,
Reinhard 3 K, Rosenzweig 1 K, Schenkelbach 1 K, Schieber 5 K, Sponder 50 h,
Suck 50 h, Trichter 1 K, Vitenco 2 K, Wessely 80 h, Zawadynski 50 h.
VI. Klasse: Baltheiser 40 h, Cocinschi 40 h, Diamant 50 h, Goldes 20 h, Gornikiewicz
20 h, Knöfel 10 h, Kommer 60 h, Kowarczyk 10 h, Kriegsfeld 10 h, Luttinger 26 h,
Reck 60 h, Romek 50 h, Rosenthal 10 h, Stock 20 h, Urmann 20 h, Vais 20 h.

b) Im Schuljahre 1902/1903.

- I. Klasse A: Andriewicz 2 K, Ausländer 1 K, Balewicz 1 K, Biber 1 K, Blum
Moritz 1 K, Blum Wilhelm 30 h, Bohucki E. 2 K, Bohucki F. 2 K, v. Brettfeld
1 K 80 h, Brzesina 3 K, v. Chmielewski 1 K 80 h, Christofory 1 K, Ciolac 2 K,
Czasnoselski 4 K, Czaczkes L. 1 K, Czaczkes J. 40 h, Dawid 3 K, Draginda 90 h,
Drimer 1 K, Dworschak 2 K, Erblich 2 K, Eyweling 4 K, Elling 1 K, Fertig
1 K, Gelber 2 K, Gingold 1 K, Gottesmann 1 K, Gottlieb 1 K, Gottlieber 1 K 4 h,
Golz 60 h, Grauer 2 K, Gross 50 h, Grüneid 1 K 50 h, Halpern 4 K, Haus-
vater 1 K, Hehn 1 K 50 h, Heieis 2 K, Heitner A 1 K, Heitner S. 1 K, Held
2 K, Hermann 50 h, Hirsch 1 K, Hnatiuc 1 K 10 h, Januszewski 1 K, Jirku
4 K, Juster 1 K, Kaindel 2 K, Katz 4 K, Kinnsbrunner L. 1 K 20 h, Kinns-
brunner M. 90 h, Kommer 2 K, Konik 1 K, Konstantiniuk 1 K, Kowarczyk 2 K,
Landmann 4 K, Lauer 2 K, Lavrik 2 K, Lehr vel Lerner 5 K, Leugner 80 h,
Lewicki 80 h, Kosel 4 K.
I. Klasse B: Lilion 3 K 20 h, Löbel 80 h, Ludwar 2 K 80 h, Marciuc 20 h, Matula
5 K 50 h, Mayer 9 K 20 h, Merdinger 2 K 40 h, Nedyj 80 h, Neumann 80 h,
Offenberger 1 K 80 h, Ornatowski 1 K 40 h, Ottenbreit 1 K 80 h, Paduwicz
1 K 60 h, Popescul 80 h, Przybyla 9 K, Rainer Em. 1 K 80 h, R mler Men.
1 K 80 h, Ramler Mor. 1 K 30 h, Redlich 1 K 20 h, Reichardt 1 K 20 h,
Reichman 2 K, Reiner 1 K 60 h, Reiter 1 K 20 h, Remetier 80 h, Renowicz
1 K 80 h, Rosenmann 40 h, Rudich Em. 3 K 20 h, Rudich Her. 1 K 40 h,
Rudich M. 3 K 20 h, Safirstein 80 h, Sawicki Ad. 1 K 60 h, Sawicki Jos. 1 K 60 h,
Schänker 60 h, Schragger 80 h, Schwab 2 K 80 h, Singer 2 K 80 h, Stenzel
2 K 80 h, Strasser 1 K 20 h, Tager 60 h, Trebicz 40 h, Tritt 80 h, Ulrich 60 h,
Ulrich 4 K 20 h, Ungar 2 K 30 h, Walzer 7 K, Wassermann 1 K 80 h, Weiner
70 h, Weinraub 70 h, Weisinger 90 h, Wildmann 20 h, Winkler 3 K, Zaklinski
1 K 40 h, Zappler 4 K, Zawianski 70 h, Zurakowski 2 K.
II Klasse A: v. Aichenegg 2 K, Bartfeld 1 K, Bergmann Bessler 4 K, Blaukopf
2 K, Brettschneider 4 K, Calmanovici 6 K, Cioban 2 K, Duhaczek 80 h, Dynes
1 K, Eberhard 1 K 30 h, Eckhaus 1 K, Engler 2 K, Felder 1 K, Fischer 20 K,
Fontin 10 K, Forst 9 K, Friedmann 5 K, Fröschel 4 K 50 h, Gartenlaub 60 h,
Golz 50 h, Gottfried 1 K, Grigorovici 1 K 80 h, Gronich 2 K, Gross 2 K,
Gruberg 2 K, Grünspan 50 h, Gutman D. 2 K, Guttman S. 1 K 40 h, Hala-
rewicz 2 K, Herdan 30 h, Hermann 1 K, Hilferding 1 K, Ilowski 2 K, Kaniuk
4 K, Kiesler 3 K, Klein 90 h, Heieis 1 K 40 h.
II Klasse B: Kohn 1 K, Koizim 50 h, Kosiner 1 K, Kosiński 1 K, Kosarkiewicz
1 K 90 h, Kozišek 3 K 50 h, Lauer 30 h, Laufer 2 K, Lehr vel Lerner 8 K 30 h.

Löhner 2 K, Löwenberg 1 K 50 h, Maerdon 5 K, Margulies E. 1 K 20 h, Margulies Is. 2 K, Meier 2 K, Mihovan 1 K 50 h, Mück 1 K 60 h, Neumann 1 K 50 h, Nikosiewicz 90 h, Oberweger 1 K 20 h, Ohera 2, Ornatowski, 2 K, Radyszewski 2 K, Reidar 7 K, Roll 2 K 80 h, Rosenbaum 2 K, Rübner 2 K 80 h, Schaedle 2 K 50 h, Schärt 2 K, Schattner 3 K, Schenker 2 K, Schieber 4 K, Schifter 6 K, Schmucker 90 h, Schor Is. 2 K, Schor Pin. 1 K 10 h, Schrötter 3 K, Singer 1 K, Sladeczek 2 K, Strobel 1 K, Stylingowski 1 K, Tannenzapf 1 K, Trichter Ar. 2 K, Trichter R. 3 K, Urmann 80 h, Vasuta 8 K, Weber 2 K, Weisinger 1 K, Wiatrowski 50 h, Wolski 70 h, Zankowski 1 K 59 h, Zurakowski 2 K.

III. Klasse A: Axelrad 4 K, Baumgärtner 1 K, Beral 10 K, Berghof 3 K, Bertisch 1 K, Birnberg 5 K, Böhm 3 K, Brückner 2 K, Buchen B. 5 K, Buchen P. 1 K 2 h, Cenower 5 K, Charczewski 2 K, Czopp 6 K, Danczul 1 K, Dorn 2 K, Ducek 2 K, Eisenberg 1 K, Eiser 15 K, Fischer 30 K, Flemminger 5 K, v. Flondor 15 K, Frimmet 2 K, Gaster 6 K, Giacomelli 2 K, Grinspan 13 K, Gruber 7 K, Gutman 20 K, Gwiazdomorski 7 h, Haber 5 K, Haltein 14 K, Haras 1 K, Hart 4 K, Heitner 1 K, Hellmann 2 K, Hermann 2 K, Höhn 5 K, Horowitz A. 10 K, Horowitz J. 1 K, Horowitz M. 2 K, Isopenco 1 K, Kaczorowski 1 K, Katz 2 K, Kellmer 1 K, Kernes 10 K, Kirschner 3 K, Klein 5 K, Klika 20 K, Klinger 1 K, Kommarowski 30 h, Krämer 70 h, Krassel 2 K 75 h, Kula 1 K 50 h, Pihuliak 1 K.

III. Klasse B: Eidinger 40 h, Gelbart 10 h, Krahl 80 h, Lautmann 40 h, Lichten-
dorf 20 h, Liber 1 K 40 h, Luttinger 10 K, Mandinach 60 h, Marcuc 40 h, Metsch 20 h, Mikulicz 90 h, Nürnberg 20 h, Öhlgießler 4 K, Pascal 3 K 60 h, Pfau 30 h, Rainer 50 h, Rath 20 h, Rudich 3 K 10 h, Salner 20 h, Salzmann 60 h, Salzinger 10 h, Sattinger 40 h, Sandru A. 70 h, Sandru E. 1 K 10 h, Schäffer 1 K 70 h, Schechter 40 h, Schenkelbach 50 h, Schieber 20 h, Schläffer 1 K, Schollmayer 1 K, Segda 30 h, Eisenkraft 50 h, Simche 1 K 20 h, Soifer 10 h, Spindel 50 h, Spothaim 50 h, Steinberg D. 50 h, Steinberg S. 50 h, Szwieger 20 h, Turtel 60 h, Vaintrobü 70 h, Vais 11 K, Waltenberger 1 K 80 h, Warm-
brand 70 h, Weiman 30 h, Weisglas 80 h, Windreich 1 K, Zuckermann K. 1 K 20 h, Zuckermann W. 40 h.

IV. Klasse A: v. Aichenegg 2 K, Allerhand 1 K, Antschel 1 K, Aronescu 1 K, Ausländer 1 K, Axelrad 2 K, Barylewicz 50 h, Berliner 1 K, Birnbaum 1 K, Blasenstein 1 K, Buchbinder 2 K, Büchelmayr 50 h, Ceaczkes 2 K, Danilewicz 1 K, Dawid 50 h, Eidinger 1 K, d'Endel 2 K, Felzmann 1 K, Feuer 1 K, Fişer 30 K 52 h, Frenkel B. 1 K, Frimmet 90 h, Fuchs 1 K 50 h, Haber 1 K 50 h, Heuchert 1 K, Hromadnik 1 K, Hubert 1 K, Karmelin 80 h.

IV. Klasse B: Kimmelman 2 K, Kommer 4 K, Lang 3 K, Lerch 1 K 50 h, Lerner 1 K 50 h, Liqornik 50 h, Ludwak 50 h, v. Manowarda 2 K, Martin 2 K, Mikulik 2 K, Nussbaum 1 K, Ohrenstein 50 h, Rippel 3 K 50 h, Rott 2 K, Rozentfaicu 6 K, Rosenzweig 13 K, Sandru 1 K 50 h, Schäfer 4 K, Schechter 2 K, Schliesser 1 K 50 h, Schulz 1 K 50 h, Schwarz 2 K, Schwarzfeld 1 K, Sinnreich 4 K, Siperstein 7 K, Tarnavski 2 K, Vihard 50 h, Weibel 1 K, Wolf 1 K 50 h, Woloschenko 1 K, Zurakowski 2 K, Axelrad 5 K, Pohoryles 3 K.

V. Klasse A: Abramowicz 50 h, Albert 1 K; Aritonowicz 5 K 76 h, Bielut 50 h, Chyle 1 K 50 h, Dawidowicz 1 K 10 h, Diamant 10 h, Dostal 50 h, Dragatin 1 K, Dulberg 7 K, Engel 10 h, Fassler Ab. 10 h, Fassler II. 40 h, Fränkel 20 h, Gregor 7 K, Hanker 1 K 70 h, Heitner 1 K, Isopescul 1 K, Koch 80 h,

Kolischer 1 K, Krummholz 40 h, Litviniuc 50 h, Lorber 1 K, Lotz 1 K, Kostyszyn 1 K.

V. Klasse B: Lucinkiewicz 2 K, Mahr 2 K 80 h, Maerdon 2 K 50 h, Meisner 5 K, Noga 2 K, Olszewski 50 h, Rieber 1 K, Rosentower 3 K 60 h, Schaffer 2 K, Schiffer 3 K, Schneider 1 K, Schönfeld 50 h, Schwarz 50 h, Schwarz K 50 h, Silber 90 h, Soroczynski 1 K, Stark 1 K, Steinbrecher 1 K, Tannenzapf 50 h, Waldmann 1 K, Weissmann Jk. 50 h, Weissmann Jos. 2 K, Welt 3 K, Zawadynski 2 K, Zemek 1 K, Zumer 4 K 70 h, Zwilling 5 K.

VI. Klasse A: Axelrad 5 K, Badian 10 K, Bosch 50 h, Bukurestian 80 h, Czopp 5 K, Dallmann 50 h, Fleck 2 K, Goldes 2 K, Gutmann Ad. 2 K, Guttmann M. 2 K, Hellmann 2 K, Hilferding 2 K, Kahan 2 K, Kapralik 5 K, Knoll 2 K, Laurecki 2 K.

VI. Klasse B: Landmann 50 h, Pauker 50 h, Procopovici 1 K, Rabinovici 50 h, Reinhard 4 K, Rosenzweig 1 K, Schieber 12 K, Sindler 4 K, Sponder 50 h, Stadler 1 K, Teliman 50 h, Trichter 50 h, Vainreb 3 K, Vitenco 10 h, Wessely 50 h, Winkler 1 K.

VII. Klasse: Balthaiser 2 K, Bartfeld 1 K, Beck 8 K, Bergmann 40 h, Cocinschi 4 K, Diamant 1 K, Dragatin 5 K, Fischer 1 K, Gornikiewicz 1 K, Ealbin 1 K, Kottek 1 K, Kowarczyk 1 K, v. Kriegsfeld 4 K, Lichtendorf 50 h, Lurz 1 K, Luttinger 2 K, Mintencu 50 h, Nastasi 50 h, Neuberger 1 K, Pasternak 1 K, Reck 4 K, Reiner 1 K 50 h, Rosenstock 50 h, Rosenthal 2 K, Schajowicz 50 h, Schick 1 K, Schor 50 h, Stork 1 K, Strelka 1 K, Tremel 50 h, Urmann 1 K, Vais 1 K, Wilhelm 2 K.

D. Sonstige Unterstützungen.

Das hochwürdigste Konsistorium hat zur Unterstützung bedürftiger Teilnehmer am gr.-or. Choralkirchengesange 100 K gespendet, welcher Betrag seinem Zwecke zugeführt worden ist.

Der Verwaltungsrat der Czernowitzer Elektrizitätswerk- und Straßenbahngesellschaft hat auch in diesem Jahre für arme Schüler zum Zwecke des Schulbesuches ermäßigte Fahrkarten zum Preise von 4 h per Stück bewilligt.

Unbemittelte Schüler fanden im Erkrankungsfall unentgeltliche Behandlung bei den Herren Ärzten; insbesondere muß der Tätigkeit des löbl. Stadtphysikates, sowie der Herren Primarius Dr. Eudoxius Procopovici und Ordinarius Dr. Eusebii Isopescul gedacht werden. Die Apotheken gewähren armen Schülern einen 15%igen Nachlaß.

Der hochwürdige Herr Adrian Bocca spendete aus Anlaß der Seelenmesse nach seiner verstorbenen Gattin den Betrag von 50 K für 2 unbemittelte Schüler.

Von der Schenkung einer größeren Anzahl der „Bilderbogen für Schule und Haus“ des Herrn Maximilian Paul Schiff in Wien entfielen auf diese Anstalt 2181 Stück, meist in rumänischer, zum Teil aber auch in deutscher und ruthenischer Sprache; dieselben wurden im Grunde Landesschulrat-Erlasses vom 9. Dezember 1902, Z. 9728 vor Beginn der Weihnachtsferien an die Schüler verteilt.

Die Direktion fühlt sich angenehm verpflichtet, allen Wohltätern im Namen der studierenden Jugend für die ihr zugewendeten Unterstützungen den wärmsten Dank auszusprechen.



VII. Gesundheitspflege.

In dem abgelaufenen Schuljahre trat die Anstalt der Frage betreffend den Schularzt näher.

Zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 27. Juli 1902, Z. 5080 hat die k. k. Landesregierung dem k. k. Sanitätsassistenten Dr. Michael Lewicki die Funktionen eines Schularztes an den Czernowitzer Mittelschulen vom 1. September 1902 provisorisch übertragen. Aufgabe des Schularztes ist es:

1. die hygienischen Zustände des Schulgebäudes und der Klassenzimmer zu prüfen;
2. die Schüler, welche mit einem Gebrechen behaftet sind, das ihr Studium erschwert, zu untersuchen und Vorschläge zur Verhütung von Schäden, denen solche Schüler ausgesetzt sind, zu erstatten;
3. Schüler, welche in hygienischer Beziehung eine Gefahr für die Mitschüler bilden, zu untersuchen und entsprechende Vorschläge zu erstatten;
4. bei epidemischen Krankheiten Vorkehrungen zur Vermeidung der Übertragung dieser Krankheiten zu beantragen;
5. endlich bei Anschaffung von Schulgeräten (Bänken, Tafeln etc.) dem Direktor beratend zur Seite zu stehen.

Die in Gemäßheit dieser Einrichtung begonnene Untersuchung sämtlicher Schüler der Anstalt auf ihren Gesundheitszustand konnte jedoch der genannte Arzt an dieser Anstalt ohne Inanspruchnahme der Unterrichtszeit in mehr als einer Klasse nicht durchführen, so daß statistische Daten hierüber nicht gesammelt werden konnten.

Die Erlässe der politischen und Unterrichtsbehörden, betreffend die Bekämpfung der Tuberkulose und die Förderung der Zahnpflege in den Schulen, werden im nächsten Kapitel zitiert. In Anschlusse daran ist zu bemerken, daß das k. k. Ministerium der Direktion die nötigen Geldmittel zur Einlassung der Fußböden in den Klassenzimmern mit Öl zur Verfügung stellte, so daß der Staub, ein Hauptübelstand in hygienischer Hinsicht, wenigstens zum Teil beseitigt werden konnte.

Der Turnunterricht war in allen Klassen obligat,¹⁾ doch muß wiederholt werden, daß die Wohltat dieser Einrichtung der Jugend noch nicht in vollem Umfange zugute kommt, weil die Anstalt keinen eigenen Turnsaal hat, die Vereinsturnhalle etwa 8' entfernt liegt und infolge dessen nicht die ganze Unterrichtszeit ihrem Zwecke gewidmet werden kann.

Die Durchführung der Jugendspiele, Ausflüge und Übungsmärsche übernahm gleich zu Beginn des Schuljahres der Turnlehrer J. Wilhelm. Soweit es die Witterung gestattete, wurde auf der Sturmwiese in den Herbst-, Frühlings- und Sommermonaten eifrig gespielt. In den Wintermonaten hielt der Turnlehrer Spielwartstunden ab, in welchen die Spielkaiser (Spielwarte) aus den 4 unteren Klassen, je drei, aus den oberen je zwei mit den im Lehrplane angeführten Spielen vertraut gemacht wurden. Mit besonderer Vorliebe wurde von den Schülern gespielt: Croquet, Schlagball, Kreisschlagball, Kreiswurfball, Turnball und Fußball. Durchschnittlich erschienen auf dem Spielplatze 70—90 Schüler, an Samstagen und Feiertagen 120 bis 150 Schüler.

Neu angeschafft wurden an Spielgeräten: 2 Paar Ski, 2 Stäbe zum Stabsprung, 2 Schlagscheite und 6 Schlagbälle.

Im Laufe des Schuljahres wurden vom Turnlehrer folgende Ausflüge unternommen: 1. 27. September 1902 auf den Cecina (95 Schüler), 2. 11. Oktober 1902

¹⁾ Die Zahl der vom Turnen befreiten Schüler wird im XI. Kapitel ausgewiesen.

nach Horecza (45 Schüler), 3. 28. Februar 1903 nach Horecza (60 Schüler), 4. 21. März 1903 nach Horecza (69 Schüler). 5. 25. März 1903 auf den Cecina (23 Schüler), 6. 28. März 1903 nach Horecza (130 Schüler), 7. 16. Mai 1903 nach Sadagóra (54 Schüler).

Außerdem hat Herr Professor E. A n t o n o w i e z mit den Schülern der I. Klasse A und B je 4 und Herr Professor V. O l i n s c h i mit der III. Klasse A 6 Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt unternommen.¹⁾

Auf der Eisbahn des Czernowitzer Eislaufvereines und jener der Firma M. G r u d e r hatten die Schüler die weitgehendsten Begünstigungen. Der Besitzer des Römerbades Herr G e d a l j e hatte in diesem Jahre die Güte, außer ermäßigten, auch eine Anzahl von Freikarten der Anstalt zur Verfügung zu stellen. Die Aufsicht beim Baden führte der Turnlehrer.

Für die Einrichtung eines Schulbades wurde aus den diesjährigen Jugendspieldern der Betrag von 200 K hinterlegt, so daß nunmehr mit den Zinsen von 20 K 34 h, im ganzen 798 K 54 h zur Verfügung stehen.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schüler gibt noch nachstehende Tabelle Auskunft:

	K l a s s e												Zus.	
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.			VII.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	a				
Schülerzahl am Ende des II. Sem. 1902/1903	49	53	46	49	51	50	28	29	32	29	24	31	44	515
Davon waren krank an:														
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4
Scharlach	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Diphtheritis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Rote Ruhr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Typhus	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Trachom	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eisläufer	28	46	40	42	40	47	24	25	23	27	18	26	26	412
Radfahrer	3	1	2	1	9	5	11	13	6	2	5	7	13	78
Schwimmer	18	19	21	20	20	20	16	15	16	13	11	17	25	231
Teilnehmer an den Jugendspielen	22	38	19	15	26	12	15	7	6	7	3	—	—	170

¹⁾ Diese Ausflüge dienten neben der Gesundheitspflege vorzugsweise der Veranschaulichung der wichtigsten Grundbegriffe der physikalischen Geographie, den Übungen im Lesen der Spezialkarte, der Orientierung in der Umgebung, der Bekanntmachung mit einigen entfernter liegenden Orten und der Beobachtung des scheinbaren Sonnenlaufes in den verschiedenen Jahreszeiten.

VIII. Erlässe und Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Lschr. vom 11. Juli 1902, Z. 4848: Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erl. vom 2. Juli 1902, Z. 1495 angeordnet, daß behufs Teilnahme der Schuljugend an den Sterbedächtnisandachten für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth der 10. September und falls derselbe auf einen Sonntag fällt, der 9. September schulfrei zu halten sei.

Hingegen wurde mit dem Min.-Erl. vom 14. Oktober 1902, Z. 1857 (Lschr. Z. 6849) verfügt, daß der 19. November als der Tag des allerhöchsten Namensfestes der verewigten Kaiserin Elisabeth an den Lehranstalten der Bukowina fortan nicht mehr freizugeben ist.

Lschr.-Erl. vom 25. September 1902, Z. 4872: zufolge Min.-Erl. vom 21. Juni 1902, Z. 13042 wird auf das große vaterländische Verlagsunternehmen der „Universal-Edition“ musikalischer Werke neuerlich besonders aufmerksam gemacht.

Lschr.-Erl. vom 5. Dezember 1903, Z. 8639: der Erlaß vom 12. Dezember 1875, Z. 2101 betreffend die Einhaltung von 12 mosaïschen Feiertagen im Jahr rücksichtlich der Schüler dieser Konfession wird erneuert und insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß jene Festtage den mosaïschen Schülern ganz freizugeben, bezw. die an diesen Tagen versäumten Schulstunden ihnen nicht als Absenzen anzurechnen sind.

Lschr.-Erl. vom 5. Dezember 1902, Z. 9910: das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 28. November 1902, Z. 9466 eröffnet, daß israelitischen Schülern, welche über dreizehn Jahre alt sind, im Todesfalle ihrer Eltern oder Geschwister auf ausdrückliches Ansuchen ihrer Angehörigen die Einhaltung der rituellen Trauerwoche als gerechtfertigter Entschuldigungsgrund für das Ausbleiben vom Schulunterrichte anzusehen ist, wenn zu Beginn der Trauerwoche dem Klassenvorstande binnen 24 Stunden die Todesanzeige mündlich oder schriftlich erstattet und das Ansuchen um Befreiung vom Schulunterrichte während der Trauerwoche vorgelegt wird. — Ebenso kann israelitischen Schülern zur Zeit des Jahrestages eines Todesfalls in der Familie auf ihr Ansuchen für das übliche Morgengebet am Gedenktage ein Urlaub von einer Stunde gewährt werden.

Lschr.-Erl. vom 17. März 1903, Z. 2239 intimiert den Min.-Erl. vom 1. März 1903, Z. 6005 betreffend einen in einer anderen Provinz vorgekommenen Unglücksfall bei Kletterübungen und trifft Anordnungen zur Verhütung eines solchen und zur sorgfältigen Überprüfung der Turngeräte überhaupt.

Reg.-Erl. vom 13. August 1902, Z. 21383 und Lschr.-Erl. vom 15. September 1902, Z. 6371, und 9. Mai 1903, Z. 1774 betreffend die Bekämpfung der Tuberkulose.

Lschr. vom 4. April 1903, Z. 2783 betreffend die Förderung der Zahnpflege durch die Schule.

IX. Zur Chronik der Anstalt.

a) Klassenabteilungen.

Im Schuljahre 1902/3 hatte die gr.-or. Oberrealschule je 2 Abteilungen in der I.—VI. Klasse, zusammen also 13 Abteilungen. Außerdem wurden die Schüler in den

Gegenständen Rumänisch für Nichtrumänen in I., II. und III. darstellende Geometrie in VII., Freihandzeichnen in I. a, I. b, II. a, II. b, III. a, III. b und VII. und Kalligraphie in I. a, I. b und II. a, II. b in je 2 Unterabteilungen unterrichtet.

b) Personalnachrichten.

Aus dem Lehrkörper des vorigen Schuljahres schieden:

der prov. Lehrer Emilian Popescu zufolge seiner Ernennung zum wirklichen Lehrer am k. k. I. Staatsgymnasium in Czernowitz (Min.-Erl. vom 24. Juni 1902, Z. 18207);

der Professor Leon Ilnicki infolge seines am 22. Juli 1902 erfolgten Ablebens (siehe vorigen Jahresbericht S. 86 f.);

der Professor August Lutz zufolge seiner Ernennung an die Staatsrealschule in Klagenfurt (Min.-Erl. vom 26. August 1902, Z. 27269);

der Supplent Hilarion Tofan zufolge seiner Ernennung zum wirkl. Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Sereth (Min.-Erl. vom 31. August 1902, Z. 28586);

der Supplent Alfred Kubesch, der über eigenes Ansuchen an die Kommunalrealschule in Eger versetzt wurde;

der Supplent Josef Tenenhäuser, der seit Oktober 1902 das Einjährig-Freiwilligen-Jahr ableistet;

der Professor Konstantin Stefanovici, der imgrunde Min.-Erl. vom 13. November 1902, Z. 34458 in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde. Nur ungern sah der Lehrkörper diesen Mann aus seiner Mitte scheiden, der einer der tüchtigsten Lehrer der Anstalt gewesen ist und an derselben durch mehr als 30 Jahre tätig war, sich ein bleibendes Andenken sichernd. Ferner

der Professor Georg v. Tarnowiecki zufolge seines am 16. März 1903 erfolgten Todes (siehe weiter unten);

der Religionslehrer Landesoberrabbiner Dr. Josef Rosenfeld, der die von ihm erteilten Unterrichtsstunden in der mos. Religionslehre in den oberen Klassen an seinen Kollegen Abraham Heumann abtrat und

der Nebenlehrer für den gr.-or. Kirchengesang Theologieprofessor und Archipresbyter Isidor Worobkiewicz, der unter Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josef Ordens in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde.

Dagegen traten in den Lehrkörper ein:

der Lehramtskandidat Orest Prokopovici infolge seiner Bestellung zum Supplenten an dieser Anstalt (Lschr.-Erl. vom 22. September 1902, Z. 6449);

der Supplent am k. k. I. Staatsgymnasium in Czernowitz Leon Hoffmann, der in gleicher Eigenschaft an die gr.-or. Oberrealschule versetzt wurde (Lschr.-Erl. vom 22. September 1902, Z. 6812);

der Professor am k. k. II. Staatsgymnasium in Czernowitz Nikolaus Slussariuk, der seit 20. Oktober 1902 der gr.-or. Oberrealschule zur Dienstleistung zugewiesen war und dem zufolge Min.-Erl. vom 2. April 1903, Z. 9662 die nach Professor L. Ilnicki erledigte Lehrstelle für Physik und Mathematik mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1902 definitiv verliehen wurde;

der Hörer der Philosophie Samuel Emil Zappler zufolge seiner Bestellung zum Supplenten an dieser Anstalt (Lschr.-Erl. vom 17. Oktober 1902, Z. 7807);

der gr.-or. Hilfspriester Adrian Bocca zufolge seiner Bestellung zum Supplenten an dieser Anstalt auf die Dauer des I. Semesters 1902/3 (Lschr.-Erl. vom 4. November 1902, Z. 865);

der Supplent am k. k. I. Staatsgymnasium in Czernowitz Emilian Ilnicki zufolge seiner Versetzung an die gr.-or. Oberrealschule (Lschr.-Erl. vom 3. November 1902, Z. 8654);

der Lehramtskandidat Eugen Pihuliak zufolge seiner Bestellung zum Supplenten an dieser Anstalt (Lschr.-Erl. vom 18. November 1902, Z. 8955);

der Supplent am gr.-or. Obergymnasium in Suczawa Johann Ritter von Kuparenko infolge seiner Ernennung zum provisorischen Lehrer an dieser Anstalt mit Beginn des II. Semesters 1902/3 (Min.-Erl. vom 4. Dezember 1902, Z. 35984) und

der gr.-kath. Hilfspriester Michael Simowicz, dem das hochwürdigste gr.-kath. bischöfliche Konsistorium in Stanislaw den gr.-kath. Religionsunterricht an dieser Anstalt übertragen hat (Lschr.-Erl. vom 24. Mai 1902, Z. 2753).

Der Supplent Theophil Brendzan wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. August 1902, Z. 26764 zum wirklichen Lehrer an dieser Anstalt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1902 ernannt. Damit wurde eine seit dem Tode des Professors I. Nastasi (1899) erledigte Lehrstelle für französische Sprache als Hauptfach wieder besetzt.

An Quinquennalzulagen wurden angewiesen:

die I. dem Professor Viktor Olinshi (Lschr.-Erl. vom 4. Oktober 1902, Z. 7600) und die IV. dem Professor Josef Zybaczynski (Lschr.-Erl. vom 2. Februar 1902, Z. 767).

In die VII. Rangsklasse wurden befördert:

der mit der Funktion eines Landesschulinspektors betraute Professor dieser Anstalt Dionys Simonowicz mit dem Min.-Erl. vom 28. Oktober 1902, Z. 28331, und der Professor Leon Kirilowicz zufolge Min.-Erl. vom 28. Oktober 1902, Z. 18476. In die VIII. Rangsklasse Professor Konstantin Maximowicz zufolge Min.-Erl. v. 20. Juni 1903, Z. 18425.

Urlaub erhielten:

der Nebenlehrer für den gr.-or. Kirchengesang Georg Mandyczewski krankheitshalber für den Monat September 1902 (Lschr. vom 20. August 1902, Z. 6021);

der Turnlehrer Leonidas Bodnarescul zu Prüfungszwecken für das I. Semester (Min.-Erl. vom 29. September 1902, Z. 29259) und krankheitshalber auch für das II. Semester 1902/3 (Min.-Erl. vom 3. April 1903, Z. 9659);

der Professor Georg von Tarnowiecki krankheitshalber auf die Dauer des I. Semesters 1902/3 (Min.-Erl. vom 25. November 1902, Z. 36164) und weiterhin bis zu seinem am 16. März 1903 erfolgten Tode;

der provisorische Lehrer Dr. Rachmiel Segalle krankheitshalber für das I. Semester 1902/3 (Min.-Erl. vom 13. November 1902, Z. 33764) und

der Direktor Konstantin Mandyczewski zum Besuche der Lehrmittelausstellung und des deutsch-österr. Mittelschultages in Wien vom 4. bis 18. April 1903 (Lschr.-Erl. vom 31. März 1903, Z. 2617) und zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit vom 1. Juni 1903 an (Lschr.-Erl. vom 25. Mai 1903, Z. 3933).

c) Die religiösen Übungen

fanden in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise statt und bestanden in dem Hochamte zu Beginn und am Schlusse des Schuljahres, in der Exhorte und dem Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen, den Osterexerzitien, der dreimaligen Verrichtung der h. Beichte und dem Empfange der h. Kommunion.

d) Von einzelnen Tagen des Schuljahres ist noch zu verzeichnen :

1.—3. September 1902: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für das Schuljahr 1901/2 und Aufnahmeprüfungen für das Berichtsjahr.

4. September: Eröffnung des Schuljahres.

6. September: seitens der Anstalt wird eine Seeemesse für den am 22. Juli 1902 in Wien verstorbenen Professor Leon Ilnicki veranstaltet.

4. Oktober: feierlicher Gottesdienst aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät.

24. Oktober starb der Schüler der I. Klasse Johann Zarudzki. F. s. A.

18.—23. November: Teilnahme der Anstalt an dem feierlichen Empfange und den Festlichkeiten aus Anlaß der Installation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs und Metropoliten Dr. Wladimir von Repta.

Am 11. Jänner 1903 hielt der Turnlehrer und Supplent dieser Anstalt Leonidas Bodnarescul zu gunsten des Kronprinz-Rudolf-Vereines einen Vortrag: Über die Weihnachts- und Neujahrsgebräuche der Rumänen.

22.—26. Jänner: Privatistenprüfungen, 30. Jänner Schluß des I., 3. Februar Beginn des II. Semesters.

Am 7. Februar und 23. März inspizierte der k. k. Landesschulinspektor Dr. K. Tumliroz den Unterricht.

20. Februar: Beteiligung an einer Adresse, welche die Lehrkörper der Mittelschulen dem Herrn k. k. Landesschulinspektor Dr. K. Tumliroz aus Anlaß seines 25-jähr. Doktorjubiläums überreichten.

Am 27. Februar fand im Exhortensale für die Schüler eine Urania-Vorstellung (Vortrag mit Skioptikonbildern) statt.

7. April: Bei dem VII. deutsch-österreich. Mittelschultag sowie an dem Besuche der Lehrmittelausstellung in Wien beteiligte sich die Anstalt durch den Direktor und den Professor Konstantin Maximowicz.

28. April Vorstellung des Direktors bei Sr. Durchlaucht dem neuernannten Herrn k. k. Landespräsidenten Prinzen Konrad zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

9. Juni Beginn der schriftlichen, 19. der mündlichen Versetzungsprüfungen.

Am 18. und 19. Juni inspizierte den Zeichenunterricht der Fachinspektor: k. k. Landesschulinspektor Anton Stefanowicz.

8.—11. Juli: Privatistenprüfungen des II. Semesters.

15. Juli: Dankgottesdienst und Zeugnisverteilung.

15. und 16. Juli Aufnahmeprüfungen in die I. Klasse des kommenden Schuljahres.

✠ Professor Georg von Tarnowiecki.

Auch in diesem Schuljahre verlor der Lehrkörper einer seines wertesten Mitglieder durch den Tod und zwar seinen Senior, Professor Georg von Tarnowiecki. Derselbe war am 14. April 1840 zu Czernowitz geboren, besuchte die zweiklassige Unterrealschule in Czernowitz, die Oberrealschule in Lemberg und die technische Akademie in Wien und bestand 1870 die Lehramtsprüfung aus darstellender Geometrie

als Haupt- und Mathematik als Nebenfach. Unmittelbar darauf wurde er an der gr.-or. Oberrealschule in Czernowitz zum Supplenten bestellt, dann 1871 zum wirklichen Lehrer ernannt, 1874 unter Zuerkennung des Professortitels im Lehramte bestätigt. 1889 in die VIII. und 1891 in die VII. Rangsklasse befördert. Die gesamte Dienstzeit von 33 Jahren war er an dieser Anstalt tätig, wo er lange Zeit hindurch der einzige Vertreter seines Faches gewesen ist. Er unterrichtete fast ausschließlich Darstellende und geometrisches Zeichnen und war in allen Jahren Kustos des geometrischen Kabinetts und Mitglied der Maturitäts-Prüfungskommission und in den ersten 14 Jahren auch Mitglied der damals mit dieser Anstalt verbundenen Prüfungskommission für Dampfmaschinenpersonale. 1876 veröffentlichte er eine Programmarbeit „Grundzüge der schiefen Projektion“. Seit 1893 war er der Senior des Lehrkörpers, im Jahre 1895/6 Leiter der Anstalt. Seine Nebenbeschäftigung widmete er durch 2 Jahre der landwirtschaftlichen Mittelschule, durch 8 Jahre dem I. Staatsgymnasium und durch 22 Jahre der komm. höheren Töchterschule. Er wirkte zum Wohle der Jugend auch in den Ausschüssen der Unterstützungsvereine an der Realschule und an der höheren Töchterschule und zum Wohle seiner Mitbürger als Gemeinderat 1876—1880 und als Generalbevollmächtigter bei der St. Paraschiewakirche. Nachdem er schon im I. Semester des abgelaufenen Schuljahres krankheitshalber beurlaubt werden mußte, starb Prof. v. Tarnowiecki im Alter von 63 Jahren am 16. März 1903, betrauert von seinen Schülern, denen er ein fürsorglicher Klassenvorstand und wohlwollender Lehrer war, schmerzlich vermißt von seinen Kollegen und beweint von seiner Familie, für die er als Gatte, Vater und Großvater unablässig gesorgt hatte.

Das Leichenbegängnis fand am 18. März unter überaus zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung statt. Se. erzbischöfl. Gnaden der hochwürdigste Herr Erzbischof und Metropolit Dr. V. v. Repta nahm persönlich und unter zahlreicher geistlicher Assistenz die Einsegnung vor. Das Leben und Wirken des Heimgegangenen aber würdigten bei diesem Anlasse in der gr.-or. Kathedrankirche Religionsprofessor Demeter Ritter v. Zopa und am Grabe der hochwürdige Herr Pfarrer S. Kobylański, während Prof. Johann v. Kuparenko namens des Lehrkörpers, und die Septimaner Robert Fischer namens aller Schüler und Nikolaus Mintencu in rumänischer Sprache namens der Abiturienten dem Verstorbenen die letzten Grüße nachsandten. Ehre seinem Andenken! Friede seiner Asche!

X. Namenverzeichnis der Schüler des Schuljahres 1902/1903.

Die mit * bezeichneten haben die I. Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten; die mit () bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

I. Klasse A, 78 Schüler.

Andrievic Vasile. — Ausländer Karl. — (Balewicz Josef). — Biber Moritz. — (Blum Moritz). — (Blum Wilhelm). — (Bohateretz Pantelimon). — Bohucki Emil. — Bohucki Friedrich. — Freiherr v. Brettfeld Anton. — Brzesina Ritter v. Birkenhain Franz, Privatist. — (Chajes Adolf). — Chmielewski Ritter v. Wienawa Viktor. — Christofory Johann. — (Ciolac Johann). — Crasnaselschy Lazar. — (Cudla Aurelian).

— (Czaczkcs vel Dubiensi Bernhard). — Czaczkes recte Dubiensi Leon. — (Czaczkcs Itzig). — Dawid Lazar. — (Depta Vendelin). — *Draginda Emilian — Drimer Schulim. (Drwota Franz). — Dworschak Rudolf. — (Dzierzek Thadeus). — Blum Leopold. — (Eisen Maximilian). — *Eiveling Elisabeth, Privatistin. — Eiveling Konstantin. — Elling Jakob. — (Engler Mendel). — Fertig Dawid. — (Feuer Dawid). — (Fischer Jakob). — (Fliegelman Isak). — Gelber Jakob. — Gingold Samuel. — (Gottesmann Isidor). — Gottesmann Moses. — Gottlieb Siegfried. — Golz Salomon. — Gottlieber Schul. — Grauer Moses. — (Gross Moritz). — (Grünseid Moritz). — Halpern Rudolf. — (Händel Elias). — Hausfatar Abraham. — Höhn Titus. — Heieis Alois. — Heisstein Klemens, Privatist. — Heitner Adolf. — Heitner Sigmund. — Held Karl. — (Herman Benjamin). — (Hirsch Josef). — *Hnatiuk Basil. — (Januszewski Franz). — Jirku Leon. — Juster Josub. — Kaindl Gustav. — Katz Emanuel. — Kinsbrunner Leib. — Schärf Maier. — Kommer Ludwig. — Konik Oskar. — Konstantiniuk Eugen. — (Körner Ignatz). — Kosel Johann. — Kowarzyk Romuald. — Landmann Markus, Privatist. — Lauer Sigmund. — Lauric Viktor. — Lehr recte Lerner Karl. — Leugner Jakob. — Lewicki Viktor.

I. Klasse B, 76 Schüler.

Lilion Osias. — Löbel Froim. — Ludwar Josef. — Marciuc Georg. — Matula Eduard. — Mayer Gustav Adolf. — Merdinger Leiser. — (Milski Bronislaus). — Mironko Eugen. — (Moldwer Moses). — Nedyj Marian. — Neumann Johann. — *Offenberger Schmil. — Ornatowski Julian Sig. — Ottenbreit Stanislaus. — (Öhlgießer Moses). — Padowicz Ladislaus. — (Piotrowski Eugen Michael). — Popescul Joan. — (Popowiecki Johann. — Przybyla Julius. — Rainer Emanuel. — Ramler Mendel. — Ramler Mordko. (Redlich Siegfried). — Reichard Alois. — Reichmann Aron. — Reiner Abraham. — (Reiter Rubin). — Remetier Mechel. — Renowicz Johann. — Reus Eugen. — (Rosenmann Hersch. — Rudich Emil. — Rudich Hermann. — Rudich Max. — Safirstein Wolf. — Sawicki Adolf Marian. — Sawicki Josef. — Schanker Moses. — (Schapira Schulim). — (Schechter Feivel). — (Schotkowski Andreas Anton. — (Schotkowski Karl. — Schragcr Leon. — Schwab Rudolf. — (Schwarz Marcus). — Segda Boleslaus. — Singer Abraham Hersch. — (Steinmetz David). — Stenzel Anton Julius. — Strasser Stanislaus. — (Stronczynski Stanislaus). — Tager David. — (Topolski Stanislaus). — Trebicz Heinrich. — Tritt Israel. — (Uhrich Adolf). — Ulrich Ottokar. — Unger Eisig recte Eugen. — Waldmann Nuchim. — Walzer Adolf. — *Wassermann Adolf. — (Weinbach Marcel). — Weiner Gedalie. — Weinraub Schloima. — Weisinger Moses. — (Wildmann Emanuel). — *Winkler Manfred Franz. — Zappler Josef Moritz. — Zaklinski Eduard Julius. — (Zarudski Johann). — Zawianski Nikolaus. — Zita Visilie. — Zurakowski Severin. — (Schottenfeld Amalie, Privatistin).

II. Klasse A, 56 Schüler.

Aichenegg Rudolf Ritter v. — Albota Eugen. — Bart Simon, Privatist. — Bartfeld Jossel Mordko. — Bergmann Jakob. — Bessler Heinrich. — Biedermann Wilhelm, Privatist. — Bihary Wladimir. — Blaukopf Samuel. — Bodnar Theodor. — Brettschneider Feivel. — Calmanovicj Calman. — Chess Moses Salomon. — Ciguşevici Ilie. — Cioban Georgi. — (Diamant Fischel). — Duchaczek Wladimir. — Dynes Moritz. — Eberhard Wilhelm Michael. — Eckhaus Meschulim. — Engler Hersch. — (Falikmann Moritz). — Felder Wilhelm. — Fischer Alexander. — Fontin Paul. — Forst Leon. — Friedmann Simon. — Fischel Franz Ladislaus. — (Gartenlaub Michael). —

(Golz Adolf). — Gottesmann Osias. — Gottfried Ignatz. — Grigorovici Vasilie. — Gronich Chaskel — Groß Karl. — (Groß Rudolf). — Gruberg Mendel. — Grünberg Jankel — (Grünspan Adolf). — Gutman Daniel. — Guttmann Samuel — (Hahon Stefan). — Halarewicz Aurel. — Heieis Karl. — Herdan Karl Ludwig. — Hermann Samuel. — Hilferding Heinrich. — Hirsch Adolf. — Ilowski Rudolf. — Jettmar Peter. — Kalkstein Joachim. — Kaniuk Kuba. — Kellner Chaim. — Kiesler Friedrich Jakob. — *Klein Mendel. — *Halarewicz Felicia, Privatistin.

II. Klasse B, 55 Schüler.

Kohn Josef Meier. — (Koizim Schulem Isak). — (Kosiner Sigmund). — Kosinski Kajetan. — Kottek Viktor Emanuel. — Kozarkiewicz Wladimir. — Kozišek Ottokar Vinzenz. — Lauer Max. — *Laufer Salomon. — Lehr vel Lerner Sigmund. — (Liquornik Max). — Löhner Bruno Franz. — Löwenberg Ferdinand. — Maerçon Šepsil. — Margulies Essig Moses. — Margulies Isidor Nathan. — Meier Chaim Eisig. — Mihowan Demetri. — Mück Erwin. — Neumann Markus. — Nikosiewicz Anton Gregor. — Oberweger Josel. — Ohera Franz Albin. — Ornatowski Ladislaus Johann. — Rady-szewski Adalbert. — Reidar Markus. — Roll Moses. — Rosenbaum Leib. — Rübner Salomon Josef. — Schädle Robert. — Schärf Leiser. — Schattner Schmiel. — Schenker Hoschia. — Schieber Jankel Schimen. — Schifter Nathan. — Schmucker Karl. — Schor Isak. — Schor Pinkas. — Schrötter Oskar. — Singer Owadje. — Sladeczek Kornel Emerich. — (Sommer Chaim). — Stelingowski Marzell Adam. — Strobel Martin. — (Tannenzapf Max). — Trichter Arnold. — Trichter Richard. — Urmann Salomon. — Waşuta Petru. — (Weber Wilhelm). — *Weisinger Moses. — *Wiatrowski Eduard. — Wolski Leon. — Zankowski Rudolf. — Zurakowski Stanislaus Claudius.

III. Klasse A, 53 Schüler.

Axelrad Leopold. — Baumgärtner Anton. — Beral Rudolf, Privatist. — Berghof Josef. — Bertisch Mendel. — Birnberg Adolf. — Böhm Adam Emilian. — Brückner Leon. — Buchen Boruch. — Buchen Philipp. — Cenower Leiser. — Charzewski Johann. — Czopp Emilian. — Danczul Silvester. — Dorn Chaim. — Duczek Adalbert. — Eisenberg Abraham. — Eisen Jona. — Fişer Leon. — Fleminger Artur. — Flondor Konstantin Ritter von. — Grinspan Abraham Jakob. — Gruber Werner Peter Franz. — Gutman Leon. — Gwiazdomorski Eduard Johann. — Haber Hermann. — Haltain Isidor Josub. — *Haras Stefan. — Hart Ire. — Heitner Schlomo vel Salomon. — *Hellmann Michael. — Hermann Emil, Privatist. — Höhn Kurt Josef Anna. — *Horowitz Alois Paul. — *Horowitz Josef. — Horowitz Mordko. — Isopenko Leon. — Kaczorowski Ladislaus. — Katz Jakob. — Kellner Chaim Peissach. — Kernes Wladimir. — Kirschner Johann. — Klein Josef Hersch. — Klika Eugen. — Klinger Josef. — Komarowski Longiu. — Krämer Chaim. — Krässel David. — Kula Sender. — Pihuliak Dionys.

III. Klasse B, 54 Schüler.

Eidinger Heinrich. — Gelbart Abraham Leib. — Krah Johann. — (Lautmann Samuel). — Lichtendorf Bruno. — Liber Aron. — Luttinger Albert. — Mandinach Simehe. — Marchhart Karl. — *Marcinc Nikolaus. — Metsch Itzig Josef. — Mikulicz Waldemar. — Nürnberg Louis. — Ölgieser Karl. — Osterer Jüdel. — Pascal Nuchim. — Pfau Israel. — Puhalski Stanislaus. — Rainer Eduard. — Roth Menasche. — Rudich Armand. — (Salner Samuel). — Salzmann Schulem. — Sattinger Izig. — Şandru

Andrei. — Şandru Eusebie. — (Schäfer Sinai, Privatist). — Schäffer Markus. — Schechter Chaskel. — Schenkelbach Wigdor. — Schieber Abraham Jossel. — Schläfer David. — Schollmayer Emil Viktor. — Segda Wladimir. — Eisenkraft Mendel. — Simche Moritz. — Soifer Schoel Wolf. — Sommer Mordche. — Spindel Schmarje. — (Spathaim Max). — Steinberg David. — Steinberg Salomon. — Szeiger Karl. — Turtel Max. — Vaintrobu David. — Vais Avram. — Waltenberger Viktor. — Warmbrand Juda. — Weimann Rudolf. — Weissglas Josef. — Windreich Heinrich. — Zappe Johann Rudolf. — Zuckermann Karl. — Zuckermann Wilhelm.

IV. Klasse A, 30 Schüler.

Aichenegg Paul. — *Allerhand Josef. — Antschel Adolf, Privatist. — Aronescu Jancu. — *Ausländer Moses. — Axelrad Hermann. — Barylewicz Rudolf. — Berliner Moses. — Birnbaum Chaim. — Blasenstein Israel. — Buchbinder Eisig. — Büchel-mayer Emil. — Ceaczkes Michel. — Danilewicz Eugen. — Dawid Nassanel. — Eiding-er Ernst. — D'Endel Oskar. — Felzmann Gustav. — Feuer Eisig. — Fiser Avram. — Fränkel Israel. — Frenkel Bernhard. — Frimmet Isak. — *Fuchs Leib. — (Goriuk Georg). — *Haber Leon. — Heuchert Josef. — Hromadnik Johann. — Hubert Leiser. — Karmelin Marcus.

IV. Klasse B, 32 Schüler.

Axelrad Hermann. — Kimmelman Abraham Salomon. — Kommer Emil. — Lang Josef Georg. — Lerch Rudolf Fridolin. — Lesner Selig. — Liquornik Jakob. — Lutwak Heinrich, Privatist. — Manowarda de Jana Konstantin. — Martin Josef. — Mikulik Josef. — Nußbaum Jakob. — Ohrenstein Simon. — Pohoryles Phöbus, Priv. — Rippel Moritz. — Roll Isak. — Rosenzweig Moritz. — Rosenzweig Otto Josef. — Şandru Stefan. — Schäfer Karl. — *Schechter Markus. — Schliesser Schloma. — Schulz Julius. — Schwarzfeld Mendel. — Sinnreich recte Windreich Jakob. — Siperstein Moszko. — Tarnavski Kornel. — (Vihard Rudolf). — Weibel Hersch. — Wolf Josef. Ber. — Woloschenko Konstantin. — von Zurakowski Ludwig Boleslaus.

V. Klasse A, 34 Schüler.

Abramovici Isak. — Albert Hersch. — Artonowicz Nikolaus. — (Bercovici Moise). — Bielut Bronislaus. — Birnbaum David. — Chyle Franz. — Dawidowicz Kajetan. — *Diamant Josef. — (Dostal Ladislaus). — Dragatin Edmund. — *Dulberg Sigmund. — Eisinger Salomon. — Engel Mendel. — Fassler Abraham. — Fassler Itzig. — Freier Leib. — Fränkel Arnold. — Gottlieb Josef. — *Gregor Josef. — Hanker Karl. — Heitner Max. — Isopeskul Modest. — Katz Schulim. — Kiebaum Kalman. — Klüger Aron. — Koch Josef. — Kolischer Johann. — Krumholz Samuel. — Litviniuc Romulus. — Lorber Pinkas. — Lotz Kamillo. — Lublin Chune. — Kostyszyn Georg.

V. Klasse B, 35 Schüler.

Lucinkiewicz Julius. — Mahr Arthemius. — Maerdon Sandu Leib. — Meisner Bruno. — Noga Eugen Johann. — (Olszewski Karl). — (Raft Otto). — Rieber Simon. — Rim Chaim. — Rosentower Raphael. — Rubasch Stephan. — Sandulovici Alexander. — Schaffer Elias, Privatist. — Schiffer Sigmund, Privatist. — Schneider Markus. — Schönfeld Nathan. — Schwarz Baruch. — Schwarz Kalman. — Silber Schmerl. — Sommer Karl Hermann, Privatist. — Soroczynski Rudolf. — Stark Rubin. — Stein-

brecher Berl. — Tannenzapf Heinrich. — Trebiş Athanasius. — (Tresler Wilhelm). — *Waldmann Moses. — Weissmann Jakob. — *Weissmann Josef. — Welt Salomon. — Wurmbrand Isidor. — Zawadynski de Rawicz Alfred Philipp. — Zemek Ottokar. — Zumer Meer. — Zwilling Maximilian.

VI. Klasse A, 24 Schüler.

Axelrad Abraham. — Badian Moritz. — Bakulinski Arthemius. — Beer Karl. — Blum Isak Mechel. — Bosch Artur Maria. — Bukurestian Israel Bernhard. — Czopp Artur Bertold. — Dallmann Jakob. — Fleck Otto Heinrich. — Goldes Otto. — Goldschmiedt Motio. — Gottfried Adolf. — Gottlieb Markus. — Gutman Adolf. — Guttman Nissen. — *Hellmann Chaskel. — *Hilferding Pinkas. — *Kahan Srul Wolf. — *Kapralik Hugo. — Knoll Simon. — Kohn Hersch. — Laurecki Peter Johann Franz. — Lieber Menasche Gedalje.

VI. Klasse B, 33 Schüler.

Hluşcu Nikolaus. — Knöfel Friedrich Wilhelm. — Landmann Wilhelm. — Largmann Jakob. — Lazarowicz Emanuel. — Marcinkowski Franz. — Pauker Benzion. — Procopovici Trajan. — Rabinovici Jancu Pinkas. — Reinhardt Max. — Ritter Hermann Leopold. — Roll Mayer. — Rosenzweig David Salamon. — Schenkelbach Bruno. — Schieber Simche Josef. — Senaca Alexander. — Sindler Michael. — Singer Abraham. — Singer Mendel. — Sobolewski Ladislaus. — Sponder Aron. — Stadler Moische Leib. — Suck Leopold. — Tarnawiecki Severin, Privatist. — v. Tarnowieţchi Sofie, Privatistin. — Teliman Johann. — Trichter Israel Moses. — Vainreb Moriz. — Vitenko Isidor. — Werbel Chaim. — Wessely Josef. — Winkler Ludwig. — Wojnarowski Ludwig.

VII. Klasse, 45 Schüler.

Bąkowski Marian. — Baltheiser Friedrich. — Bartfeld Nusim. — Beck Emil. — Bergmann Isak. — Cocinschi Alexander. — Diamant Osias. — Dragatin Julius. — Fischer Robert. — Gornikiewicz Johann. — Ealbin Jacob. — Jedliński Ladislaus. — Kniazkij Peter. — Kohn Simon. — Kommer Rudolf. — Kottek Ferdinand. — Kowarżyk Johann. — De la Renotière Ritter v. Kriegsfeld Alexander. — Lichtendorf Abraham. — Lurz Georg. — Luttinger Oiser. — Mintenku Nikolaus. — Nastasi Hilarion. — Neuberger Moses. — Pasternak Jakob. — Reck Maximilian. — *Reiner Markus. — Romek Albert. — Rosenstock Mordko. — *Rosenthal Moses. — Schajowicz Baruch. — Schäfer Arthur. — Schiek Arthur. — Schor Baruch. — Sobotkiewicz Franz. — Sommer David. — Storck Hugo. — Střilka Franz. — Strzyżewski Rudolf. — Tremel Albert. — Urmann Eduard. — Vais Jancu. — Wilhelm Georg. — Woloschenko Leon. — Fischbach Munisch, Privatist.

XI. Statistik der Schüler.

1 Zahl.	K l a s s e													Zu- sam- men		
	I.			II.			III.		IV.		V.		VI.		VII.	
	a	b	c	a	b	c			a	b	a	b				
	37 ⁴	38 ²	37	43 ³	34 ³	37 ³	55		36 ²	35 ¹	23	34 ¹	49		29	
Zu Ende 1901/1902	37 ⁴	38 ²	37	43 ³	34 ³	37 ³	55		36 ²	35 ¹	23	34 ¹	49		29	488 ^{1 0}
	a	b		a	b		a	b				a	b			
Zu Anfang 1902/1903	75 ¹	75 ¹		54 ¹	55		52 ¹	53 ¹	30	31	33	34	24	31 ¹	44 ¹	591 ⁷
Während des Schuljahres ein- getreten	2	—		1	—		—	—	—	0 ¹	1	1	—	1		6 ¹
Im ganzen also aufgenommen	78	76		56	55		53	54	30	32	34	35	24	33	45	605
Darunter neu aufgenommen, und zwar:																
Aufgestiegen	70	67		2	5		—	2	3	5	2	2	—	1	1	160
Repetenten	1	—		—	—		—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Wieder aufgenommen, und zwar:																
Aufgestiegen	—	—		47	42		52	48	24	24	30	28	21	26	40	382
Repetenten	7	9		7	8		1	4	3	3	2	5	3	5	4	61
Während des Schuljahres aus- getreten	25	23		7	6		—	4	1	1	2	3	—	—	1	73
Schülerzahl zu Ende 1902/1903	53	53		49	49		53	50	29	31	32	32	24	33	44	532
Darunter:																
Öffentliche Schüler	49	53		46	49		51	50	28	29	32	29	24	31	44	515
Privatisten	4	—		3	—		2	—	1	2	—	3	—	2	—	17
2. Geburtsort (Vaterland).																
Czernewitz und Vororte	17 ¹	18		15 ¹	17		17 ¹	10	10	12 ¹	10	14	10	11 ¹	19	180 ⁵
Bukowina	17 ¹	21		14 ²	16		10 ¹	18	8 ¹	10 ¹	6	8 ¹	4	12	9	153 ⁷
Galizien	4 ¹	12		8	8		13	14	4	3	6	3	6	1	7	89 ¹
Niederösterreich	1	—		1	2		1	—	1	—	1	—	—	1	—	8
Steiermark	—	—		—	—		1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Tirol	1	—		—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	0 ¹	—		—	1		—	—	—	—	1	—	1	—	—	4 ¹
Ungarn	—	—		—	1		—	—	1	2	—	—	—	—	1	5
Kroatien	—	—		—	—		1	—	1	—	1	—	—	—	—	3
Rumänien	8	1		8	4		7	6	3	1	4	3 ²	2	4 ¹	7	58 ³
Rußland	1	—		—	—		1	1	—	1	—	—	1	1	1	8
Preußen	—	1		—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Baiern	—	—		—	—		—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Türkei	—	—		—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Agypten	—	—		—	—		—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	49 ²	53		46 ³	49		51 ²	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ^{1 7}
3. Muttersprache.																
Deutsch	36 ³	38		34 ²	35		31 ²	35	25 ¹	21 ²	22	23 ¹	22	19 ¹	29	370 ^{1 2}
Rumänisch	6 ¹	5		7 ¹	3		8	5	2	5	6	3 ²	1	6 ¹	7	64 ⁶
Ruthenisch	3	1		3	2		5	2	1	—	—	—	—	—	2	19
Polnisch	4	9		2	7		6	8	—	3	3	3	1	5	6	57
Czechisch	—	—		—	2		—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Russisch	—	—		—	—		1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Summe	49 ²	53		46 ³	49		51 ²	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ^{1 7}

	K l a s s e												Zu- sam- men	
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.			VII.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b		
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lat. Ritus	12 ¹	17	8	12	10	8	5	4	6	5	1	7 ¹	13	108 ³
" " griech. Ritus	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	8
" " armen. Ritus	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Griechisch-orient.	6 ¹	2	7 ¹	2	7	3	1	3	2	4	1	5 ¹	5	48 ³
Armenisch-orient.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Evangelisch (Augsb. Konf.)	2	3	1	3	—	1	2	3	2	—	4	1	6	28
Mosaisch	28 ²	28	30 ²	28	34 ²	38	20 ¹	18 ²	20	20 ³	17	18	19	318 ^{1,2}
Summe	49 ³	53	46 ³	49	51 ²	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ^{1,7}
5. Lebensalter.														
Im 11. Jahre	5 ¹	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 ¹
" 12. "	9 ²	10	3 ¹	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 ³
" 13. "	13	13	13	10	7 ¹	6	—	—	—	—	—	—	—	62 ¹
" 14. "	12 ¹	17	5 ²	13	8	4	2 ¹	1	—	—	—	—	—	62 ⁴
" 15. "	6	6	12	9	9 ¹	17	4	9 ¹	2	2	—	—	—	76 ²
" 16. "	2	4	5	5	8	10	9	6	8	6	3	—	—	66
" 17. "	1	1	3	8	10	4	6	8	12	7 ²	5	10 ¹	8	83 ³
" 18. "	—	1	3	1	7	7	3	1	4	5 ¹	5	4 ¹	5	46 ³
" 19. "	1	—	2	—	1	2	4	4 ¹	4	6	5	9	7	45 ¹
" 20. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	3	10	18
" 21. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	8	14
" 22. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	4	9
" 23. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
Summe	49 ³	53	46 ³	49	51 ²	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ^{1,7}
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.														
Ortsangehörige	21 ³	29	27 ¹	24	23 ¹	22	16	20 ²	14	21	11	16 ²	25	269 ³
Auswärtige	28 ¹	24	19 ²	25	28 ¹	28	12 ¹	9	18	8 ³	13	15	19	246 ³
Summe	49 ³	53	46 ³	49	51 ¹	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ^{1,7}
7. Klassifikation.														
a) Zu Ende des Schuljahres 1902/1903.														
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2 ¹	3	1 ¹	3	4	1	4	1	3	2	4	—	2	30 ²
I. Fortgangsklasse	30	28	26	35	32	33	16	18	12	15	11	16 ¹	27	299 ¹
II. Fortgangsklasse	9	9	8 ¹	8	7 ¹	10	3 ¹	6	4	7	2	11	5	89 ³
III. Fortgangsklasse	2	3	—	—	1	2	—	1	4	1	1	1	5	21
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	6	9	11	3	7	3	4	3 ¹	9	4	3	3	5	70 ¹
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	0 ³	1	0 ¹	—	0 ¹	1	1	0 ¹	—	0 ³	3	0 ¹	—	6 ^{1,0}
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	49 ³	53	46 ³	49	51 ²	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ^{1,7}

	K l a s s e												Zu- sammen	
	I.			II.			III.	IV.		V.		VI.		VII.
	a	a	c	a	b	c		a	b	a	b			
b) Nachtrag zum Schuljahre 1901/1902.														
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	7	5	1	4 ¹	1	1	6	5	6	4	4	8	4	56 ¹
Entsprochen haben	7	2	1	4 ¹	1	1	6	5	6	4	4	8	3	52 ¹
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	0 ³	2 ¹	—	0 ²	1 ³	0 ³	2	0 ²	1	—	1	2	—	9 ¹
Entsprochen haben	0 ¹	1	—	0 ¹	1	0 ¹	1	0 ¹	—	—	1	—	—	4 ²
Nicht entsprochen haben	0 ¹	1	—	0 ³	0 ¹	—	1	—	—	—	—	2	—	4 ⁵
Nicht erschienen sind	0 ¹	0 ¹	—	0 ¹	—	0 ¹	—	0 ¹	1	—	—	—	—	1 ⁵
Darnach ist das Endergebnis für 1901/1902.														
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	2 ¹	1	6	2	1	6	3	3	5	2	2	3	38 ¹
I. Fortgangsklasse	33 ¹	27	26	33 ²	27 ³	30 ¹	43	28 ¹	29	16	23 ¹	38	22	376 ⁹
II. Fortgangsklasse	1 ²	9	10	5	4	5 ¹	6	5	2 ¹	2	6	7	4	66 ⁴
III. Fortgangsklasse	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	2	—	8
Ungeprüft blieben	0 ¹	0 ¹	—	0 ¹	—	0 ¹	—	0 ¹	1	—	—	—	—	1 ⁵
Summe	37 ⁴	38 ²	37	44 ³	34 ³	37 ³	55	36 ²	35 ¹	23	34 ¹	49	29	488 ¹⁰
8. Geldleistungen der Schüler.														
Von allen Aufgenommenen waren vom Schulgeld ganz befreit:														
	a	b	a	b	a	b						a	b	
im I. Semester	17	23	27	30	31	35	13	15	11	10		8	19	262
im II. Semester	30	43	21	29	26	22	21	16	17	12		12	13	282
Zur Hälfte waren befreit:														
im I. Semester	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht befreit waren:														
im I. Semester	61	53	27	25	22	19	17	17	23	25		16	14	341
im II. Semester	48	33	35	26	27	32	9	16	17	23		12	20	323
Davon haben das Schulgeld gezahlt:														
im I. Semester	45 [*]	37	25	24	22	18	17	17	22	23		16	14	301 [*]
im II. Semester	22	11	28	20	27	28	8	14	15	19		12	20	248
Nicht gezahlt:														
im I. Semester	16	16	2	1	—	1	—	—	1	2		—	—	40
im II. Semester ^{**})	24 ³	22	6 ¹	6	—	4	1	1 ¹	2	3 ¹		—	—	70 ⁵

*) Darunter 1 auswärts. — **) Nicht klassifizierte Privatisten als Exponent.

	K l a s s e												VII.	Zu- sammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.				
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b			
Am Ende des II. Semesters waren:															
ganz befreit	29	42	21	29	26	22	21	16	17	12	12	13	20	280	
halb befreit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
nicht befreit	24	11	28	20	27	28	8	15	15	20	12	20	24	252	
Das Schulgeld betrug in K:															
im I. Semester	1760	1480	1000	960	880	720	680	680	880	920	640	560	840	12000	
im II. Semester	880	440	1120	800	1080	1120	320	560	600	760	480	800	960	9920	
Zusammen K	2640	1920	2120	1760	1960	1840	1000	1240	1480	1680	1120	1360	1800	21920	
Die Aufnahmestaxen betragen in K à 4·2	298·2	281·4	8·4	21·0	—	8·4	12·6	21·0	8·4	8·4	—	8·4	4·2	680·4	
Die Lehrmittelbeiträge betragen in K à 2	156	152	112	110	106	108	60	64	68	70	48	66	90	1210	
Die Taxen für Zeugnisdublikate betragen in K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Die Jugendspielgelder betragen in K à 1	69	67	51	49	47	48	27	28	31	31	24	29	44	545	
9. Besuch in den rel. obl. und nicht obligaten Gegenständen.															
Rumänisch für Rumänen . .	7	5	9	5	8	7	4	5 ¹	7	5 ²	3	8 ¹	9	82 [*]	
Rumänisch für Nichtrumänen	30 [*]	33	22 ²	26	23 ²	31	15 ¹	16 ¹	12	11 ¹	—	—	—	219 ¹¹	
Ruthenisch für Ruthenen . .	3	1	3	4	6	2	2	—	1	1	1	—	2	26	
Ruthenisch für Nichtruthenen	9	14	12 ¹	14	14	10	6	7	7	3	—	—	—	96 ¹	
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 ¹	33	76 ¹	
Ohne Landessprache	—	—	—	—	—	—	1	1	5	9	—	—	—	16	
Summe	49 [*]	53	46 ³	49	51 ²	50	28 ¹	29 ²	32	29 ³	24	31 ²	44	515 ¹⁷	
Turnen haben besucht . . .	46	53	45	48	48	48	27	27	28	29	18	27	33	477	
Vom Turnen waren befreit .	3	—	1	1	3	2	1	2	4	—	6	4	11	38	
Summe	49	53	46	49	51	50	28	29	32	29	24	31	44	515	
Englisch als Freifach	—	—	—	—	—	—	9	4	8	5	—	—	—	26	
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	—	13	11	8	2	—	—	—	34	
" " II.	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	1	—	14	
Gesang I. Kurs	10	11	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	27	
" " II.	1	1	5	1	8	1	2	—	—	1	1	1	6	28	
Kirchengesang:															
a) röm.-kath.	7	10	4	6	—	1	1	1	1	—	2	3	3	39	
b) gr.-or. I. Kurs	3	1	4	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	12	
" " II.	2	2	2	2	6	3	1	1	2	4	1	2	5	33	
Chemische Übungen I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	—	—	—	16	
" " II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	11	
10. Stipendien.															
Anzahl der Stipendisten 3 + Gesamtbetrag der Stipendien in Kronen 380 +	—	1	2	3	6	7	1	2	1	2	2	4	5	39	
	—	200	400	440	762·8	920	100	200	100	260	220	600	837·76	5320·36	

XII. Maturitätsprüfungen.

1. Im Schuljahre 1901/1902.

Die Prüfung im Herbst fand schriftlich vom 8. bis 13. und mündlich unter dem Vorsitz des k. k. Gymnasialdirektors Regierungsrates H. Klausens am 18. und 19. September statt.

Verzeichnis der im Herbsttermin 1902 für reif erklärten Abiturienten.

Post-Zahl	N A M E	öffentl. Schüler Privatist oder Externist	G e b u r t s -		Studiendauer an öffentl. Real- schul. in Jahren	Reifegrad	Gewählter Beruf
			Ort	Datum			
1	Lesner Osiias David	öff.	Czernowitz	7. Aug. 1883	7	reif	Beamten- laufbahn
2	Dospil Josef . . .	"	Czernowitz	31. Jän. 1883	7	"	Philosophie
3	Reus Vasilie . . .	"	Alt Broskoutz	5. Dez. 1879	7	"	Math. Phys.
4	Rosintal Josef . . .	"	Galatz Rumän.	22. Feb. 1882	6	"	Kulturtech.
5	Schrager Josef . .	Ext.	Kischenew Ruß.	20. Feb. 1881	8	"	Malerakad.
6	Feller Sal Pinchas	"	Czernowitz	28. März 1881	6	"	Technik
7	Hausknecht Bella Adela	"	Jassy Rumän.	10. Sept. 1882	Priv.	hat entsp.	" Elektrotech.
8	Ohrenstein Wolf .	"	Zaleszczyki Gal.	15. Mai 1876	"	reif	Exportakad.

Das Gesamtergebnis der Maturitätsprüfungen im Jahre 1902 ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Kategorie der Abiturienten	Schriftlich geprüft wurden	Davon zum		Zurückgeblieben			Reif erklärt			Unreif ¹⁾				
		2.	3.	krankheitshalber	wegen ungenüg. Semestralnoten, bezw. Vorprü- fung	wegen ungenüg. schriftlicher Ar- beiten	mit Auszeichnung			auf 1 Jahr	ohne Termin	für immer	Summe	
		male					einfach	nach wiederholter Prüfung	Summe					
Öffentliche . . .	29	1	—	—	3	3	3	14	1	18	7	1	—	8
Privatisten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Externisten . . .	21	5	—	6	—	8	—	3	1	4	7	4	—	11
Summe . . .	50	6	—	6	3	11	3	17	2	22	14	5	—	19

¹⁾ Einschließlich der wegen 4 schlechter schriftlicher Arbeiten Zurückgewiesenen .

2. Im Sommer 1903.

Zur Prüfung zugelassen wurden 44 öffentliche Schüler und 18 externe. Die schriftliche Prüfung fand vom 11. bis 16. Mai, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt M. Kuschniruk vom 30. Juni bis 4. Juli statt.

Bei der schriftlichen Prüfung hatten die Abiturienten folgende Themen zu bearbeiten:

1. Im Deutschen.

Gruppe I: Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe.

Gruppe II: Der Anblick der Natur, eine Erhebung und Demütigung für den Menschen.

Gruppe III: Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süß.

2. Im Französischen.

a) Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche: Taine, *Dissolution de la monarchie française (revolution)*. (Duschinsky, *Choix de lectures expliquées* S. 93 *Deux causes excitent . . . pour la journée perdue*).

b) Aus dem Deutschen ins Französische:

Gruppe I: Filek, Übungsbuch, S. 96 *Der Maler und sein Lehrer*.

Gruppe II: Filek, Übungsbuch, S. 80 81 *Der junge Alexander*.

Gruppe III: Filek, Übungsbuch, S. 77/78 *Die ersten Taten Alexanders*.

3. Im Englischen.

Wihlidal, *Englisches Lesebuch*, S. 137/8 *Charles the First . . . of the constitution (Macaulay)*, — 34 Zeilen.

4. Im Rumänischen.

Risboaiele Austriei cu Turcii.

5. Im Ruthenischen.

Зачлуги великих мужів оціняють люди звичайно аж по їх смерті

6. In der Mathematik.

Gruppe I.

1. Aus den Gleichungen:

$$\begin{aligned}x y &= 300 \\x \log y &= 9\end{aligned}$$

ist der Wert der Unbekannten zu bestimmen.

2. Jemand kauft eine Halbjahresrente von 800 K für 30.000 K; wie lange wird ihm diese gezahlt, wenn 4% Zinseszins berechnet wird.

3. Die Basis eines Dreieckes ist: B Meter, die Höhe H Meter; parallel zur Basis teilt eine Gerade das Dreieck so in zwei Teile, daß sich die Fläche des dadurch neu entstandenen Dreieckes zur Fläche des Trapezes wie m : n verhält. In welcher Entfernung von der Grundlinie wird der Schnitt geführt und wie groß ist die Schnittlinie? Allgemein und speziell für B = 12 m; H = 8 m; m : n = 7 : 9

4. Es ist der Flächeninhalt eines Viereckes zu bestimmen, dessen Diagonalen

die Zentrallinie und die Durchschnittsehne der durch die Gleichungen $x^2 + y^2 = 72 \cdot 25$ und $x^2 + y^2 - 21x + 85 \cdot 25 = 0$ gegebenen Kreise sind; ferner ist die Mantelfläche und das Volumen des Doppelkegels zu berechnen, den dieses Viereck beschreibt, wenn es um die Zentrallinie gedreht wird.

Gruppe II.

1. Ein Kapital, welches zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen angelegt war, hatte sich, obwohl jährlich 420 K behoben wurden, in 18 Jahren verdoppelt. Wie groß war das Kapital?

2. Welche Winkel entsprechen der Gleichung $\cot x + \cot 2x = 4 + \tan x$?

3. In einem Trapeze sind die Parallelseiten $a = 80$ cm, $c = 46$ cm, die der Seite a anliegenden Winkel $\alpha = 67^\circ 22' 50''$, $\beta = 73^\circ 44' 20''$. Das Trapez rotiert um eine Gerade, welche im Abstände $d = 12$ cm parallel zu a außerhalb des Trapezes verläuft. Berechne die Oberfläche und das Volumen des Rotationskörpers.

4. An die Ellipse $4x^2 + 25y^2 = 100$ werden von dem Punkte $M(\frac{2}{5}, \frac{1}{5})$ Tangenten gelegt; bestimme die Größe des Flächenstückes, welches von der Abscissenachse, den Ordinaten der Berührungspunkte dieser Tangenten und vom Ellipsenbogen begrenzt wird.

Gruppe III.

1. $2 \sin x \cos 2x + 3 \sin x - \tan x = 0$.

2. In einem Walde, dessen jährlicher Zuwachs $2\frac{3}{4}\%$ beträgt, ist der gegenwärtige Bestand $448,678$ m³; wie groß wird der Bestand nach 28 Jahren sein, wenn am Ende eines jeden Jahres 4175 m³ gefällt werden?

3. Die Seitenkante einer regelmäßigen achtseitigen Pyramide ist 42 m und bildet mit der Höhe der Pyramide den Winkel $\alpha = 41^\circ 47'$. Wie groß ist das Volumen?

4. Es sind die Gleichungen zweier Kreise gegeben: $x^2 + y^2 + 14x - 10y = 7$; $x^2 + y^2 - 4x - 22y + 25 = 0$. Welches ist die Gleichung der Zentrale beider Kreise? Wie lang ist das Lot vom Koordinatenursprung auf die Zentrale und welches ist die Fläche des Dreieckes, das von den beiden Mittelpunkten und dem Ursprunge gebildet wird?

7. In der darstellenden Geometrie.

Gruppe I.

1. Vier Ebenen E, F, G, H sind gegeben; in der Ebene H ist ein Punkt zu suchen, welcher von E und F gleiche Entfernungen und von G die gegebene Entfernung m hat.

2. In einer schiefen Ebene liegt ein regelmäßiges Fünfeck als Basis einer geraden Pyramide von 8 cm Höhe. Die darzustellende Pyramide ist mit einer schiefen Ebene so zu schneiden, daß sich nicht der vollständige Schnitt ergibt, und ist der Neigungswinkel der schneidenden Ebene mit der Basisebene der Pyramide zu ermitteln.

3. Durch einen Punkt auf der Oberfläche eines Rotationsparaboloides und einer Kugel sind an beide Körper Tangentialebenen zu legen und der geometrische Ort jener Punkte, welche in beiden Ebenen zugleich liegen, zu bestimmen. Diese Gerade ist die Achse eines geraden Kegels; parallel zu einer beliebig angenommenen Geraden sind an den zu konstruierenden Kegel die möglichen Tangentialebenen zu führen; ferner ist der Kegel nach einer Parabel zu schneiden und der Schlagschatten des Kegelstumpfes auf die Basisebene des Kegels und der Schlagschatten der Geraden, zu welcher die Tangentialebenen parallel laufen, auf den Kegelmantel zu ermitteln.

Gruppe II.

1. Es sind vier Punkte gegeben, von denen jedoch nicht irgend drei derselben in einer Geraden liegen; man soll einen Punkt finden, welcher von jedem der vier gegebenen Punkte gleich weit absteht,

2. In einer schiefen Ebene liegt als Basis eines geraden Zylinders ein Kreis. Der Zylinder, dessen Basisradius beliebig und dessen Höhe 8 cm ist, soll mit einer schiefen Ebene nach einer Ellipse geschnitten werden, und soll der Neigungswinkel der schneidenden Ebene mit der Basisebene des Zylinders ermittelt werden.

3. Durch einen Punkt auf der Oberfläche eines Rotationsellipsoides und eines Rotationsparaboloides sind Tangentialebenen an beide Körper zu legen und der geometrische Ort jener Punkte, welche in beiden Ebenen zugleich liegen, zu bestimmen. Diese Gerade ist die Achse eines geraden Kegels mit der Spitze in der vertikalen Projektionsebene. Von einem Punkte außerhalb sind an den Kegel die möglichen Tangentialebenen zu legen, der Kegel nach einer Parabel zu schneiden, und ist der Schlagschatten dieses Punktes auf den Kegelmantel und der Schlagschatten des Kegelstumpfes auf seine Basisebene zu bestimmen.

Gruppe III.

1. Es sind vier sich wechselseitig schneidende Ebenen gegeben; man soll einen Punkt finden, welcher von den vier gegebenen Ebenen gleich weit absteht.

2. In einer schiefen Ebene liegt ein regelmäßiges Sechseck als Basis eines geraden Prismas von 8 cm Höhe. Das Prisma ist darzustellen, mit einer schiefen Ebene zu schneiden und ist der Neigungswinkel der schneidenden Ebene mit der Basisebene des Prismas zu ermitteln.

3. Durch einen Punkt auf der Oberfläche eines Rotationsellipsoides und einer Kugel sind an beide Körper Tangentialebenen zu legen und der geometrische Ort jener Punkte, welche in beiden Tangentialebenen zugleich liegen, zu bestimmen. Diese Gerade ist die Achse eines Zylinders von beliebigem Basisdurchmesser; die Basisebene des Zylinders ist auf die Achse senkrecht. — Von einem Punkte außerhalb sind an den Zylinder die möglichen Tangentialebenen zu legen, ferner ist der Schlagschatten dieses Punktes auf den Zylinder und der Schlagschatten des Zylinders auf seine Basisebene zu bestimmen.

Ergebnis: Auf Grund der schriftlichen Prüfung wurden 2 öffentliche Schüler zum ersten Male reprobiert. Der mündlichen Prüfung unterzogen sich 23 öffentliche Schüler und 3 externe; davon erhielten 2 öffentliche Schüler das Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 15 öffentliche und 1 externer wurden für reif erklärt und 6 öffentliche und 2 externe erhielten die Bewilligung, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen.

Verzeichnis der im Sommertermine 1903 für reif erklärten Abiturienten.

Postzahl	N a m e	Öffentl. Schüler, Privatist oder Externist	G e b u r t s -		Studiendauer an öffenl. Real- schul. in Jahren	Reife- grad	Gewählter Beruf
			Ort	Datum			
1	Cocinschi Alex. .	öfftl.	Czernowitz, Bukowina	21. Aug. 1886	7	reif	Militär
2	Ealbin Jacov . .	„	Odobestie, Rum.	20. Nov. 1884	7	„	Chemie

Postzahl	N a m e	Öffentl. Schüler Privatist oder Externist.	G e b u r t s -		Studiendauer an öffentl. Real- schul. in Jahren	Reife- grad	Gewählter Beruf
			Ort	Datum			
3	Fischer Robert .	öffentl.	Prunișor, Rum.	5. März 1884	8	reif	Elektro- technik
4	Górnikiewicz Joh.	"	Czerniów, Gal.	8. März 1882	8	"	Technik
5	Jedliński Ladisl. .	"	Negostina, Buk.	17. Mai 1886	7	"	Forstwesen
6	Komner Rudolf .	"	Czernowitz, Bukowina	8. Aug. 1886	5	"	Technik
7	Kottek Ferdinand	"	"	16. Dez. 1882	8	"	"
8	Kowarzyk Joh. .	"	"	26. Nov. 1886	7	"	"
9	Mintencu Nikolaus	"	Kuczurmare, Bukowina	16. Apr. 1881	7	"	"
10	Reck Maximilian	"	Andrásfalva, Bukowina	8. Nov. 1886	7	"	"
11	Reiner Markus .	"	Czernowitz, Bukowina	5. Jänn. 1886	6	reif m. Ausz.	Elektro- technik
12	Rosenthal Moses	"	Kałusz, Galiz.	15. Jänn. 1886	7	"	Technik
13	Sommer Dawid .	"	Czernowitz, Bukowina	8. $\frac{1}{2}$ Dez. 1881	8	reif	"
14	Stork Hugo . .	"	Bukarest, Rum.	29. Mai 1886	7	"	"
15	Střilka Franz . .	"	Márkusfalva, Ungarn	12. Okt. 1884	7	"	Elektro- technik
16	Tremel Adalbert	"	Kuczurmare, Bukowina	7. Dez. 1885	8	"	Naturwiss.
17	Urmann Eduard .	"	Czernowitz, Bukowina	23. Juli 1883	8	"	Technik
18	Chalupa Eduard .	Ext.	"	23. Sept. 1883	8	"	Beamten- laufbahn

Kundmachung, betreffend das Schuljahr 1903/4.

1. Eröffnung des Schuljahres.

Das Schuljahr 1903/4 wird am 4. September 1902 um 8 Uhr früh mit dem heiligen Geistamte eröffnet werden. Nach dem Gottesdienste haben sich alle Schüler in ihren Klassen zu versammeln, wo die Verlesung der Disziplinarordnung stattfinden

und der Stundenplan bekanntgegeben werden wird. Der regelmäßige Unterricht wird am 4. September um 3 Uhr nachmittags beginnen.

II. Aufnahme in die I. Klasse.

Die Aufnahme in die I. Klasse findet am 15. und 16. Juli und am 1., 2. und 3. September statt. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die I. Klasse im Herbsttermin schließen am 2. September um 10 Uhr vormittags. Die neu Eintretenden Schüler haben sich an einem der genannten Tage in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zwischen 8 und 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei zu melden, durch Vorlage des Tauf- oder Geburtsscheines nachzuweisen, daß sie das 10. Lebensjahr schon vollendet haben oder bis Ende des Kalenderjahres vollenden werden, und falls sie aus einer öffentlichen Volksschule kommen, ein vom Leiter dieser Schule ausgestelltes Frequentationszeugnis mitzubringen, in welchem die Noten aus der Religionslehre, aus der deutschen Sprache und aus dem Rechnen enthalten sind. Vor der Beibringung eines legalen Tauf- oder Geburtsscheines kann kein Schüler zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden. Werden statt des Frequentationszeugnisses die Schulnachrichten vorgelegt, dann müssen in diesen die Leistungen in der deutschen Sprache durch eine Note bezeichnet sein und haben dieselben die Bemerkung der betreffenden Schulleitung zu enthalten: „Hat seinen Abgang an eine Mittelschule angemeldet.“ Aus der dritten Klasse, d. h. dem 3. Schuljahr einer Volksschule kann kein Schüler in eine Mittelschule übertreten. Die Eltern haben bei der Anmeldung die Muttersprache ihres Sohnes und jene Landessprache (Rumänisch oder Ruthenisch) anzugeben, die derselbe an der Anstalt als obligaten Gegenstand lernen soll. Über die wirkliche Aufnahme entscheidet die Aufnahmeprüfung, die nur an den oben genannten Tagen, und zwar schriftlich von 10 bis 12 Uhr vormittags und mündlich von 3 bis 5 Uhr nachmittags stattfindet.

Bezüglich der Aufnahmeprüfung für die I. Klasse gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Aufnahmeprüfung aus der Religionslehre ist nur mündlich, aus der deutschen Sprache und dem Rechnen schriftlich und mündlich vorzunehmen

2. In der Religion werden jene Kenntnisse verlangt, die in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden können.

3. In der deutschen Sprache wird verlangt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben (auch der lateinischen Schrift), Kenntnis der Elemente der Formenlehre und Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze.

4. Im Rechnen ist die Kenntnis der vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen notwendig.

5. Die Analyse einfach bekleideter Sätze und die Lösung von Textaufgaben wird auch bei der schriftlichen Prüfung verlangt.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse an einer und derselben oder an einer anderen Mittelschule mit der Rechtswirksamkeit für das unmittelbar folgende Schuljahr ist zufolge h. Min.-Erl. vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Eine unter falschen Angaben ersichlene Aufnahme hat die Entfernung des Schülers von der Anstalt zur Folge.

III. Aufnahme in die II. bis VII. Klasse.

Schüler, die der gr.-or. Oberrealschule noch nicht angehören und in eine höhere als die I. Klasse eintreten wollen, haben sich am 29., 30. und 31. August zwischen 10 und 12 Uhr vormittags bei der Direktion zu melden, den Tauf- oder Geburtsschein und die Studienzeugnisse vorzulegen und nachzuweisen, daß sie ihren Abgang von der früheren Anstalt ordnungsmäßig angemeldet haben.

Schüler, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen zufolge h. Ministerialerlasses vom 6. Oktober 1878, Z. 13510, auch wenn sie durch Wiederholung der Klasse ihre Studien fortsetzen wollen, sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Für jede Aufnahmeprüfung in eine höhere als die erste Klasse ist im vorhinein eine Taxe von 24 K zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfungen, sowie die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 1., 2. und 3. September abgehalten werden. Anmeldungen in der Direktionskanzlei. Die dieser Anstalt schon angehörenden Schüler haben sich am 1., 2. oder 3. September zwischen 10 und 11 Uhr vormittags behufs ihrer Konskription in ihren Klassenlokalen einzufinden. Doch kann ihre Einschreibung nur dann wirklich erfolgen, wenn sie das Zeugnis über das II. Semester des vergangenen Schuljahres vorweisen und 4 K (Lehrmittel- und Spielbeitrag, sowie Tintengeld) entrichten. Ferner hat jeder Schüler bei der Einschreibung ein auf den vorgedruckten Formularen geschriebenes, in allen Rubriken ausgefülltes und vom Vater oder dem verantwortlichen Aufseher unterschriebenes Nationale dem Herrn Ordinarius zu überreichen. Auch gewesene Schüler der Anstalt bedürfen, wenn sie einmal aus was immer für einem Grunde den regelmäßigen Einschreibungstermin versäumt haben, zu ihrer Wiederaufnahme der Bewilligung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die Schüler werden auch aufmerksam gemacht, daß sie am Unterrichte nur dann werden teilnehmen dürfen, wenn sie mit allen Büchern und Atlanten und mit den Requisiten für das geometrische und Freihandzeichnen versehen sein werden. Die Bücher müssen in einem noch brauchbaren Zustande sein. Das Schulbücherverzeichnis nennt die zulässigen Auflagen ausdrücklich, andere Auflagen werden nicht geduldet werden. Schüler und Eltern werden daher vor dem vorzeitigen und dem Ankauf unzulässiger Bücher gewarnt. Da das Turnen in allen Klassen ein obligater Gegenstand ist, hat sich auch jeder Schüler mit einem Paar Turnschuhen, und zwar nur solchen aus Leinwand mit Gummisohle zu versehen.

IV. Geldleistungen.

Alle neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahme taxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 2 K, einen Jugendspielbeitrag von 1 K und das Tintengeld mit 1 K zu entrichten.

Von der Zahlung des Lehrmittelbeitrages und der Aufnahme taxe kann kein Schüler befreit werden.

Das Schulgeld beträgt 40 K per Semester und ist von den Schülern der I. Klasse im Laufe der ersten drei Monate, von den Schülern der II. bis VII. Klasse in den ersten zwei Monaten beim Landeszahlamte, Hauptstraße Nr. 24, zu entrichten. Die Direktion und die Mitglieder des Lehrkörpers nehmen Schulgeldzahlungen nicht entgegen. Zahlungspflichtig ist jeder Schüler, der nicht bereits mittelst Erlasses des h. k. k. Landesschulrates befreit ist, oder der der Befreiung zufolge der erhaltenen Zeugnisnoten wieder verlustig geworden ist. Schülern der ersten Klasse kann unter bestimmten Bedingungen die Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester bis zum Schlusse desselben gestundet werden. Schülern, welche der Zahlungspflicht nicht nachkommen, wird der weitere Schulbesuch verwehrt.

Jene Schüler, welche um die ganze oder halbe Schulgeldbefreiung einreichen wollen, haben das betreffende mit einem Armut's- (oder Mittellosigkeits-) und dem letzten Semestralzeugnisse belegte Gesuch innerhalb des ersten Monates eines jeden Semesters einzubringen. Die Armut'szeugnisse dürfen nicht über ein Jahr alt sein, müssen auf dem vorgeschriebenen Formulare ausgefertigt, in allen Rubriken sorg-

fältig ausgefüllt und a) vom Czernowitzer Stadtmagistrate, beziehungsweise vom Gemeindeamte und der k. k. Bezirkshauptmannschaft, b) von der geistlichen Behörde (d. h. dem Pfarramte oder Kultusvorstand), c) vom Steueramte und d) vom Grundbuchsamte bestätigt sein. Armutszeugnisse, denen auch nur eine dieser Bestätigungen fehlt, sind ungiltig. Da nun die Ausstellung solcher Zeugnisse häufig längere Zeit in Anspruch nimmt, so ist es ratsam, sich dieses schon während der Sommerferien zu besorgen. Überhaupt sollen alle Schüler, die irgend welche Benefizien erwarten, jederzeit nachstehende Dokumente bereit und in Ordnung halten: 1. den Tauf- oder Geburtsschein, 2. die Studienzeugnisse, 3. das Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis und 4. den Heimatschein.

V. Häusliche Aufsicht.

Da eine sorgfältige häusliche Aufsicht zu einem guten Erfolg in Sitten und Fortgang unbedingt notwendig ist, so werden die Eltern und Vormünder hiermit im eigenen Interesse ersucht, derselben die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der hochlöbliche k. k. Landesschulrat hat unter dem Titel: „Belehrung für Kost- und Quartiergeber“ eine Broschüre herausgegeben, die des Näheren die Forderungen enthält, welche die Schule an das Haus stellen muß, wenn sie ihrer Aufgabe immer und in allem gerecht werden soll. Diese Broschüre ist in der Anstalt um den Preis von 10 h per Stück erhältlich und wird von der Direktion allen Eltern zugestellt werden, die ihre Söhne in diese Schule aufnehmen lassen, und deren Aufgabe es ist, dafür Sorge zu tragen, daß jenen Forderungen auch wirklich entsprochen werde. Die Direktion ist auch bereit, den Eltern bei der Unterbringung ihrer Kinder ratend zur Seite zu stehen.

Haushaltungsvorstände, welche geneigt sind, unter den Voraussetzungen der Schule Zöglinge in Kost und Quartier zu nehmen, können ihre Adresse der Direktion schriftlich bekanntgeben.

VI. Lehrbücher pro 1903/4.

- Religionslehre** gr.-or.: I. Klasse Coca Calist., Geschichte des alten Testaments. 1. Aufl., broch. 1.80 K.
II. Klasse. Coca Calist., Geschichte des neuen Testaments. 1. Aufl., broch. 1.70 K.
III. Klasse. Coca Calist., Orthodoxe Glaubens- und Sittenlehre. 1. Aufl., broch. 1.94 K.
IV. Klasse. Stefanelli Juven., Orthodoxe Liturgik. 1. Aufl., geb. 2 K.
V. Klasse. Coca Calist., Allgemeine und spezielle Glaubenslehre. 1. Aufl., broch. 2.60, geb. 2.70 K.
VI. Klasse. Coca Calist., Orthodoxe Sittenlehre, 1. Aufl., broch. 1.40, geb. 1.50 K.
VII. Klasse. Coca Calist., Geschichte der gr.-or. Kirche für Realschulen. 1. Aufl. broch. 1.90, geb. 2 K.
- r ö m.-k a t h.: I. Klasse. Großer Katechismus der katholischen Religion, Salzburg 1896, 1. Aufl., broch. 80 h.
II. Klasse. Zetter Karl, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten und neuen Bundes für Realschulen. 1. Aufl., geb. 2.50 K.
III. Klasse. Zetter, Karl, Kath. Liturgik, Religionslehrbuch für Mittelschulen. 4. Aufl., 3. und 2. Aufl. noch zulässig, 2.30 K.
IV. Klasse. Wappler Anton, Einleitung und Beweis der Wahrheit der kathol. Kirche. 8. Aufl., geb. 2 K.
V. Klasse. Wappler Anton, Katholische Glaubenslehre. 7. Aufl., broch. 2.40 K.
VI. Klasse. Wappler Anton, Die katholische Sittenlehre. 6. Aufl., geb. 2.40 K.
VII. Klasse. Kaltner Balth. Kirchengeschichte. 3. Aufl., 2. Aufl. noch zulässig, broch. 1.70, geb. 2.10 K.



- Religionslehre** mosaïsch: I. Klasse Wolf G., Geschichte Israels. 1. Heft, nur 14. Aufl. 96 h.
II. Klasse. Wolf G., Geschichte Israels. 2. Heft, 13. Aufl., 1'04 K.
III. Klasse. Wolf G., Geschichte Israels. 3. Heft, 10. Aufl., 9. Aufl. noch zulässig
geb. 96 h.
IV. Klasse. Wolf G., Geschichte Israels. 4. Heft, 9. Aufl., broch. 84 h.
V. Klasse. Dr. M. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte. I. T., 1. Aufl.,
geb. 1'60 K.
VI. Klasse. Brann, Lehrbuch, II. T., 1. Aufl., broch. 1'60 K.
VII. Klasse. Philippson Ludw., Die israelitische Religionslehre. 1. Aufl., broch. 3'20 K.
- Deutsche Sprache.** I.—IV. Klasse. Willomitzer F. Dr., Deutsche Grammatik, 9. Aufl.,
8., 7. und 6. Aufl. noch zulässig, broch. 2, geb. 2'40 K.
I.—VII Klasse. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter-
verzeichnis. Kleine Ausg. Wien 1902, broch. 20 h.
I. Klasse. Lampel Leop., Deutsches Lesebuch, I. T., 10. Aufl., 5.—9. Aufl. noch
zulässig, broch. 1'68, geb. 2'18 K,
II. Klasse. Lampel Leop., Deutsches Lesebuch, II. T., 8. Aufl., 4.—7. Aufl.
noch zulässig, broch. 1'92, geb. 2'40 K.
III. Klasse. Lampel Leop., Deutsches Lesebuch, III. T., 7. Aufl., 3.—6. Aufl.
noch zulässig, broch. 1'80, geb. 2'30 K.
IV. Klasse. Lampel Leop., Deutsches Lesebuch, IV. T., 8. Aufl., 4.—7. Aufl.
noch zulässig, broch. 1'60, geb. 2'10 K.
V. Klasse. Kummer-Steyskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen
V. T., 6. Aufl., 4. und 5. noch zulässig, broch. 2, geb. 2'40 K.
VI. Klasse. Kummer-Steyskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Real-
schulen, VI. T., 2. Aufl., 1. Aufl. noch zulässig, broch. 2, geb. 2'40 K.
VII. Klasse. Kummer-Steyskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Real-
schulen, VII. T., 4. Aufl., 3. Aufl. noch zulässig, broch. 2'30, geb. 2'70.
- Französische Sprache.** I. und II. Klasse. Fetter-Alscher, Lehrgang der französischen
Sprache, I. und II. T., nur 10. Aufl., geb. 2'50 K.
III.—VII. Klasse. Fetter-Alscher, Grammaire française, Vienne 1900, 1. und 2. Aufl.,
broch. 2'60, geb. 3 K.
III. Klasse. Fetter Johann, Lehrgang der französischen Sprache, III. T., 4. Aufl.,
3. Aufl. noch zulässig, broch. 1'24, geb. 1'64 K.
IV. Klasse. Fetter Johann, Lehrgang der französischen Sprache, IV. T., 5. Aufl.,
3. und 4. Aufl. noch zulässig, broch. 2'10, geb. 2'50 K.
V.—VII. Klasse. Fetter Johann, Lehrgang der französischen Sprache, V. T., nur
2. und 3. Aufl., broch. 1'60, geb. 2 K.
V.—VII. Klasse. Bechtel, Französische Chrestomatie, 4. und 5. Aufl., broch. 4 K,
geb. 4'48 K.
- Englische Sprache.** IV.—VII. Klasse. Nader-Würzner, Englischs Lesebuch f. h. Lehr-
anstalten, 4. und 5. Aufl., broch. 4'56, geb. 5'16 K.
IV.—VII. Klasse. Kellner, Sonnenburgs Englische Grammatik, nur 3. Aufl.,
broch. 2'40, geb. 2'80 K.
- Rumänische Sprache.** Abteilung für Rumänen. I.—IV. Klasse. Pumnul-Isopescul.
Rumänische Grammatik, 1. Aufl., geb. 1'60 K.
I. und II. Klasse. Bumbac I., Lectura școlară, 1. Aufl., broch. 2'50 K.
III. Klasse. Ștefureac St., Rumänisches Lesebuch, III. T., 1. Aufl., geb. 2'70 K.
IV. Klasse. Ștefureac-Buliga, Rumänisches Lesebuch, IV. T., 1. Aufl., broch. 2'50,
geb. 2'70 K.

V. Klasse. Simionovici, Carte de cetire, 1. Aufl., broch. 3·30, geb. 3·50 K.

VI. Klasse. Pumnul A., Rumänisches Lesebuch, III. T., 1. Aufl., geb. 2·40 K.

VII. Klasse. Pumnul A., Rumänisches Lesebuch, IV. (1. u. 2.) T., 1. Aufl., broch. 2 K.
Abteilung für Nichtrumänen. I. u. II. Klasse. Nastasi I., Rumänisches Sprach- und Lesebuch, 1. Aufl., geb. 2·24 K.

III. u. IV. Klasse. Bodnarescul, Rumänisches Sprach- und Lesebuch, 1. Aufl., geb. 2·60 K. Bodnarescul, Grammatik zum rumänischen Sprach- und Lesebuch, 2. Aufl., geb. 2 K.

V. u. VI. Klasse. Popea I., Caractere morale, broch. 2·60 K. Manliu I., Gramatica română Etimologia, broch. 2·40 K. Sintaxa, broch. 2·40 K.

Ruthenische Sprache. Abteilung für Ruthenen. I.—IV. Klasse. Smal-Stocki-Gartner, Ruthenische Grammatik, 1. Aufl., 2 K.

I. Klasse. Szpoynarowski S., Ruthenisches Lesebuch für die I. Kl., 1. Aufl., geb. 2·60 K.

II. Klasse. Szpoynarowski S., Ruthenisches Lesebuch für die II. Kl. der Mittelschulen, 1. Aufl., geb. 2·80 K.

III. u. IV. Klasse. Ungenannt, Ruthenisches Lesebuch für die III. Kl. der Mittelschulen, 1. Aufl., geb. 2·40 K.

V. Klasse. Luczakowski C., Musterstücke für Poesie und Prosa, 1. Aufl., geb. 3·60 K.

VI. Klasse. Barwinski Alex., Auszug aus der nationalen ukrainisch-ruthenischen Literatur des XIX. Jahrh., I. T., 3. Aufl., geb. 3 K.

VI. Klasse. I. Sem. Ogonowski O., Altruthenische Chrestomatie, 1. Aufl., broch. 4 K.

VII. Klasse. Barwinski Alex., Auszug aus der nationalen ruthenischen Literatur, II. T., 2. Aufl., broch. 4·40 K.

Abteilung für Nichtruthenen. I. u. II. Klasse. Popowicz Em., Ruthenisches Sprachbuch, I. T., 1. Aufl., geb. 2 K.

III. u. IV. Klasse. Popowicz Em., Ruthenisches Sprachbuch, II. T., 1. Aufl., geb. 2·50 K.

V. Klasse. Popowicz Em., Ruthenisches Lesebuch für Mittelschulen, I. T., broch. 1 K. Popowicz Em. und Szpoynarowski Ser., Ruthenisches Sprachbuch, III. T. (Satzlehre.)

VI. Klasse. Barwinski A., Auswahl aus der ukrainisch-ruthenischen Literatur f. Lehrerbildungsanstalten, geb. 3 K. Grammatik wie in V.

Geographie und Geschichte. I.—III. Klasse. Supan A., Lehrbuch der Geographie für Mittelschulen, nur 10. Aufl., broch. 2, geb. 2·40 K.

IV. Klasse. Supan A., Lehrbuch der Geographie für Mittelschulen, nur 9. Aufl., broch. 2, geb. 2·40 K.

II. Klasse. Mayer Fr. M., Lehrb. d. Geschichte f. d. unteren Klassen d. Mittelschule. I. T., 3. Aufl., 2. Aufl. noch zulässig, broch. 1·40, geb. 1·90 K.

III. Klasse. Mayer Fr. M., Lehrb. d. Geschichte f. d. unteren Klassen d. Mittelschulen, II. T., 3. Aufl., 1. u. 2. Aufl. noch zulässig, broch. 1, geb. 1·50 K.

IV. Klasse. Mayer Fr. M., Lehrb. d. Geschichte f. d. unteren Klassen d. Mittelschulen, III. T., 4. Aufl., 1.—3. Aufl. noch zulässig, broch. 1·40 (1·50), geb. 2 K.

V. Klasse. Mayer Fr. M., Lehrb. d. Geschichte f. d. oberen Klassen d. Mittelschulen, I. T., 4. Aufl., 1.—3. Aufl. noch zulässig, broch. 2·10, geb. 2·60 K.

VI. Klasse. Mayer Fr. M., Lehrb. d. Geschichte f. d. oberen Klassen d. Mittelschulen, II. T., 3. Aufl., 1. u. 2. Aufl. [noch zulässig, broch. 2·10, geb. 2·60 K.

VII. Klasse. Mayer Fr. M., Lehrb. d. Geschichte f. d. oberen Klassen d. Mittelschulen, III. T., 1. und 2. Aufl., broch. 1'30, geb. 1'80 K.

VII. Klasse. Hannak Em, Vaterlandskunde f. d. oberen Klassen d. Mittelschulen, 13. Aufl., 10. bis 12. Aufl. noch zulässig, broch. 1'88, geb. 2'28 K.

Atlanten. I.—VII. Klasse. Kozenn B., Geogr. Atlas f. Mittelsch. herg. von Hardt-Schmidt, 39. III. Aufl., 37. u. 38. Aufl. noch zulässig, broch. 7'4, geb. 8 K. Gebrochen gebunden.

II. u. V. Klasse. Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas. I T., 6. Aufl., 4. und 5. Aufl. noch zulässig, broch. 1'20, geb. 1'60 K.

III., IV., VI. u. VII. Klasse. Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, II. T., 6. Aufl., 4. u. 5. Aufl. noch zulässig, geb. 2'32 K.

Mathematik. I. u. II. Klasse. Glöser M., Lehrbuch der Arithmetik f. d. I. u. II. Kl. der Realschulen, nur 4. u. 5. Aufl., geb. 1'80 K.

III. Klasse. Glöser M., Lehrbuch der Arithmetik f. d. III. Kl. d. Realschulen nur 4. Aufl., geb. 1'30 K.

IV.—VII. Klasse. v. Močnik Fr., Arithmetik und Algebra für obere Klassen, IV. u. V. Klasse nur 26. Aufl., VI. u. VII. Klasse nur 25. Aufl., broch. 3'20, geb. 3'80 K.

V. bis VII. Klasse. v. Močnik, Geometrie f. d. oberen Klassen der Realschulen, nur 23. Aufl., broch. 3'30, geb. 3'80 K.

V.—VII. Klasse. v. Močnik Fr., Fünfstelliges Logarithmenbuch, 1. Aufl., broch. 1'20 K.

Naturgeschichte. I. u. II. Klasse, 1. Semester, Latzel-Mick, Pokornys Tierreich. I. Kl. nur 25. Aufl., II. Kl. auch 23. und 24. Aufl. noch zulässig, broch. 2'20, geb. 2'70 K.

I. Klasse, 2. Semester Pokornys Pflanzenreich nur 22. Aufl. von Fritsch.

II. Klasse, 2. Semester. Latzel-Mick, Pokornys Pflanzenreich, 21. Aufl., 19. und 20. Aufl. noch zulässig, broch. 2'30, geb. 2'80 K.

V. Klasse. Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, nur 6. und 7. Aufl., broch. 2'40, geb. 2'80 K.

VI. Klasse. Woldrich J., Zoologie, nur 8. Aufl., geb. 3 K.

VII. Klasse. Hochstetter-Bisching. Mineralogie und Geologie, 13. und 15. Aufl., broch. 2'50, geb. 3 K.

Chemie. IV. Klasse. Mitteregger Josef, Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie f. d. IV. Klasse der Realschulen, nur 5. Aufl., broch. 1'40, geb. 1'90 K.

V. Klasse. Mitteregger Josef, Lehrbuch der Chemie f. Oberrealschulen, I. T., Anorganische Chemie, nur 8. Aufl., broch. 1'92, geb. 2'42 K.

VI. Klasse. Mitteregger Josef, Lehrbuch der Chemie f. Oberrealschulen, II. T., Organische Chemie, nur 7. Aufl., broch. 1'72, geb. 2'20 K.

Physik. III. u. IV. Klasse. Wallentin J., Naturlehre f. d. unteren Klassen d. Realschulen, 2. u. 3. Aufl., broch. 1'80, geb. 2'20 K.

VI. und VII. Klasse. Wallentin J., Lehrbuch der Physik für obere Klassen, Ausg. f. Realschulen, 9. u. 10. Aufl., broch. 2'40, geb. 2'80 K.

Geometrie. I. Klasse. Rossmannith-Schober, Geometrische Formenlehre f. d. I. Klasse, nur 6. Aufl., broch. 70 h, geb. 1'10 K.

II.—IV. Klasse. Rossmannith-Schober, Grundzüge der Geometrie, II.—IV. Klasse, nur 6. u. 7. Aufl., broch. 1'90, geb. 2'30 K.

Darstellende: V.—VII. Klasse. Smolik, Darstellende: Geometrie, nur 2. Aufl., broch. 3'50, geb. 4 K.

- Freihandzeichnen.** I. - VII. Klasse. Vorlagen und Modelle nach dem Verzeichnisse der für den Unterricht an Mittelschulen zulässigen Lehrmittel, Apparate und Modelle.
- Stenographie.** IV — VII. Klasse. Scheller Fr., Lehrb. d. Gabelsberger'schen Stenographie, 9. Aufl., geb. 3.60 K, 5.—8. Aufl. noch zulässig.

Als Hilfsbücher werden empfohlen:

- Rumänisch.** Abteilung für Rumänen, VI. und VII. Klasse. Saineanu B., Autori români moderni, 2. Aufl., broch. 3.20 K.
VI. und VII. Klasse. Hodoş E., Manual de istoria literaturii române, 2. Aufl., broch. 2 K.
Abteilung für Nichtrumänen II. Klasse: Jeremievici, Carte de cetire pentru anul II și III. Geb. 70 h.
- Ruthenisch** für Nichtruthenen. II. Klasse: Ruthenisches Lesebuch für die III. und IV. Volksschulklasse. Geb. 1 K.

